Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 577. Jahrgang 196.

Bezugs-Preis für Halle a. Saale 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3256. Die hall. Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfg., auswärts 25 Pfg. Amtl.: Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Erste Ausgabe

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gudowius in Halle a. S.

Donnerstag, 10. Dezember 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Berndurgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Der Weberstreik in Crimmitschau

ist nun bereits in die 16. Woche getreten und gestaltet sich immer mehr zu einer Kraftprobe der Sozialdemokratie. Längst hat dieser Kampf den Charakter eines rein örtlichen Lohnstreiks zwischen Arbeitern und Fabrikanten verloren und sich zu einem Ringen zwischen der organisierten Arbeiterschaft und dem ebenso straff organisierten Unternehmertum um die grundsätzliche Anerkennung des zehnstündigen Arbeitstages ausgestaltet. Das ist ein an sich keineswegs erfreulicher Anblick. Der Terrorismus der Sozialdemokratie mußte aber dazu führen, daß auch die Arbeitgeber ihrerseits sich zu straffen Organisationen zusammenschlossen und es ist deshalb mehr als abgeschmackt, wenn die Sozialdemokratie und die mit ihr verbündete linksliberale Presse diesen Kampf gewissermaßen als eine Folge des Uebermutes und der Rücksichtslosigkeit der Arbeitgeber hinstellt. Wer es mit den Arbeitern wohlmeinte, hätte in diesem Falle von vornherein ihnen zur Nachgiebigkeit raten müssen, denn der Kampfpreis würde selbst im Falle des sehr aussichtslos erscheinenden Sieges unter keinen Umständen die ungeheuren Opfer aufwiegen, die seitens der Arbeiterschaft gebracht werden müssen. Um nur das Leben fristen zu können, müssen sich die Arbeiter die härtesten Entbehrungen auferlegen und sehen doch den Rest ihrer Ersparnisse schwinden und es wird nur die Frage sein, ob die Beiträge, welche die Sozialdemokratie ihnen verschafft, hinreichen werden, um die bitterste Not und Sorge von der Schwelle der Streikenden abzuhalten. Natürlich trat bei diesem Streike wieder der sozialdemokratische Terrorismus gegenüber den Arbeitswilligen in der schärfsten Weise hervor, denn der ganze Bezirk Crimmitschau war nicht nur mit Streikposten besetzt, sondern es wurden auch in 40 Gastwirtschaften sogenannte Kontrollversammlungen abgehalten, durch die sich der Streikausschuß über den Umfang der Bewegung auf dem Laufenden hielt und etwaigen Zuzug bezw. etwaige Neigung zur Wiederaufnahme der Arbeit unterdrückte. In Wirklichkeit kam dies einem wahren Belagerungszustande gleich. Auf dem Bahnhofe patrouillierten die Streikposten, in allen von der Arbeiterschaft besuchten Lokalen standen die sozialdemokratischen Aufpasser und die ganze Stadt war unter die Aufsicht der Genossen gestellt. Um diesem Unfug ein Ende zu machen, haben am vergangenen Freitag die Amtshauptmannschaft von Zwickau und der Stadtrat von Crimmitschau eine gemeinsame Bekanntmachung in der Stadt anschlagen lassen, wonach bis auf weiteres alle Versammlungen untersagt sind und die Wirtschaften von nachts 12 bis 6 Uhr geschlossen sein müssen. Diese Verfügung richtet sich hauptsächlich gegen die erwähnten Kontrollversammlungen und den geschilderten sozialdemokratischen Belagerungszustand. Gegen diese Verfügung hat die Streikleitung eine Beschwerdeabordnung zum Ministerpräsidenten v. Metzsch nach Dresden gesandt und die Genossen beabsichtigen im Reichstage eine große Kundgebung in dieser Angelegenheit zu veranstalten. Es wird dann vermutlich viel über den Belagerungszustand in Crimmitschau gedonnert werden, vermutlich aber sehr wenig von dem sozialdemokratischen Terrorismus zu hören sein. Inzwischen beginnt man aber doch in der ganzen Nation das Lächerliche und Heuchlerische dieses sozialdemokratischen Verfahrens zu begreifen. Selbst in den Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereinen dämmert die Erkenntnis auf, daß die sozialdemokratische Gewaltherrschaft für den Arbeiter der Inbegriff des Elendes bedeutet.

Unter der Ueberschrift „eine ekelerregende Tat" berichtet der „Gewerkverein", das Organ des Verbandes der Hirsch-Duncker'schen Vereine, in Schkeuditz sei ein 19jähriger Handarbeiter namens Bach, Mitglied des Ortsvereins und treuer Anhänger der Gewerkvereine, ein ruhiger Mann, schon seit längerer Zeit zum Uebertritt in den sozialdemokratischen Holzarbeiterverband gedrängt worden. Als am 18. November erneute Bekehrungsversuche an Bach von demselben ruhig abgewiesen wurden, wurde der sozialdemokratische Arbeiter Jurisch so wütend, daß er dem Bach mit den Worten: „Na, denn lecke Fett!" seinen ausgekauten Priemtabak in's Gesicht warf. Der „Gewerkverein" bemerkt dazu: „Hört ihr's, ihr Gewerkvereine allüberall?!! Man beschädigt eure geleistete Arbeit, man ruiniert oder versteckt euch das Arbeits- und Werkzeug, man schimpft und schmäht euch, man bringt euch aus der Arbeit, man scheut euren Umgang, man spuckt euch ins Gesicht, man bewirft euch mit Unrat, warum? weil ihr — anders organisiert seid, weil ihr nicht zu einer Organisation gehört, deren Mitglieder zu solchen Mitteln greifen, um für „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit" neue Anhänger zu werben. Werdet ihr nun bald klug und wendet euch mit Abscheu und Entrüstung weg von solchen „Arbeitsbrüdern", die mit Mitteln kämpfen, die zu den schmutzigsten und ekelhaftesten gehören?"

Also auch hier bricht sich die Erkenntnis Bahn, allmählich wird doch das ganze Volk zur Einsicht in die wahre Sachlage kommen.

Einen ganz besonders widerlichen Eindruck macht es übrigens, wenn die Sozialdemokratie, die auch bei dieser Gelegenheit doch wieder mit ihren großen Machtmitteln protzt und den ganzen Streik als einen bewußterweise organisierten Kampf gegen das Unternehmertum bezeichnet, gleichwohl in der sonst so tief verhaßten bürgerlichen Gesellschaft das Mitleid für die Opfer des Streiks wachzurufen versucht. Gewiß sind diese Arbeiter, die den Verführern Gehör geschenkt haben, schließlich zu bemitleiden. Aber sind nicht auch die Fabrikanten durch den so frevelhaft vom Zaune gebrochenen Kampf auf das empfindlichste geschädigt? Jeder Tag, um den sich dieser Streik verlängert, unterbindet die Möglichkeit zur Aufrechterhaltung geschäftlicher Beziehungen und Einhaltung schwerwiegender geschäftlicher Verpflichtungen, manch einer von ihnen wird vor eine kaum minder ernste Lage gestellt werden als die Arbeiter. Andererseits wird es keinem dieser Fabrikanten zu verübeln sein, daß sie den ihnen aufgedrungenen Kampf durchführen, da es sich für sie um das Recht handelt, Herren in ihrem eigenen Betriebe zu bleiben. Diese Lage der Unternehmer birgt aber nicht nur eine sehr große Gefahr für die nationale Leistungsfähigkeit unserer Industrie. Es wird Zeit, daß die bürgerliche Gesellschaft des Ernstes der hieraus entspringenden Aufgaben sich bewußt wird, damit der deutschen Industrie die schlimmen Erfahrungen erspart bleiben, die in England eine kurzsichtige und von jeder Bürgschaft absehende Befürwortung des Streikwesens zum Schaden der nationalen Leistungsfähigkeit und damit letzten Endes auch zum Schaden der Arbeiterschaft heraufbeschworen hat. Unmöglich kann und darf eine planmäßig vorgesehene Fortführung der sozialen Reform so verstanden werden, daß sie gleichbedeutend wird mit einer fortgesetzten Erweiterung der lediglich auf dem Mehrheitsprinzip beruhenden Rechte der Industriearbeiter ohne Berücksichtigung der Moralitätsbegriffe und der für jede organische nationale Betätigung unerläßlichen Autorität von Intelligenz und schaffendem Willen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 9. Dezember.

* **Ueber die deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen** hat sich letzthin ein russisches Blatt wiederholt sehr pessimistisch ausgelassen. Die Verhandlungen seien, so meldet es, seit Juli kaum vorwärts geschritten und die Chancen auf den Abschluß des Vertrages gegenwärtig nicht größer als zur Zeit der Abfassung des deutschen Zolltarifs im Reichstage. Es wäre recht schlimm, für Rußland nämlich, wenn die Aussichten für das Zustandekommen des Vertrages wirklich so schlecht stehen sollten. Die deutsche Regierung wird die bestehenden Tarifverträge nicht mehr lange ungekündigt lassen, besteht doch die Absicht, den neuen Zolltarif tunlichst zum 1. April 1905 in Kraft treten zu lassen. Von den neuen Tarifverträgen dürfte der eine oder andere noch im Laufe dieses Winters zum Abschluß gebracht und dem Reichstage vorgelegt werden können. Sobald aber einer der neuen Verträge die Zustimmung des Reichstages erlangt hat, wird die Regierung zweifellos mit der Kündigung sämtlicher Tarifverträge vorgehen. Innerhalb Jahresfrist müßten dann die Vertragsverhandlungen zu Ende geführt sein; eine provisorische Verlängerung der bestehenden Verträge über diese Frist hinaus wäre ausgeschlossen.

Hiermit wird Rußland zu rechnen haben. Die russische Regierung kennt aber die Interessen des eigenen Landes zu genau, um nicht zu wissen, daß ein möglichst frühzeitiger Abschluß eines neuen Handelsvertrages mit Deutschland durchaus von Vorteil für Rußland ist. Natürlich hat auch Deutschland ein recht erhebliches Interesse an dem Zustandekommen des Vertrages, aber es kann gar keinem Zweifel unterliegen, daß das Interesse auf russischer Seite überwiegt. Deshalb können auch die von einem einzelnen russischen Blatte gebrachten pessimistischen Meldungen über den Stand der Vertragsverhandlungen den Tatsachen nicht entsprechen. Mögen wirklich noch einige und vielleicht erhebliche Meinungsverschiedenheiten bestehen, so glauben wir doch, daß durch die in St. Petersburg und Berlin geführten Verhandlungen bereits in den meisten Punkten ein Einvernehmen herbeigeführt worden ist. Rußland will einen neuen Handelsvertrag mit Deutschland schließen, aus dem einfachen Grunde, weil es ihn schließen muß, weil es auf den deutschen Markt mehr als auf die Märkte aller anderen Länder angewiesen ist; und es wird daher auch, darüber hegen wir keinen Zweifel, die deutschen Mindestzölle für Getreide, sowie die höheren Vieh- und Fleischzölle annehmen.

* **Deutschland und Kanada.** Aus Montreal meldet das „Wolffsche Tel.-Bur.": Die Meldung des Bureaus Laffan aus Ottawa, wonach die kanadische Regierung neuerdings eine Verschärfung der Bestimmungen über die Erhebung von Zuschlagszöllen auf deutsche Einfuhrartikel nach Kanada erlassen habe, ist unzutreffend. Die Bekanntmachung, an die Exporteure vom 17. April 1903 enthielt schon den Satz, daß auch Waren nicht rein deutscher Herkunft, deren Hauptwert aber in Deutschland erzeugt worden ist, dem Zuschlagszoll unterliegen sollen. Lediglich zur Auslegung dieser Bestimmung ist jetzt festgesetzt worden, daß für die Entscheidung der Frage, ob der Hauptwert einer Ware in Deutschland erzeugt worden sei, der Umstand maßgebend sein soll, daß der Marktpreis des deutschen Bestandteils mehr als die Hälfte des Wertes der fertigen Ware ausmacht.

* **Eine Erholungsfahrt des Kaisers?** Die Meldung der „Tgl. Rdsch.", wonach die Kaiserjacht „Hohenzollern" zur Benutzung in Stand gesetzt wird, kann nicht überraschen, da, wie uns die „Neue politische Korrespondenz" schreibt, eine Fahrt Sr. Majestät des Kaisers nach südlichen Gewässern bald nach Neujahr zur Zeit ernstlich erwogen wird. Alles Nähere über diese Reise, den Zeitpunkt ihres Antritts und über ihre Ausdehnung, hängt von der Entschließung ab, die Se. Majestät sich noch vorbehalten haben dürfte. Eintretendenfalls würde es sich lediglich um eine Erholungsfahrt handeln.

* **Keine neuen Bistümer in Preußen.** Kürzlich wurde von einzelnen Blättern berichtet, der Vatikan beabsichtige das Dekanat Glatz von der fürsterzbischöflichen Diözese Prag und die Delegatur Berlin von der fürstbischöflichen Diözese Breslau loszulösen und zu selbständigen Bistümern zu erheben. Wie die „Neue politische Korrespondenz" erfährt, ist weder in vatikanischen Kreisen noch auch in den Kreisen der beteiligten kirchlichen Instanzen etwas von dem oben erwähnten Plan bekannt. Verhandlungen irgendwelcher Art haben in der angedeuteten Richtung, wie zuverlässig verlautet, in neuerer Zeit nicht stattgefunden, und es ist wenig wahrscheinlich, daß die Fragen in absehbarer Zeit die in Betracht kommenden kirchlichen Organe beschäftigen sollten.

* **Aus der Garnison Forbach.** Dem Adjutanten des Trainbataillons in Forbach, Leutnant Schmidt, der bekanntlich in dem Bilseschen Prozeß eine Rolle spielte, ist nach der „Köln. Ztg." der schlichte Abschied erteilt worden.

* **Treueid und Presse.** Der Mitarbeiter des freisinnigen „Berl. Tgbl." Oberst a. D. Gaedke hatte bekanntlich den Chefredakteur der „Kreuz-Ztg.", Prof. Kropatschek, verklagt, weil dieser eine sehr scharfe Kritik an einem Artikel Gaedkes geübt hatte. Der Artikel hatte die Mörder des serbischen Königs in Schutz genommen, indem er ausführte, das Interesse des Landes müsse auch dem Offizier höher stehen als der dem Könige geschworene Treueid. Die Verhandlung des Prozesses hatte die Freisprechung des Angeklagten Kropatschek ergeben, und der gestrige Spruch der Berufungsinstanz lautete ebendahin. Dieser Ausgang des Prozesses war im Interesse der unbedingt notwendigen Verläßlichkeit des militärischen Treueides durchaus zu wünschen. Die Theorie des Herrn Oberst a. D. Gaedke würde die Politik in die Armee hineintragen und in ihren Konsequenzen dahin führen, daß jeder Offizier nach seinem Befinden zu entscheiden hätte, wann er seinen Treueid halten muß und wann ihn seine Auffassung von den bürgerlichen Pflichten davon entbindet. In der Urteilsbegründung begrüßen wir zugleich einen wichtigen Nebenumstand. Das Gericht hat dem Angeklagten den Schutz des § 193 des Reichsstrafgesetzbuches zuerkannt und hat ausgesprochen, der Angeklagte habe als Landwehroffizier und Redakteur das Recht gehabt, auf die öffentliche Erörterung einer solchen brennenden Frage öffentlich zu antworten, sonst hätte die Presse gar keine Bedeutung mehr. Damit ist grundsätzlich das eigentlich selbstverständliche Recht der Presse zugegeben — welches leider die Rechtsprechung ihr zumeist noch vorenthält —, in öffentlichen Dingen ungescheut Kritik zu üben und allgemeine berechtigte Interessen nicht bloß ihre eigenen, zu wahren. § 193 besagt in dieser Beziehung: „Tadelnde Urteile über wissenschaftliche, künstlerische oder gewerbliche Leistungen, ingleichen Aeußerungen, welche zur Ausführung oder Verteidigung von Rechten oder zur Wahrung berechtigter Interessen gemacht werden . . . . sind nur insofern strafbar, als das Vorhandensein einer Beleidigung aus der Form der Aeußerung oder aus den Umständen, unter welchen sie geschah, hervorgeht."

* **Ueber den Stand der Neubewaffnungsfrage bei den Feldartillerien der europäischen Staaten** gibt ein sehr interessanter Aufsatz im Dezember-Heft der „Jahrbücher für die deutsche Armee und Marine" näheren Aufschluß. Gleichzeitig geht daraus hervor, welch' bedeutende Bevorzugung dabei der deutschen Geschützindustrie im Wettbewerb mit der ausländischen zuteil geworden ist. Von 19 in dem Aufsatz besprochenen Staaten ist die Geschützfrage in acht bereits gelöst, und zwar in allen acht (Frankreich, Norwegen, Schweden, Dänemark, Schweiz, Türkei, England, Holland) zugunsten des Rohrrücklaufsystems; in neun (Spanien, Portugal, Belgien, Italien, Deutschland, Oesterreich, Rußland, Rumänien, Serbien) ist eine Entscheidung noch nicht getroffen, doch steht zu erwarten, daß sie auch in diesen Staaten auf das

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190312101-10/fragment/page=0001

neue System fallen wird; von zwei Staaten — Bulgarien und Griechenland — sind Schritte zur Neubewaffnung bisher noch nicht bekannt geworden. Nur in zwei von den acht genannten Staaten — in Frankreich und England — reichte die nationale Industrie zur Lösung der Geschützfrage aus, die sechs anderen mußten die Hilfe ausländischer Geschützfabriken in Anspruch nehmen. Dies geschah meist auf dem Wege einer internationalen Konkurrenz, an der sich deutsche, französische, belgische und österreichische Geschützfabriken beteiligten. In allen diesen sechs Fällen blieb die deutsche Geschützindustrie Siegerin. Der Hauptanteil hieran gebührt Krupp, dessen Material überall, wo es in Wettbewerb trat, d. i. in fünf Staaten (Schweden, Dänemark, Schweiz, Türkei, Holland) gewählt wurde. In dem sechsten Staat, Norwegen, wo Krupp nicht konkurrierte, gelangte das Geschütz der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik Düsseldorf zur Annahme.

* **Das neue Militärpensionsgesetz** ist soeben an den Bundesrat gegangen und kommt erst dort zur endgiltigen Verabschiedung für den Reichstag. Nachrichten über den Inhalt der Vorlage beruhen daher z. Zt. lediglich auf Kombinationen. Nach dem alten Gesetz begann die Pension bekanntlich nach zehnjähriger Dienstzeit mit $^{15}/_{60}$ des Gehalts und stieg jährlich um $^{1}/_{60}$. Die Höchstpension mit $^{45}/_{60}$ wurde also nach 40jähriger Dienstzeit erreicht. Nach der neuen Vorlage des Kriegsministeriums, wie sie ursprünglich war, sollte die Pension nach zehnjähriger Dienstzeit mit $^{50}/_{100}$ beginnen und jährlich um $^{1}/_{100}$ steigen, sodaß die Höchstpension schon nach 35 Dienstjahren erreicht wurde. Daß zwischen diesem ursprünglichen Plane des Kriegsministeriums und dem alten Gesetz in den betreffenden Ziffern mit Rücksicht auf die Finanzlage ein Kompromiß vereinbart werden würde, war schon seit einem halben Jahre in unterrichteten Kreisen bekannt. Hoffentlich sind die neuen Ziffern nicht allzu ungünstig für unsere alten Offiziere ausgefallen, und füglich kann der Reichstag das Gesetz ja noch nach oben amendieren. Dem würden, wie uns aus wohlunterrichteter Berliner Stelle mitgeteilt wird, die verbündeten Regierungen schwerlich widersprechen.

* **Die Verabschiedung des Fideikommißgesetz-Entwurfes** steht nicht in naher Aussicht, da, wie uns aus Berlin geschrieben wird, der Widerspruch, auf den der Gesetzentwurf in den beteiligten Kreisen gestoßen ist, erneute Erhebungen und Erwägungen innerhalb der Königl. Staatsregierung notwendig macht.

* **Die richtigen Konsequenzen.** Bei der letzten Wahl des Bureaus im Reichstage ist nicht nur der Anspruch der Sozialdemokraten auf Vertretung im Präsidium und unter den Schriftführern glatt abgelehnt worden, sondern die anderen bürgerlichen Parteien haben sich auch entschieden gegen die Wiederbesetzung einer der Schriftführerstellen durch ein Mitglied der freisinnigen Vereinigung ausgesprochen. Man hält eben zutreffender Weise diejenigen Parteien, welche im vorigen Jahre sich an dem Versuch der Obstruktion gegen den Zolltarif beteiligt haben, nicht für geeignet, bei der Leitung der Verhandlungen des Reichstages mitzuwirken. Durch diese Stellungnahme der Mehrheit des Reichstages wird zugleich anerkannt, daß die Regel, wonach die Stärke der Fraktion für den Anspruch auf Beteiligung an der Besetzung des Präsidiums und der Stellung der Schriftführer maßgebend sein soll, keine in allen Fällen bindende ist, sondern unter besonderen Umständen Ausnahmen gestattet. Der Ausschluß der freisinnigen Vereinigung vom Schriftführeramt läßt ferner deutlich erkennen, daß die Mehrheit diese Partei als der Teilnahme an der Obstruktion für schuldig erachtet, und daß die entgegengesetzten Behauptungen des Abgeordneten Gothein im preußischen Abgeordnetenhause für unrichtig erachtet werden. Ganz in diesem Sinne hat ja auch die Wählerschaft für das Abgeordnetenhaus sich ausgesprochen. Denn die Führer der freisinnigen Vereinigung in jenem Obstruktionskampfe im Reichstage, Dr. Barth und Gothein, müssen dem Abgeordnetenhause fern bleiben.

* **Mißbrauch mit dem Reichstagswahlgesetze.** Aus konservativen Kreisen Thüringens wird uns geschrieben: Im Leipzig den Nationalliberalen zu entreißen, ließen die sozialdemokratischen Führer Tausende von Genossen nach Leipzig (Stadt) übersiedeln als „Schlafburschen", um auf diese Weise ihren Kandidaten durchzubringen. Wohin soll das aber in Zukunft führen? Der Versuch ist geglückt und wir werden den gleichen Vorgang noch öfters wahrnehmen können, wenn nicht ein solches Vorgehen unmöglich gemacht wird. — Gegen die Wahl des nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Hagemann-Erfurt ist Protest eingelegt worden. Wir wissen nicht, ob derselbe begründet ist oder nicht. Wird die Wahl für nichtig erklärt, so werden die Sozialdemokraten ihr bewährtes Rezept wieder anwenden, um einen weiteren Wahlkreis den Ordnungsparteien zu entreißen, denn Herr Hagemann (Kreis Erfurt, Schleusingen, Ziegenrück) hat nur eine Mehrheit von 90 Stimmen in der Stichwahl gehabt. (Natl. 17 153, Soz. 17 063.) Die staatserhaltenden Parteien würden gut tun, eine Erweiterung des § 7 des Wahlgesetzes zu beantragen.

* **Zur Affäre des Reichstagsabgeordneten für Eschwege-Witzenhausen-Schmalkalden, Seyboth,** teilt jetzt das „Eschw. Tgbl." mit: Zwei Eschweger Herren sind vor einiger Zeit in einer Voruntersuchungssache gegen „Unbekannt" in München als Zeugen vernommen worden. Ein mit der Unterschrift der Firma Seyboth versehener Wechsel war nämlich mit dem Accept einer Eschweger Firma in Umlauf gesetzt worden. Dies Accept war gefälscht, auch ist die Firma nicht einmal vollkommen korrekt gezeichnet. Herr Seyboth hat nun der Firma gegenüber behauptet, ein aus seinem Geschäft entlassener Buchhalter habe den Wechsel gefälscht. Er hat aber den Namen dieses Mannes nicht genannt. Ein materieller Schaden ist nicht entstanden, da der Wechsel, der über 11 700 Mark lautete, von anderer Seite eingelöst worden ist, ehe er dem Acceptanten vorgezeigt wurde.

* **Reichsarzneitaxe.** Entsprechend dem Ergebnis der vom Reichskanzler veranstalteten Umfrage bei den Bundesregierungen, ob sich die Einführung einer Reichsarzneitaxe empfehlen würde, tritt, wie die „N. p. K." schreibt, nun die Reichsregierung der Schaffung einer solchen Taxe näher. Behufs Ausarbeitung eines entsprechenden Entwurfs sind daher alle Bundesstaaten, die eine eigene Arzneitaxe haben — Bayern, Württemberg, Sachsen, Hessen und den Reichslanden — seitens der Reichsregierung 9000 Rezepte zur Taxierung zugegangen, um dadurch die erforderlichen Grundlagen für die weiteren Vorarbeiten zu schaffen.

* **Das Zentrum und die „kleine Finanzreform."** Die „Germania" stellt in einem Artikel über die Finanzreform des Freiherrn v. Stengel mit einer gewissen Genugtuung fest, daß die gesamte Zentrumspresse mit Einmütigkeit der Vorlage ablehnend gegenübersteht, auch die Zentrumspresse in Süddeutschland. Das Blatt bestreitet, daß der Abgeordnete Spahn bereits an der Arbeit sei, ein Kompromiß zustande zu bringen. Nachdem das Zentrumsblatt die Stellung der Blätter der verschiedenen Parteien kurz skizziert hat, hebt es hervor, daß auch mit der nationalliberalen Fraktion eine Mehrheit im Reichstage für die Reichsfinanzreformvorlage nicht zu haben sei. Die „Germania" meint, es sei das Richtige, die ganze Finanzreform so lange zu verschieben, bis die Mehreinnahmen aus dem neuen Zolltarif sich ungefähr übersehen lassen.

* **Flaggen der fiskalischen Dienstgebäude.** Es ist durch die Ressortminister neuerdings angeordnet worden, daß die fiskalischen Dienstgebäude an den maßbezeichneten Tagen die vorschriftsmäßigen Flaggen aufzuhissen haben: a) an den Geburtstagen Seiner Majestät des Kaisers und Königs, ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen, b) am Neujahrstage, c) am 2. September und d) an dem Sonntage, an welchem das Krönungs- und Ordensfest gefeiert wird.

* **Französische Erhebungen über den deutschen Zuckerrübenbau.** Seitens einer Firma, Eduard Plum zu Paris, Rue Meslay 16, werden gegenwärtig Fragebogen — dem Anschein nach hauptsächlich an Volksschullehrer — versandt, in welchen Auskünfte über den Umfang des Zuckerrübenbaues, den Zuckergehalt der Rüben pp., erbeten werden. Höheren Orts sind die Ortspolizeibehörden angewiesen worden, in geeigneter Weise dafür Sorge zu tragen, daß derartigen Anfragen keinesfalls entsprochen wird.

* **Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Kinderarbeit.** Zur Ausführung des Reichsgesetzes für Kinderarbeit im gewerblichen Betriebe haben die Minister für Handel, Unterricht und das Innere soeben gemeinsam Ausführungsbestimmungen erlassen. Für die Zeit bis zum 31. Dezember 1905 können die unteren Behörden Ausnahmen zulassen von der Bestimmung, daß die Beschäftigung fremder Kinder über zwölf Jahre beim Austragen von Zeitungen, Milch und Backwaren, wenn für dritte erfolgt, nicht in der Zeit zwischen 8 Uhr abends und 8 Uhr morgens und nicht vor dem Vormittagsunterrichte stattfinden darf. In Abweichung hiervon kann gestattet werden, daß die Beschäftigung bereits von sechseinhalb Uhr morgens an und vor dem Vormittagsunterrichte, jedoch vor diesem nicht länger als eine Stunde, stattfindet. Einer Arbeitskarte bedürfen die Kinder alle, die als fremde im Sinne des Gesetzes beschäftigt werden sollen, soweit die Beschäftigung nicht bloß gelegentlich mit einzelnen Dienstleistungen erfolgt. Die Arbeitskarten werden von den Ortspolizeibehörden ausgestellt.

* **Keine Schankkonzession für Warenhäuser.** In der Danziger Stadtverordneten-Versammlung wurde kürzlich folgendes verhandelt. Dort hatte die Polizeibehörde dem Warenhause „Edelstein" eine sogenannte „Restaurationskonzession" zum Restaurationsbetriebe erteilt. Später, als der betreffende „Erfrischungsraum" weniger von den eigentlichen Warenhauskunden, als vielmehr von unbeaufsichtigten Kindern und daneben von weiblichen Personen zweifelhaften Rufes frequentiert wurde, widerrief das Polizeipräsidium den städtischen Behörden die Erteilung einer dauernden Konzession an den „Edelstein". Solche wurde denn auch entschieden verweigert mit der Begründung, weil das Lokal schon aus Rücksicht auf drohende Feuersgefahr ungeeignet zu Restaurationszwecken erscheine. Nach Aeußerung eines Stadtverordneten soll in der dortigen Bürgerschaft die Anschauung vorherrschen, daß für Warenhäuser an sich schon kein Bedürfnis mehr vorliege, geschweige denn für die Konzessionierung des nach den verschiedensten Richtungen hin sehr bedenklichen Restaurationsbetriebes in denselben.

Ausland.

Türkei.

Attentat auf einen amerikanischen Konsul? Das Staatsdepartement zu Washington empfing die Nachricht von einem angeblichen Angriff auf den amerikanischen Konsul in Alexandretta (Syrien). Eine Untersuchung des Falles ist unverzüglich eingeleitet

Großbritannien.

Parlament. — Gesandtschaft bei Menelik.

Das englische Parlament wird am 2. Februar u. J. wieder zusammentreten. — Oberstleutnant Harrington ist zum bevollmächtigten Gesandten bei Kaiser Menelik ernannt worden. Harrington war früher britischer Agent und Generalkonsul am Hofe Meneliks.

Ostasien.

Rußland und Japan.

Eine aus Petersburg in New-York eingegangene Depesche berichtet, man glaube dort, daß der Friede zwischen Rußland und Japan gesichert sei. Es sei dies das Ergebnis eines Eingriffs des Zaren in die Angelegenheit, der mit dem Grafen Lamsdorff in Zarskoje Selo eine Beratung über die von Japan gemachten Vorschläge hatte. Die Konferenz habe anderthalb Stunden gedauert. Es sei beschlossen worden, gewisse Modifikationen an den japanischen Vorschlägen hinsichtlich Koreas zu machen, und man habe diese Zugeständnisse dem russischen Gesandten Baron von Rosen telegraphisch mitgeteilt. Sie werden den Unterhändlern in Tokio offiziös unterbreitet werden. Man glaubt zu wissen, daß die Modifikationen solche von minderer Wichtigkeit sind, und daß, wenn Japan sie annimmt, einer vollkommenen Einigung nichts im Wege stehe.

Vermischtes.

Zwischen dem Fürsten und der Fürstin Windischgrätz soll nach neueren Meldungen das ungetrübteste Einvernehmen herrschen. Die Fürstin sieht in nächster Zeit einem freudigen Ereignis entgegen. — Die amtliche „Prager Zeitung" hat, wie wir mitgeteilt haben, am Dienstag gleichfalls eine Erklärung veröffentlicht, daß die Gerüchte über den Fürsten und die Fürstin Windischgrätz völlig aus der Luft gegriffen sind. — Die Schauspielerin Ziegler, die in den jetzt dementierten Gerüchten die Hauptrolle spielt, ist eine als pikante Schönheit bekannte Soubrette des tschechischen Vorstadttheaters in Smichow. Sie war früher Ballettelevin im neuen deutschen Theater, wo sie die Gattin eines Schneidermeisters wurde, mit dem sie in glücklicher Ehe lebt. Sie ist allerdings seit längerer Zeit bettlägerig, doch laboriert sie an einer Erkrankung der inneren Organe, die sie sich angeblich auf der Bühne als „Schöne von New-York" zugezogen hat. Man nimmt an, daß die ganze Sache auf Reklameunwesen zurückzuführen ist, denn der Name der Schauspielerin wurde schon wiederholt mit anderen Persönlichkeiten ohne jeden Grund in Verbindung gebracht.

Zu der Eheirrung im Hause des Prinzen Schönburg-Waldenburg meldet die „N. Fr. Pr.": Gegen das in der unglücklichen Ehe geborene Söhnchen haben die Anwärter des Schönburg-Waldenburgischen Fideikommisses einen Protest anhängig gemacht, in welchem sie fordern, daß der Prinz von der Erbberechtigung ausgeschlossen werde, weil der Prinz nach dem Eingeständnis der Prinzessin nicht dem Schönburg-Waldenburgischen Blute entstamme.

(Nachdruck verboten.)

Altes und neues von Menzel.

Zu seinem siebzigjährigen Künstlerjubiläum.

Von Georg Buß.

In diesen Dezembertagen hat Adolph Menzel sein 88. Lebensjahr vollendet. Auf die Postille gebückt, zur Seite des wärmenden Ofens zu sitzen, ist nicht des Altmeisters Geschmack; denn der Reiz des Daseins erscheint ihm im Arbeiten, im unentwegten Schaffen, im Anteilnehmen an dem Ringen und Streben der Zeit. Der Achtundachtzigjährige hat Pinsel und Stift noch nicht beiseite gelegt, sondern dient mit ihnen noch der Kunst, die sein Lebenselement ist.

Die Stadt Berlin hat von des Meisters Werken, die im Frühjahre ausgestellt waren und später als Sonderausstellung nach London gesandt wurden, ein größeres Bild, eine Darstellung des Kreuzbergs, angekauft. Um die Mitte der fünfziger Jahre begonnen, ist das Bild nicht ganz vollendet worden — die eine Hälfte ist ziemlich unfertig geblieben. Sofort nach dem Ankauf seitens der Stadt ha sich Menzel entschlossen, das Gemälde zu vollenden. „Ich werde doch die Schmiererei so nicht lassen," antwortete er einem Künstler, der ihn fragte, ob er das Bild wirklich fertig machen wolle. Und bei den Worten ist es nicht geblieben — der greise Meister ist tatsächlich mit der völligen Fertigstellung des Werkes beschäftigt. An Energie ist er, wie man sieht, noch manchem jungen Genossen mindestens ebenbürtig, wenn nicht gar überlegen.

Es sind jetzt siebzig Jahre verflossen, seitdem Adolph Menzel zum ersten Male mit einer größeren Arbeit an der Oeffentlichkeit erschien. Jene erste Arbeit war „Kunstlers Erdenwallen. Komponiert und lithographiert von Adolph Menzel. Herausgegeben von L. Sachse u. Co., Berlin 1831." Sie war entstanden während des Jahres 1833. Alsbald erschien eine Kritik, die erste, die über ein Werk des Meisters geschrieben wurde. Sie ist in dem von Kugler herausgegebenen „Museum", einer damals schnell beliebt gewordenen Zeitschrift für Kunst, publiziert und entstammt der Feder des Herausgebers. Die weit verbreitete Annahme, daß sich Menzel wie ein verkanntes Genie die öffentliche Anerkennung bitter habe erkämpfen müssen, widerlegt diese Kritik am allerbesten. Das hervorragende Können und die Eigenart des damals achtzehnjährigen Jünglings wurden schnell in weiten Kreisen gewürdigt und bewundert, zumal die empfehlenden Worte Kuglers schwer in die Wagschale fielen.

Nach einem Zeitraume von fast sieben Jahrzehnten die fast vergessene Kritik zu lesen, ist sehr interessant. „Mit diesem Heft, welches auf sechs Blättern in Folio elf mit der Feder gezeichnete größere Darstellungen enthält, tritt vor dem größeren Publikum, so viel uns bekannt, zum ersten Male ein junger Künstler auf, dessen Talent als ein nicht gewöhnliches zu beachten ist und bedeutendes für die Zukunft zu versprechen scheint," schreibt Kugler. „Eine gemütvolle Auffassung, eine anspruchslose, leis ironische Darstellung, eine gesunde, besonnene Technik ist das zunächst eigentümliche der vorliegenden Blätter. Sie stellen die Entwicklung eines Künstlers im Kampf gegen widerstrebende Verhältnisse dar" usw.

Siebzig Jahre sind über diese Kritik dahingegangen — aus dem achtzehnjährigen Jüngling, dem sie wohltuende Wärme spendete, ist der achtundachtzigjährige Greis geworden, der im Verlaufe seines langen Lebens die prophetischen Worte Franz Kuglers wahr gemacht hat. Eine seltsame Kraftnatur, die in solchem Lebensalter Pinsel und Stift noch zu führen vermag! In den letzten acht Jahren hat der Altmeister noch manches Werk geschaffen, das ihn auf der Höhe seiner Kunst zeigt. Und mit welcher Zähigkeit er das, was er will, zur Ausführung bringt, zeigte sich bei dem Beitrage zu der im Mai des Jahres 1896 herausgegebenen Festschrift der Kgl. Akademie der Künste. Menzel hatte die Ausführung des Titelblattes noch in letzter Stunde übernommen. Eine heftige Erkältung quälte ihn, aber unentwegt saß der Altmeister bei der Arbeit, um das Blatt rechtzeitig fertigzustellen. Sogar die Nachtstunden wurden zu Hilfe genommen, und auch dann noch stand der Einundachtzigjährige von der Arbeit nicht ab, als er von heftigem Nasenbluten befallen wurde. Dank dieser Energie wurde das Blatt noch rechtzeitig fertig, zur Erleichterung des Herausgebers und auch des Verlegers. Es stellt in figurenreicher Allegorie dar, die von Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg gegründete Akademie und die Kunst, vertreten durch den Meister Andreas Schlüter, die Zeit überdauert hat. Die Quintessenz der ganzen Darstellung ist, daß die tüchtigen Leistungen in der Kunst keineswegs dem Chronos, dem Geiste der zerstörenden Zeit, zum Opfer fallen, sondern von ihm geschont werden. Dem Chronos wird denn auch feierlichst ein Ehrentrunk kredenzt, den er überrascht und mit Freuden entgegennimmt.

Die außerordentliche Rüstigkeit des Meisters gibt sich auch in seinem gewöhnlichen Leben zu erkennen. Jüngere Künstler können sich die Ateliers nicht bequem genug einrichten und jammern, wenn ihr Arbeitsraum nicht zur ebenen Erde, sondern etliche Stockwerke hoch liegt. Nun, unser Altmeister bequemt sich noch immer dazu, in sein im vierten Stockwerk des Hauses Sigismundstraße 3 gelegenes Atelier emporzusteigen. Und von großer Behändigkeit und Eleganz ist in diesem Atelier wenig zu finden. In demselben Hause liegt auch des Meisters Wohnung — drei Stock hoch. Sich an irgendwelchen Festessen, zu denen er geladen ist, vorbeizudrücken, fällt ihm gar nicht ein. Noch im Verlaufe dieses Jahres hat er verschiedene Diners und Soupers ohne irgendwelche Beschwerden mitgemacht. Wer dabei gewesen ist, hat Gelegenheit gehabt, den ausgezeichneten Magen Sr. Exzellenz zu bewundern. Saumon à la Bordelaise oder Poulards truffées à la Périgueux in später Abendstunde zu genießen und alsbald zu verdauen, ist nicht jedermanns Sache, aber der Meister lächelte ob der Besorgnis seines Nachbars und meinte lakonisch: „Ob des Abends, des Nachts oder des Morgens — ich esse!"

Vor einigen Jahren erhielt ich von ihm eine mit Hünenbuchstaben geschriebene freundliche Einladung, ihn am folgenden Sonntag zu besuchen. Ich kam um 10 Uhr vormittags und blieb bis gegen ein Uhr mittags, aber gesessen hat der Meister während dieser drei Stunden nicht einen Augenblick — er durchsuchte seine Mappen, holte Photographien und Lichtdrucke herbei und erklärte stehenden Fußes unaufhörlich den Inhalt der behandelten Sujets, deren Gedankenreichtum mir sich erst in ihrer ganzen Tiefe erschloß. Es war erstaunlich, mit welcher geistigen Frische, Behendigkeit und Elastizität seine Ausführungen gemacht wurden.

Der Meister weiß interessant zu plaudern — die ihn für einfältig und abstoßend halten, haben wohl kaum die Ehre gehabt, mit ihm zu reden. Das Gespräch drehte sich um Ehrenurkunden und Adressen. Menzel ist einer der ersten Künstler gewesen, die solche gemalt haben. Schon im Jahre 1866 fertigte er jene meisterliche, jetzt im Hohenzollern-Museum befindliche Adresse an, die der Magistrat und die Stadtverordneten von Berlin König Wilhelm aus Anlaß des glücklich beendeten Krieges gegen Oesterreich überreichten. Dann kamen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190312101-10/fragment/page=0002

Absturz in den Bergen. Auf der Gemsenjagd auf dem Hochschwab ist am Sonnabend der Gastwirt Ignaz Widmann infolge abrutschenden Schnees abgestürzt und war sofort tot; zwei mit ihm abgestürzte Jäger erlitten Rippenbrüche.

Gegen Pastor Felke, der bekanntlich mit Lehm „heilt", in Repelen ist Anklage erhoben worden, weil er sich weigert, der ministeriellen Verfügung nachzukommen, nach der jede nicht approbierte Person ihr Heilgewerbe dem zuständigen Kreisarzt anzumelden hat. Wie man hört, beruht die Weigerung des Pastors darauf, daß ihm Vermögensvorteile aus der Heilpraxis nicht zufließen. Dann weist er auch darauf hin, daß er eine Anwendung des Titels „Kurpfuscher" auf seine Person für eine grobe Beleidigung hält.

Die Abmachungen über eine Benutzung des Hafens von Dover als Anlaufshafen für die Schiffe der Hamburg-Amerika-Linie sind abgeschlossen; der neue Dienst wird im Juli beginnen.

Vom Weihnachtsbüchertische.

VII.

Arnold Strahl. Ein Schülerleben von Armin Stein. (Hermann Nietschmann). Verlag von E. Kempe, Leipzig 1903. 208 S. gr. 8. Geb. 3 Mk. Der Büchermarkt zur Weihnachtszeit gleicht einer Aue, deren schützender Damm von den Wassermassen durchbrochen ist. Wer da nicht untergehen, sondern eine rettende Insel finden will, der muß Umschau halten und sich solche Autoren herausfuchen, deren Namen einen guten Klang haben. Unter ihnen verdient unstreitig Armin Stein, der beliebte Volksschriftsteller, einen Ehrenplatz. — Wie er vor Jahresfrist in seinem Buche: „Die Stadt Halle" seiner Stadt ein dauerndes herrliches Denkmal gesetzt hat, so jetzt der Bildungsstätte seiner Jugend, der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen. Das vorliegende Buch ist aber mehr als ein bloßes Zeugnis dankbarer Pietät, es ist von literarischer Bedeutung insofern, als hier zum ersten Male mit Erfolg der Versuch gemacht ist, zu dem berühmten Werke des Engländers Huge „Tom Brown's Schooldays" ein deutsches Gegenstück zu schaffen. Mit meisterhaftem Geschick und psychologischer Feinheit hat der Verfasser das Treiben und die Zustände auf dem berühmten Gymnasium der Franckeschen Stiftungen geschildert. Partieen köstlichen, unverfälschen Humors wechseln ab mit ernsten und trüben Bildern. Dabei sind die einzelnen Episoden nicht etwa kaleidoskopartig durcheinander gewürfelt, sondern mit künstlerischem Geschick zu einem einheitlichen Ganzen verarbeitet worden, indem Arnold Strahl, ein reich begabter, prächtiger Knabe, den Mittelpunkt bildet, um den sich die Handlung mit allen Haupt- und Nebenzügen gruppiert. Alle die, welche vor einem Menschenalter und mehr selbst Schüler jener berühmten Lateinschule waren, werden mit Freuden nach dem Buche greifen und dem Autor Dank wissen für diese poesieumwobenen, aber doch wahrheitsgetreuen Rückerinnerungen an ihre Schülerzeit. Die deutsche Jugend aber findet hier hohe Ideale und herrliche Vorbilder, deren Nacheiferung reichen Segen stiften wird. S. v. W.

3 Herzen deutscher Kultur hat soeben die Kunstanstalt Grimme u. Hempel, A.-G., Leipzig in wohl reproduzierten Bildnissen herausgegeben, und zwar: Luther, Goethe, Bismarck. Das Luther-Porträt wurde nach einem Gemälde von Hans Best reproduziert; das Goethe-Porträt geht im Original auf das bekannte, in der Münchener Neuen Pinakothek befindliche Oelgemälde von Jos. Stieler zurück, während dem Bildnis des Reichskanzlers ein Gemälde aus Lenbachs Meisterhand als Vorlage gedient hat. Alle drei Arbeiten sind mit den besten Mitteln moderner Farbenreproduktionstechnik hergestellt und zeichnen sich vor der Menge von Wandschmuckbildern, die alljährlich um diese Zeit erscheinen, dank der tonschönen und gediegenen Ausführung und des billigen Preises von 6 Mark pro Blatt zu ihrem Vorteil als prächtiges Festgeschenk ganz besonders aus. Die Kunstanstalt Grimme u. Hempel, A.-G., Leipzig, hat hierüber einen schönen, illustrierten Prospekt herstellen lassen, den sie auf Verlangen gratis und franko zusendet.

Johannes Dose, **Frau Treue,** brosch. 5 Mk., Prachtband 6 Mk. Buchschmuck und Einband nach Entwürfen von Prof. Seyffert. 2. Auflage. (Leipzig, Sächsischer Volksschriftenverlag.) — Das Buch ist ein Werk von ganz besonderer Bedeutung. Es bietet zuerst chronikartige Bilder aus der Geschichte der nördlichsten Grenzstadt unseres Landes, der Stadt Hadersleben, die man füglich mit dem Titel „Von Geschlecht zu Geschlecht" bezeichnen kann, und zuletzt eine Geschichte aus den fünfziger und sechziger Jahren des 17. Jahrhunderts, als Dänen, Schweden, Brandenburger und Polacken sich in unserem Lande bekriegten und des Jammers kein Ende nehmen wollte. In wunderbarer Sprache und großer Plastik sind die damaligen Vorgänge gezeichnet, welche unser Volk bewegten, und das Ganze ist das beste Kulturbild und -Werk, was wir in Schleswig-Holstein über unser Vaterland haben. Wir wünschen dem trefflichen Buche die weiteste Verbreitung.

Deutscher Kinderfreund. Illustrierte Monatsschrift für das Alter bis zu 15 Jahren. Herausgeber: Pfarrer J. Nink. (Expedition des Deutschen Kinderfreundes, Leipzig-R., Breitkopfstraße 1. 25. Jahrgang. Eleg. geb. 4 Mk.) — Ein Viertel-Jahrhundert ist gegangen, seit der selige Pastor C. Rinc-Hamburg den Grundstein für das Blatt legte, in dem inzwischen Hunderttausende von Kindern Erbauung und Unterhaltung und Belehrung gefunden haben. — Eine bescheidene Schöpfung wars zunächst, und Schwierigkeiten und Hemmnisse fehlten nicht. Aber die warme, innige Liebe zur Kinderwelt und der feste Vorsatz des Begründers, sie nach Kräften zu Frömmigkeit, Tugend und Sitte zu führen, ihr Herz und Gemüt zu bilden und zu erfreuen, die jungen Leser erziehen zu helfen zu Gottesfurcht, Vaterlandsliebe, Treue und Wahrhaftigkeit in Wort und Werk, halfen nach und nach glücklich über alles hinweg. Und die edlen Bestrebungen fanden lauten Widerhall bei allen, die unserem Volke einen gesunden und festen Nachwuchs erziehen und erhalten wollen und die den hohen Wert guter Jugendlektüre kennen und schätzen. Heute darf es mit Stolz gesagt werden: Das der „Deutsche Kinderfreund" ein Viertel-Jahrhundert hindurch gewirkt, ist vielen Tausenden im deutschen Vaterlande und weit über seine Grenzen hinaus zu dauerndem Segen geworden. — Der Jubiläums-Jahrgang liegt komplett vor. Wohl sind eine große Zahl Rivalen rings umher erstanden. Aber das Blatt ist ungeschmälert durch sie gediehen, der „Deutsche Kinderfreund" ist noch immer die weitaus verbreitetste Jugend-Monatsschrift, das Lieblingsblatt der deutschen Kindenwelt. Viele vorzügliche Artikel sind in dem Buche enthalten; Erbauliches, treffliche Erzählungen, Schilderungen aus Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, aus der Mission, heitere Gedichte, interessante Plaudereien und Skizzen, Spiele, Preisfragen und Rätsel, Anleitungen zu kleinen Handfertigkeiten und vieles andere. — Besonders reichhaltig ist der Jahrgang auch in bezug auf Bilderschmuck ausgestattet. Wir empfehlen das Buch an alle, die es noch nicht kennen.

Alte und neue Weihnachtslieder für Schule und Haus. Gesammelt und zum Teil neu bearbeitet von Caroline Wichern, 65.—75. Tausend. Preis geheftet 20 Pfg., 20 Exempl. 3 Mk., 50 Exempl. 6 Mk., steif brosch. 30 Pfg. Aus dem reichen Schatz der deutschen Weihnachtslieder sind alle bekannteren mit Einsicht und großem Verständnis ausgewählt und in einem Hefte vereinigt. Der musikalische Satz ist meist 2- oder 3-stimmig, mehrfach auch 4-stimmig, ohne Schwierigkeit ausführbar und in deutlichem Notendruck wiedergegeben. Das Büchlein ist eine für Schule und Haus gleich willkommene Festgabe.

„Kindergebete und Lieder." Zwanzig der schönsten und beliebtesten Kindergebete und Lieder, mit zahlreichen Illustrationen. In farbigem Umschlag 10 Pfg. 100 Hefte 8 Mk. Für kleinere Kinder eine nützliche und willkommene Weihnachtsgabe, die sich besonders zum Verteilen in Sonntagsschulen, Kindergottesdiensten, Missionshäusern usw. vortrefflich eignet.

C. Wichern (v. d. Tann), **„Das Rosenhäuschen am Genfersee."** Hübsch kartoniert 75 Pfg. Ein neuer Band der schnell beliebt gewordenen Jugendschriften-Serie. Alle diejenigen Kinder, die Großmüttercher Concordias frühere Geschichten kennen, werden dieses neue Bändchen mit großer Freude begrüßen. Diesmal führt Großmütterchen uns an die herrlichen Ufer des Genfersees und läßt uns dort Zeugen sein der Freude und des manchmal Leids der Leute im Rosenhäuschen.

Von der **Schlesischen Verlags-Anstalt v. S. Schottlaender in Breslau** geht uns auch dieses Jahr ein Weihnachtskatalog zu, der sich wiederum durch eine außerordentliche Reichhaltigkeit an wertvollen gediegenen Werken verschiedenster Art auszeichnet, so daß sich für jeden Stand eine passende Festgabe in demselben findet. Der Weihnachtskatalog ist durch jede Buchhandlung, sowie auch direkt von der Verlags-Anstalt gratis und franko zu beziehen.

Einen interessanten Beitrag von Gustav Frenssen enthält der soeben erschienene **Weihnachts-Almanach der Grote'schen Verlagsbuchhandlung** in Berlin, ferner eine Fülle von Abbildungen und Porträts der Autoren des Verlages und die Anzeigen der neuen Erscheinungen dieses Jahres.

Hirts Festgeschenkkatalog ist wiederum erschienen und durch jede Buchhandlung oder auch direkt vom Verlag (Ferdinand Hirt u. Sohn in Leipzig) kostenfrei zu beziehen. Für die Wahl von Jugendschriften sei Eltern und Erziehern damit ein praktischer Führer und Berater an die Hand gegeben. Für Knaben reiferen Alters wird u. a. eine Reihe von Büchern namhafter Jugendschriftsteller, wie Oskar Höcker, Pajeten, Wörishöffer u. a. geboten, während das Gebiet der Mädchenliteratur durch wohlbekannte Verfasserinnen wie Brigitte Augustin, Clementine Helm u. a. vertreten ist. Außerdem umfaßt der Verlag eine Reihe Prachtwerke und Gesamtbücher, die sich nicht minder trefflich zu Festgeschenken eignen und zugleich eine Zierde des Büchertisches sind. Die vielen in den Katalog aufgenommenen Probeabbildungen zeigen das Bestreben der Verlagsbuchhandlung, ihre Geschenkwerke auch in künstlerischer Beziehung aufs gediegenste zu gestalten.

Kirchliche Anzeigen.

In St. Georgen: Freitag, den 11. Dezbr., abends 8 Uhr: Bibelstunde; Hilfspred. Hellmann.

Im Provinzial-Blindenanstalt: Donnerstag, den 10. Dezbr., nachm. 5 Uhr: Kindergottesdienst; Hilfspred. Hellmann.

Paulusgemeinde: Donnerstag, den 10. Dezbr., abends 8 Uhr: Bibelstunde Herderstraße 9; Pastor v. Broecker.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 8. Dezember 1903.

Aufgeboten: Der Glaser Paul Weirauch, Dorotheenstr. 2 und Luise Krautwein, Böllbergeweg 19. Der Bauarbeiter Hermann Klett, Bäckerstr. 8 und Margarethe Tschampke, Glauchaerstr. 33. Der Handarbeiter Max Blechschmidt und Elisabeth Lasse, Gr. Schlohgasse 6. Der Kaufmann Paul Thomsen, Alter Markt 20 und Anna Fuge, Hackebornstraße 2.

Eheschließung: Der Kaufmann Hermann Hönicke, Bitterfeld und Elisabeth Scheffler, Moritzzwinger 3.

Geboren: Dem Chemiker Friedrich Drünkler, Schwetschkestr. 17, T. Irmentraud. Dem Kaufmann Friedrich Dettenborn, Steinweg 3, T. Elly. Dem Kesselschmied Ernst Weber, Zwingerstr. 29, T. Charlotte. Dem Schlosser Paul Meinhardt, Wörmlitzerstr. 101, S. Paul. Dem Fabrikarbeiter Friedrich Ritz, Torstr. 29, S. Hans. Dem Handarbeiter Adalbert Kasparek, Brunoswarte 26, T. Pauline. Dem Eisendreher Gustav Tempel, Kl. Brauhausstr. 23, T. Martha. Dem Mechaniker Otto Heinicke, Kl. Ulrichstr. 36, S. Johannes. Dem Geschirrführer Wilhelm Häßler, Torstr. 22, Drillinge, S. Oskar, S. Richard und T. Ella. Dem Bäckermeister Hugo Grunewald, Torstr. 20, T. Hedwig. Dem gepr. Lokomotivheizer Gustav Wahnelt, Am Güterbahnhof 2 S. Arthur.

Gestorben: Die Wwe. Christiane Hilbert geb. Hummel, 70 J., Ratswerder 8. Der Schuhmachermeister Wilhelm Schreiber, 51 J., Gr. Märkerstr. 22. Der Seminarist Franz Seipelt, 20 J., Robert Franzstr. 7. Die Wwe. Pauline Apel geb. Wendrich, 49 J., Bergmannstrost.

Auswärtige Aufgebote: Der Landwirt Wilhelm Gebhardt und Frieda Schmidt, Auleben. Der Bergmann August Görsch und Marie Freitag, Hettstedt. Der Waldarbeiter August Polte und Auguste Polte, Stolberg a. H. Der Ziegelerarbeiter Emil Rümmler, Predel und Minna Zausch, Reuden. Der Maschinenbauer Gustav Wunsch und Luise Teumner, Schnelldemühl. Der Bahnarbeiter Franz Klepzig, Halle und Anna Kiepsch, Bruckdorf.

Halle (Nord), Burgstraße 38. Meldungen vom 8. Dezember 1903.

Aufgeboten: Der Gymnasial-Oberlehrer Hans Carow, Erfurt und Helene Geppert, Wittekindstr. 50. Der städtische Bauaufseher August Scherf, Gr. Wallstr. 28 und Friederike Rothe geb. Kühnau, Kl. Gosenstraße 40.

Geboren: Dem Stationsgehilfen Wilhelm Wiese, Lessingstr. 8, T. Anna. Dem Schlosser Richard Bolm, Wittekindstr. 44, T. Else. Dem Bahnarbeiter Karl Fiedler, Körnerstr. 8, S. Paul.

Gestorben: Des städtischen Arbeiters Hermann Müller Ehefrau Almine geb. Schumann, 51 J., Hermannstr. 11. Des Schuhdemüllers Friedrich Grüber T. Luise, 1 J., Eichendorffstr. 9. Der Privatmann Simon Hädicke, 77 J., Schleifweg 9.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben für Provinz u. Allgemeines: Otto E. Neumann; für Lokales: Erich Henthner; für den Börsen- und Handelsteil: Adelbert Kirsten, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallenschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

So wichtig wie das tägliche Brot!

Allgemeine körperliche Reinlichkeit und Hautpflege bildet die Grundbedingung für jede Schönheitspflege. Die Haut ist ein anderweitige Störungen im Organismus ausgleichendes, regulierendes Organ. So manche Krankheit bessert der Arzt durch Erhöhung der Hauttätigkeit, gar viele Hautschäden und -Fehler können nur beseitigt werden durch allgemeine Hautpflege. Die Ausscheidungen samt den sich fortwährend abstoßenden Oberhautschüppchen sammeln sich bei ungenügendem oder mit unzweckmäßiger Seife vorgenommenen Waschungen in immer größerer Menge auf der Haut an und gehen leicht in scharfe und saure Gährung über, welche die Hautorgane reizen und dadurch Pusteln, Bläschen, Finnen, Mitesser u. s. w. hervorrufen. Auch durch die Anwendung ungeeigneter, scharfer und zusammenziehender chemischer Schönheitsmittel und Schminken, welche nachteilige Folgen auf die Hauttalgdrüsen ausüben, wird die Entstehung von Bläschen, Finnen, Mitessern begünstigt. Dank der Erfindung des Myrrholins haben wir in der Myrrholin-Seife, Myrrholin-Glycerin und Puder, die in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften erhältlich sind, jetzt wirklich reelle, gute Toilettemittel zur Hautpflege, wie aus der in der Expedition aufliegenden Broschüre „Die Myrrholin-Kosmetik", in welcher Berichte von über 2000 Professoren und Aerzten abgedruckt sind, ersichtlich ist und achte beim Einkauf stets auf das Wort „Myrrholin". (7302

---

die Ehrenurkunden für Justus Heckmann, Fürst Bismarck, Graf Moltke, den Kultusminister v. Goßler und den Kunstmäcen Schwabe, der seiner Vaterstadt Hamburg eine Gemäldegallerie geschenkt hatte und hierfür das Ehrenbürgerrecht der alten Hansastadt erhielt. Sie enthalten eine Fülle feiner, geistvoller, ernster und humorvoller Hinweise auf die geehrten Männer, denen durch diese kleinen gouachierten Schöpfungen Dank gezollt wurde, und auf die Spender.

Uebrigens kann sich auch ein Menzel irren. Es erging ihm wie dem trefflichen Friedrich Haase, der noch in seinen alten Tagen erfahren mußte, daß er als Rocheserrier in der unzählige Male von ihm gespielten „Partie Piquet" die Karten — falsch gegeben hatte. Also Menzel erklärte mir den im Jahre 1872 gemalten Ehrenbürgerbrief der Stadt Berlin für den Fürsten Bismarck. Links im Atatie stehen drei gefrönte Frauengestalten, von denen eine zu dem herangerauschten Kaiserpaar emporschaut.

„Die drei," fuhr er fort, indem er auf sie hinwies, „personifizieren die drei Königreiche in Deutschland!"

„Drei?" warf ich ein. „Wir haben doch vier — Preußen, Bayern, Sachsen und Württemberg!"

Er schaute mich an. In seinen Mienen prägten sich Ueberraschung und Bestürzung aus. Eine Weile herrschte Schweigen. Dann schlug er sich vor die Stirn und rief: „Na, aber daß mir das passieren mußte! Sogar den allerhöchsten Herrschaften habe ich die Darstellung auseinandergesetzt, aber keiner hat etwas gemerkt!"

Der entdeckte Fehler hatte ihm die Laune etwas verdorben, aber ich beruhigte ihn mit dem Hinweise, daß auch schon anderen großen Leuten solche Vergeßlichkeiten passiert seien, und daß im Grunde genommen wirklich nichts darauf ankomme, ob das Königtum in Deutschland bildlich durch drei oder vier Gestalten repräsentiert werde.

Im weiteren Verlaufe der Unterhaltung erhielt ich eine interessante Schilderung der Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes an den Fürsten Bismarck. Die Deputation des Magistrats und der Stadtverordneten hatten sich in der Wohnung des Reichskanzlers, dem damaligen Hotel des preußischen Ministerpräsidenten, eingefunden. Auch Menzel war hinzugezogen worden. Den Text des Ehrenbürgerbriefes las der damalige Stadtverordneten-Vorsteher Kochhann vor. Dieser habe eine etwas blecherne Stimme gehabt. Hierdurch sei der im Nebenzimmer befindliche Reichshund sehr erregt worden — er habe wiederholt an der Tür gekratzt und ein kräftiges Geheul ausgestoßen. Der Kanzler habe daraufhin ungeniert mehrere Male während der Verlesung die Tür halb geöffnet und dem besorgten Tyras einen gelinden Fußtritt appliziert. Etwas indigniert über diese Nonchalance habe die Deputation nach Beendigung des Aktes die Wohnung des Kanzlers verlassen.

Bei dem Hamburger Ehrenbürgerbrief für den Donator Schwabe meinte Menzel, daß der Wert der Gemälde, die der Mäcen seiner Vaterstadt geschenkt habe, nicht allzu hoch anzuschlagen sei. Als er nach Fertigstellung des Ehrenbürgerbriefes die Gallerie besichtigt habe, sei er etwas enttäuscht worden. Immerhin sei der gute Wille des Geschenkgebers zu loben.

Schnell waren die Stunden unter diesen Auseinandersetzungen verflossen. Als ich den Altmeister verließ, war ihm kaum eine Spur der Ermüdung anzumerken. Freilich, damals war er um etliche Jahre jünger, immerhin aber schon ein Achtziger. Später hatte ich den Vorzug, ihn noch verschiedene Male in seinem Atelier besuchen zu dürfen, und immer erwies er sich von einer wahrhaft erstaunlichen Frische.

Wenn der Altmeister jetzt in seinen alten Tagen noch das Kreuzberg-Bild vollendet, so kann das kaum Wunder nehmen. Wer ihn im vergangenen Jahre in Kissingen, seinem Sommer-Dorado, sah, hat kaum vermutet, daß der kleine Herr, der da so rüstig nach der Saline wanderte oder den Kurpark durchschritt und sich an den Klängen der Kurmusik erbaute, siebenundachtzig Jahre zählte.

In diesem Jahre ist er Kissingen fern geblieben. Aus welchem Grunde, weiß ich nicht. Auf den Kissinger Aufenthalt zu verzichten, muß ihm schwer geworden sein, denn er hat den schönen Badeort an der fränkischen Saale, dessen Ehrenbürger er bereits seit dem Jahre 1895 ist, tief in sein Herz geschlossen. Bisher hatte er Jahr für Jahr sein Absteigequartier in dem am Kurgarten gelegenen Hause des Kommerzienrats Hailmann genommen. Im vergangenen Jahre kam das Anwesen in andere Hände, da der Kommerzienrat, der leider in diesem Frühjahre gestorben ist, seine neuerbaute Villa an der Lindesmühl-Promenade bezog. Meister Menzel aber blieb dem alten Absteigequartier treu und suchte wieder die liebgewordenen Räume auf, in denen er im Beisein seiner Schwester, der verwiteten Frau Musikdirektor Emilie Krigar, schon so oft unter den angenehmsten Verhältnissen den Sommer verbracht hatte. Hoffentlich wird es den Kissingern vergönnt sein, ihren Ehrenbürger im nächsten Jahre ebenso rüstig wie früher wiederzusehen.

Das Bild des Kreuzbergs, das nun der Vollendung entgegengeführt wird, gibt Anlaß, noch verschiedener anderer Gemälde zu gedenken, die aus den fünfziger Jahren stammen und noch nicht vollendet wurden. Hierzu gehören „Vor der Schlacht bei Leuthen" und „Bon soir, messieurs!" Das Leuthener Bild stellt den Moment dar, da Friedrich der Große die berühmte Rede an seine Generale hält; der große König ist unfertig, nur in der Silhouette ausgespart, während die um ihn gruppierten Generale ziemlich ausgeführt sind. Das andere Bild schildert sehr dramatisch die Ueberraschung, die der König durch sein plötzliches Erscheinen den österreichischen Offizieren im Schloß zu Lissa bereitete.

Oft hatte es nur eines kleinen Anstoßes bedurft, um den Meister zum Vollenden eines bereits vor Jahrzehnten begonnenen Bildes zu bewegen. So gab den Anstoß zur Fertigstellung des großen, jetzt im Besitze einer Berliner Bankier-Familie befindlichen Gemäldes „Der Park des Prinzen Albrecht an der Anhalterstraße in Berlin" die Schwester des Meisters. Sie sah eines Tages das unvollendete Bild im Atelier und fand es schade, daß es so bleiben solle. Wenig mehr als der Vordergrund fehlte. Meister Menzel nahm wirklich das Bild nach zwanzig Jahren wieder vor und malte vorn Erdarbeiter, die zur Anlage eines Bassins den Boden ausschachten. Durch eine treffliche Radierung des Prof. Bernhard Mannfeld in Frankfurt a. M. ist das Gemälde weiten Kreisen des kunstfreundlichen Publikums bekannt geworden. Auch das kleine Bildchen „Thorstraße eines kleinen Städtchens", das Menzel vor einigen Jahren bei Pächter ausstellte, ist erst nach Jahrzehnten von ihm zu Ende geführt worden. Nun das Bild vom Kreuzberg ein ähnlich günstiges Geschick erfährt, mag der Wunsch gestattet sein, daß die Arbeit dem alten Meister leicht und unbeschwerlich von statten gehe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190312101-10/fragment/page=0003

Bruno Freytag, Seidenstoffe.

7296] Halle a. S., Leipziger Strasse 100.

Gegründet 1865.
Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten bürgt für **solide** Waren bei **vorteilhaftesten** Preisen.

Weisse Seidenstoffe
für Brautkleider.
Blusenstoffe.
Sammete. Besätze.

Kein Zerbrechen von Gläsern mehr!
„Serviteur"
für 6, 8 u. 12 Gläser.

Schnellstes Servieren. Herausfallen der Gläser ausgeschlossen. Einfachstes Aufbewahren aller Gläser. Preisliste gratis. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. [7275
Curt Vogt, Aschersleben.

Aleuronat-Stollen [7309
für Zuckerkranke
empf. die Aleuronatgebäckfabrik
Paul Linke,
Lessingstraße 1.

Glühwein
Glas 10 und 15 Pfg.
Dessert- und Südweine,
Fl. v. 110 Pfg. an, Glas 15 Pfg.
Selbstgezogene Rheinweine,
Fl. v. 50 Pfg., Schopp. 20 Pfg., Spez. 15 Pfg. an.
Rheingauer Weinhandlung,
Große Ulrichstraße 26.

Aepfel!
— **großes Lager,** —
von selbstgepachteten Plantagen.
Tafel- u. Wirtschafts-Aepfel
in Zentnern und Körben.
Billigste Preise.
H. Schmuhl,
Rannischestraße 3,
im Hof. (7325

Nußbaum-Pianinos,
gebraucht, äußerst billig. [7149
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Tausch & Grosse

Buch- und Kunsthandlung,
Gr. Steinstr. 79. Halle a. S. Fernruf 483.

Spezialität:

Stilgerechte und aparte Einrahmungen.

Kupferstiche, Radierungen, Oelgemälde, Aquarelle | Büsten u. Statuen in Elfenbeinmasse und Bronze, Ungar. Majoliken | Prachtwerke, Klassiker, Jugendschriften, Kochbücher.

[7117

Gerahmte Bilder jeder Art

in bekannt reichster Auswahl.

Lichtbad „Sanitas",
jetzt 31 Grosse Steinstrasse 31.
Alle Arten **Lichtbäder u. Bestrahlung., Kohlensäurebäder, Lohtannin** und alle [6847
anderen medizinischen Bäder.

Das geehrte Publikum wird ersucht, wirklich gute **Baumkuchen** von **C. L. Glas, Halle a. S.** zu beziehen und nicht mehr aus Salzwedel. (6837

Tafel- u. Wirtschafts-Aepfel.
G. Renneberg,
Charlottenstr. 7. [6456

Gegen Zugluft
bei Fenstern u. Türen (7113
Verdichtungsstränge.
Ueberraschende Wirkung.
Gustav Frauendorf,
Schulstraße 3/4. Fernspr. 2341.

Büchsflinte-Verkauf.
Weil keine Verwendung mehr, **verkaufe Büchsflinte Cent,** Cal. 16 und 12 mm Einlegerohre, Cal. 14, beides sehr scharf schießend und gut erhalten mit allem Zubehör sehr preiswert. Gefl. Off. unter Chiffre **Z. h. 30** an die Exped. d. Ztg. erbeten. [7316

Waschgefäße,
dauerhaft, billigst. [6412
Zander, Gr. Klausstraße 12.

Gelegenheitskauf.
Ein **Phonograph** mit **zwanzig Walzen,** sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Geschäfts-Uebernahme.

Ich erlaube mir den geehrten Einwohnern von Halle und Umgegend die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich mit heutigem Tage das am hiesigen Platze

Rannischestrasse 12, vis-à-vis Waisenhaus,

befindliche sehr umfangreiche

Gesamtwaren-Lager der Firma Gustav Stamm

Spezialität:

Eisen-Kurzwaren, Haus- u. Küchen-Geräte, Brand-, Mal- u. Kerbschnitz-Artikel, Brenn-Apparate, Werkzeugkasten und Schränke, Kerbschnitzkasten und Laubsägewerkzeuge

käuflich übernommen habe.

Gustav Stamm Nachf.,
Carl Kuckenburg.

Bei dieser Gelegenheit gestatte mir als ganz besonders zu empfehlen: **Waschmaschinen, Wäscherollen** und **Wringmaschinen** neuester Systeme, **Schlitten** von Mk. 2.25 an, **Schlittschuhe** Paar von 50 Pfg. bis hochelegant vernickelt Mk. 4.50, **Ofenschirme, Kohlenkasten, Messer** und **Gabeln** grosse Auswahl, **Reibemaschinen, Brodschneidemaschinen, Messerputzmaschinen, Küchenwaagen, Schirmständer, Garderobenständer, Christbaumständer** von 50 Pfg. an, **Bolzenplätten, Glühstoffplätten, Spiritusplätten, Plättbretter** etc. etc. [7339

NB. Durch meine fachkundige, streng reelle Bedienung, sowie Ausverkauf eines grossen Teiles meines Warenlagers werden grosse Vorteile geboten.

Bitte meine 7 Schaufenster zu beachten. Rabatt-Sparmarken. Telephon 2069. Rabatt-Sparmarken.

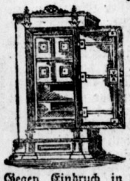
L. Hofmann & Co.

Gegr. 1853. **Halle a. S., Sophienstr. 1,** Telephon 623.
Weingrosshandlung und Probierstuben. [6868
Engros-Lager für die Firma
Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz.
Kupfer, Silber, Gold, Gold-Auslese.

Schokoladen-Fabrik **Bernh. Most,** Marienstr. 25—27.
G. m. b. H.
Zum Christfest empfehlen
Honigkuchen in allen Sorten, **Schokoladen,**
ff. Konfitüren, Kakao, Bonbons etc.,
stets frisch, in bekannter Güte, äusserst preiswert.
Verkaufslokal in der Fabrik Marienstr. 26.
Das ganze Jahr, auch Sonntags, geöffnet. [6835

Adolf Schultze, Schlossermeister,

Merseburgerstraße 8,
feuer-, sturz- und diebessichere



Geldschränke.

Vertretung und Musterlager der bedeutendsten Geldschrankfabriken. **Schränke zum Einmauern** in allen erdenklichen Arten stets am Lager. **Schränke in Schreibtische** 2c. werden nach Maß sofort zu äußerst billigen Preisen angefertigt. **Kassetten zum An- und Loseschließen, Geldzählapparate, Geldkörbe, Kopierpressen, Vorhängschlösser** 2c.

Gegen Einbruch in Wohnungen alle Arten **Sicherheitsschlösser** neuester Systeme, dieselben werden sofort sachgemäß angebracht.
Telephon 2797. [7358

Weihnachts-Offerte!

Echte **Auer-Degen-Glühkörper,** das Beste, was in Glühkörpern geboten werden kann, **verkaufe** ich bis **Weihnachten** die

10 Stück zu Mk. 3,60

und gebe bei Abnahme größerer Quanten weiteren hohen Rabatt.

F. A. Richter,

Kleine Ulrichstraße 18a.

Stollen! Stollen!

aus nur bestem Material, hochfein im Geschmack, empfiehlt in drei Qualitäten [7336
Leipzigerstr. 102 **Aug. Lauffer's Nachf.** **Telephon 2608.**
Probestollen stets vorrätig.
Am **15. d. Mts.** geht wieder eine Sendung Stollen aus meinem Geschäft nach **Cannes** in **Frankreich** ab.

Dr. Wilhelm Rauch, Halle (Saale), Albrechtstrasse 38, Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.,** Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Sozietät.** [3405]

Für die Inserate verantwortlich: Otto Brakel, Halle a. S.

Mit 3 Beilagen.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., 9. Dezember.

— **Die Kanalisation in der Altstadt.** Die Kanalisation in den meisten Straßen der Altstadt von Halle hat sich schon seit Jahren als unzureichend erwiesen. Die allgemeine neue Kanalisation der Stadt Halle, welche mit dem Zentralsammelkanal durchgeführt werden soll, hat schon mehrere Vor- oder Teilarbeiten erfahren. Nunmehr will der Magistrat auch an eine umfassende Neukanalisierung einer großen Anzahl von Straßen in der Altstadt gehen. Diese Neukanalisierung wird nach dem Kostenanschlage einen Aufwand von 830 000 Mark, bei welchem auch die Kosten für sämtliche durch diese Kanalisierung hervorgerufenen Arbeiten eingerechnet sind, verursachen. Es ist geplant, drei Straßenzüge zu kanalisieren, nämlich erstens den Zug der unteren Leipzigerstraße, Schmeerstraße, des Alten Marktes, der Rannischen Straße, zweitens den Zug der großen Steinstraße, Kleinschmieden, des Marktes und der Talamtstraße und drittens die große Ulrichstraße. Die Kanalisierung soll mit Zustimmung des Stadtverordnetenkollegiums im zeitigen Frühjahr in Angriff genommen werden. Die Besserung der Abwässerungsverhältnisse in diesen Straßen und Plätzen ist insofern notwendig geworden, als die Kanäle einen für die jetzigen Verhältnisse unzureichenden Querschnitt wie auch eine unzureichende Tiefslage haben; es hat sich gezeigt, daß bei Regengüssen die Keller der anliegenden Grundstücke überschwemmt worden sind, andererseits wird bei Tieferlegung der Kanäle die Ausnützung der Grundstücke eine bessere, da die Keller, die namentlich bei den hier in Betracht kommenden zahlreichen Geschäftshäusern als Lagerräume 2c. wertvoll sind, ebenfalls einen tieferen Grund erhalten können. Die Kanäle sollen zunächst, bis zur Erbauung des Zentralsammelkanals, den Abfluß in die Gerbersaale haben. — Die Bankkommission beschäftigte sich in ihrer gestriger Sitzung mit dieser umfangreichen Magistratsvorlage, die eingehende Durchberatung des Projektes soll erst in nächster Sitzung beendet werden. — Wie gleich hier beigefügt sei, hat die Bankommission in der gestrigen Sitzung noch einige Vorlagen erledigt: einmal setzte sie die Fluchtlinien für die Straße nach dem Galgenberge, zwischen Reilstraße und Halberstädter Eisenbahn, sowie für den Angerweg fest, zum anderen stimmte sie dem Landerwerb vom Grundstück Alter Markt Nr. 25 behufs Fluchtlinienregulierung zu; pro Quadratmeter sollen bei diesem Landerwerb 90 Mk. gezahlt werden.

— **Zur Regelung des städtischen Submissionswesens.** Bezüglich der Frage der Regelung des städtischen Submissionswesens geht uns in Verfolg der beiden letzten an dieser Stelle veröffentlichten bezgl. Mitteilungen ein Schreiben zu, das ein hiesiger Handwerksmeister im Namen vieler einsendet; die schätzenswerten Ausführungen sind folgende: „Zu den dankenswerten Mitteilungen über die Regelung des städtischen Submissionswesens wird jeder verständige Gewerbetreibende Ihrem Urteil, daß die Annahme, bei Vergebung städtischer Arbeiten nach dem Mittelgebot würden das Mindest- und das Mittelgebot ungewöhnlich hochsteigen, auf recht schwachen Füßen stehe, beipflichten. Wenn unser Magistrat, der jüngst bei Gelegenheit einer Steuervorlage sicheren Mut gezeigt, doch den Versuch wagen wollte, so würde er ganz entgegengesetzte Erfahrungen machen und des Dankes aller der Bürger sicher sein, denen das wahre Wohl der Stadt am Herzen liegt. Bei Vergebung städtischer Arbeiten nach dem Mittelpreisverfahren haben solche Submittenten, die zu teuer und zu billig sind, ja gar keine Aussicht auf Erteilung des Zuschlages. Nur diejenigen kommen ernstlich in Betracht, die möglichst genau und gewissenhaft kalkuliert und ihre Geschäftsunkosten bei ihrer Berechnung in Anschlag zu bringen nicht vergessen haben. Die früheren großen Differenzen würden sehr bald wegfallen, die Stadt wird weiter gute Arbeiten erhalten und es wird zuletzt jeder Gewerbetreibende genau so viel verdienen, als er haben muß, um als steuerkräftiger Bürger der Stadt erhalten zu bleiben. Eine Wetterfahrt aber, wie sie bei Vorzug des Zweit- oder Drittbilligsten sich ergeben kann, wäre nach diesem erprobten Verfahren gänzlich ausgeschlossen."

— **Durchreise.** Gestern 8 Uhr 45 Minuten vormittags passierte S. Kgl. Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar auf der Fahrt nach Berlin mit einem Aufenthalt von 4 Minuten den hiesigen Bahnhof.

— **Die Entstehung des Papsttums.** Im Gemeindehause Albrechtstraße 27 war gestern ein Vortragsabend veranstaltet, dessen Ertrag dem Marienheim, dem Heimathause für alleinstehende junge Mädchen, zu gute kommen soll. Augenscheinlich hat der Abend seinen edlen Zweck erreicht, der große Versammlungssaal des Gemeindehauses war bis auf den letzten Platz gefüllt. Herr Professor Loofs, eine anerkannte Autorität auf dem Gebiete der Kirchengeschichte, sprach über die Entstehung des Papsttums. Die überaus fesselnde Art des Vortragenden und die klare Darstellung nahmen das Interesse der Zuhörerschaft bis zum letzten Worte in Anspruch. — Da, wie bemerkt, der Saal gut besucht war, so hat die Sache des evangelischen Frauenbundes wieder eine Förderung erhalten. Möchten sich noch recht viele finden, die den edlen Bestrebungen dieser christlichen Damen eine Unterstützung angedeihen lassen!

— **Missionsabend der Mariengemeinde.** Auf dem gestern abend im „Evangelischen Vereinshaus" gehaltenen Missionsabend der Mariengemeinde sprach Herr Pastor Bodenstein aus Bismark unter Vorzeigung zahlreicher, in seinem Besitz befindlicher chinesischen Gegenstände über Sitten und Religion in China. — Im ersten Teil seines überaus lebendigen, fesselnden Vortrages führte der Redner in Gestalt eines Besuches bei einem wohlhabenden Bürger des himmlischen Reiches in das häusliche Leben nach allen seinen Seiten ein. Es fehlte nichts, vom Reispaß bis zu den winzig kleinen Schuhen der vornehmen Dame und der verhängnisvollen Opiumpfeife. Später ging er auf die religiösen Vorstellungen ein, zeigte Opfervorrichtung, Gegenstände zur Vertreibung böser Geister und endlich die Versorgung der drei Seelen der Menschen nach ihrem Tode, von der bei eine für die Unterwelt ausgerüstet, die andere unter allerhand Vorsichtsmaßregeln bestattet, die dritte zur Bewahrung vor ruhelosem Umgehen im Hause in der Ahnentafel eingefangen und verwahrt wird. Durch die ganze Vorführung zog sich der Ernst und die Warmherzigkeit christlicher Missionsgedanken. Zum Schluß zeigte der Vortragende das große Plakat, durch das der chinesische Kaiser die Achtung der Missionare als Wohltäter seines Volkes befiehlt. Zwischendurch trug der Jungfrauenverein von St. Marien einige Gesänge vor und überreichte eine in seiner Mitte veranstaltete Sammlung für die Mission, wie es auch von anderer Seite an Gaben zu diesem Zweck nicht fehlte.

— **Der 3. kommunale Bezirksverein** (Süd und West) hielt gestern im „Paradiesgarten" seine Hauptversammlung ab. Der Verein ist im letzten Jahre von 414 auf 453 Mitglieder gestiegen. Die Hauptkasse schließt mit einem Fehlbetrag von 100,18 Mk. ab, was sich dadurch erklärt, daß die nicht unbedeutenden Wahlkosten aus der Vereinskasse bestritten worden sind. Die Vergnügungskasse wies einen Bestand von 66,48 Mk. nach. Der Mitgliederbeitrag für 1904 wurde auf 1 Mk. festgesetzt. In den Satzungen machten sich einige Aenderungen erforderlich, die diesbezüglichen Anträge des Vorstandes wurden angenommen. Der Verein firmiert von jetzt ab „3. kommunaler Bezirksverein (Süd und West)". In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren Kaufmann Roesner, Stellmachermeister Fräntzel, Kaufmann Beyer, Kaufmann Villaret, Rentier Angermann, Schmiedemeister Kießling, Fischermeister Kupper, Techniker Klug und Redakteur Brinkmann. — Der Generalversammlung folgte die aus Anlaß des glücklichen Verlaufes der Stadtverordnetenwahlen veranstaltete Festfeier, die den Charakter eines Kommerses trug und abwechselnd Musikstücke, Ansprachen, Gesangsvorträge usw. brachte. Die Begrüßung der Gäste, unter denen sich eine größere Anzahl Stadtverordnete befanden, erfolgte durch den Vorsitzenden, der auch später die Festansprache hielt, die mit einem Hoch auf unsere Vaterstadt Halle endete. Eine Sammlung zum Besten bedürftiger Kriegsveteranen, die im Bezirksgebiet ihren Wohnsitz haben und von Mitgliedern dazu vorgeschlagen werden, ergab einen ansehnlichen Ertrag. Die betreffenden Veteranen erhalten als Weihnachtsgeschenk je 5 Mark.

— **Kolonialverein.** Den Bericht über den gestrigen Herrenabend veröffentlichen wir morgen.

— **Der Verein junger Kaufleute,** engere Vereinigung im Kreisverein Halle des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen, hält morgen (Donnerstag) im Vereinslokal „Mars-la-Tour" seine Monatsversammlung ab.

— **Der Gesangverein „Tannhäuser"** hält am 2. Weihnachtsfeiertag, abends 8 Uhr in den „Thaliasestsälen" sein diesjähriges Weihnachtsvergnügen ab.

— **Lamborg-Soiree.** Schade, daß der Saal des „Wintergartens", in dem der bekannte Klavier-, Gesangs- und Deklamationshumorist O. Lamborg gestern auftrat, so schwach besetzt war. Die brillante Unterhaltungsgabe des gefeierten Humoristen verdiente wahrhaftig von einer vollzähligen Zuhörerschaft bewundert zu werden. Ein ausgezeichneter Menschenkenner und vorzüglicher Künstler, dieser Lamborg! Immer noch dieselbe Lebenslust und dieselbe tolle Heiterkeit, durch die er das Publikum zu inspirieren versteht, wie vor einigen Jahren, als er schon einmal in Halle gastierte und der erklärte Liebling aller ward. Im Jahre 1881 hat Lamborg seine an schönen Erfolgen reiche Bühnenlaufbahn abgebrochen und seit dieser Zeit reist er durch fast alle europäischen Länder, und sei es im Süden, im Norden, im Osten, im Westen, überall findet Lamborg eine fröhliche Schar dankbarer Zuhörer, die auf seinen famosen Ulk gern eingeht und lacht, so lange der Humorist mit seinen Vorträgen aufwartet. Erstaunlich ist die seltene Vielseitigkeit Lamborgs, er amüsierte gestern als Klavierhumorist, „Blitzkomponist", Rezitator, Mimiker, immer mit dem Erfolg unbändiger Heiterkeit beim Auditorium. Es wird bedauert, daß der Künstler keine zweite Soiree in Halle gibt; viel mehr wohl als die, welche ihn gestern hörten, würden zu dieser kommen, um den köstlichen Humor zu genießen.

— **Volksunterhaltungsabend.** Wie nach dem abwechslungsreichen Programm nicht anders erwartet werden konnte, war der am letzten Sonntag in den „Thaliasesisälen" vom Volksbildungsverein veranstaltete 36. Unterhaltungs-Abend wieder zahlreich besucht. Der Abend wurde durch den von Frl. Nanny Haffelmann gut gesprochenen Prolog eröffnet, den diese später beifällig aufgenommene heitere und ernste Deklamationen von Baumbach, Ernst, Dehmel folgen ließ. Die von Frl. Haring auf einem Blüthner-Konzertflügel vorgetragene 8. Rhapsodie von Liszt und Phantasie-Impromptu von Chopin fanden lohnende Anerkennung. Reichen Beifall erntete auch Frl. Schnellinger durch ihre Gesänge. Den übrigen Teil des Abends füllte Herr Dr. v. Kulessa-Görlitz durch seinen Projektionsvortrag aus. Er verstand es, die Erschienenen auf seiner Reise nach den unwirtlichen öden russischen Rokitno-Sümpfen im Geiste mitzuführen und durch Erzählung seiner dortigen Erlebnisse mit den in der Kultur noch sehr zurückgebliebenen abergläubigen Bewohnern, sowie durch die Schilderung des durch die Witterungs- und Bodenverhältnisse bedingten entbehrungsreichen Kampfes ums Dasein der in ihrer Art auch zuschauenden Bauern zu fesseln. Gleich interessant waren auch die Berichte über seine Fahrten und Ritte durch die unendliche Steppe Rußlands.

— **Ein viertes Opfer** hat die Explosion in der Halleschen Maschinenfabrik gefordert: der Arbeiter Föllner ist am Montag in der Privatklinik des Herrn Prof. Leser gestorben. Auch Föllner war verheiratet und Vater mehrerer Kinder.

— Für den Weihnachtseinkauf. Der vorliegenden Nummer der „Hall. Ztg." ist ein Prospekt beigegeben, in welchem die Firma A. L. Müller u. Co., Große Steinstraße 14, ihr Spezialmagazin für feine Haus- und Küchengeräte in Erinnerung bringt. Seit Jahren ist die Firma in Halle und der Provinz rühmlichst bekannt durch die Lieferung nur eleganter, dauerhafter und preiswerter Geräte; durch seine reelle Bedienung hat sich das Geschäft in den Kreisen der zahlreichen Kunden wie der Geschäftsleute einen Platz an erster Stelle gesichert. Das reichhaltige Lager der Verkaufsgegenstände ist für den Weihnachtsverkauf noch erheblich erweitert worden, so daß den Wünschen der Käufer aus Stadt und Land in jeder Beziehung entgegengekommen werden kann.

— **Besitzwechsel.** Das Eisenkurzwarengeschäft von G. Stamm, Rannischestraße 12, ist mit heute in den Besitz des Herrn Karl Kuckenburg käuflich übergegangen. Durch ein reich assortiertes Warenlager und Führung guter Qualitäten wird auch der jetzige Inhaber dieses Geschäftes bestrebt bleiben, dem Wunsche des Publikums nach jeder Richtung hin gerecht zu werden.

Halleschen Kunstleben.

— **Stadttheater.** („Der Waffenschmied von Worms" von Albert Lortzing.) Die gestrige Aufführung des „Waffenschmiedes" hatte mehr schwache Seiten als Meister Stadinger selbst. Am besten gefügt erschienen alle musikalischen Szenen, die Herr Kapellmeister Krause mit fester und geschickter Hand vor größerem Unheil bewahrte. Der gesprochene Dialog wurde dagegen ziemlich schlecht behandelt und die Soufleuse hat ein größeres Verdienst, daß die Handlung nicht stecken blieb, als irgend einer der Mitwirkenden. Es fehlte also an genügender Vorbereitung, die um so nötiger gewesen wäre, als verschiedene der Hauptdarsteller ihre Rollen zum ersten Male zu singen hatten. Daß es an einem befriedigenden Gesamteindruck fehlte, war doppelt schade, denn an Einzelleistungen wurde viel gutes geboten. Frl. Sarta sängt unbedingt an, sich auf unserer Bühne heimisch zu fühlen, und entwickelt jetzt ein Können, das man vor einigen Wochen kaum vermuten konnte. Ihrer befriedigenden Durchführung der Micaela reiht sich jetzt die noch bessere der Marie an. Sehr hübsch gelang ihr besonders die schöne Arie am Schluß des ersten Aktes, die sie geschmackvoll und geistig durchgearbeitet zum Vortrag brachte. Im Spiel traf sie ebenfalls überall den richtigen Ton, sodaß ihre Marie mit Recht volle Sympathien im Publikum gewann. Herr Rabot gibt, glaube ich, viel lieber den kunstliebenden Landgrafen oder sonst einen der modernen fürstlichen Baßsänger, als den Meister Stadinger, diesen ehrenfesten Waffenschmied und gekahrten Tierdoktor. In der Spieloper ist eben aller Anfang noch schwerer als im Musikdrama. Bei Herrn Rabots Veranlagung wird es ihm hoffentlich bald möglich sein, auch hier zur Treflichkeit durchzudringen. Für die Wiederholung wird er seinen Stadinger im Spiel ein wenig freier, natürlicher und humorvoller gestalten, seine Mienen nachdrücklicher beleben und den Dialog genauer memorieren müssen; dann werden seine guten musikalischen Seiten noch besser zur Geltung kommen. Als Georg bewarb sich Herr Fritz Staufsert um Engagement. Sein Tenor ist nicht gerade überwüßig ausgiebig, aber befriedigend gebildet, sodaß fast alles, was Herr Staufsert singt, hübsch und angenehm klingt. Da seine Intonation einwandfrei ersteht und seine Spielmanieren von Gewandtheit zeugen, so steht seiner dauernden Verpflichtung kaum etwas im Wege. Als Ritter Adelhof verdiente sich Herr Aumann das Lob, den Titel komische Oper zum Ausdruck gebracht zu haben. Herr Rübsams Graf von Liebenau war anerkennenswert. Für das erkrankte Frl. Ulrich war Frl. Müller als Irmentraut eingesprungen. Hatte dadurch das Gefüge der Vorstellung auch nicht an Sicherheit gewonnen, so gebührt doch Frl. Müller ein Wort des Dankes, daß sie sich den Ensembles einzufügen verstand und auch sonst das „alte Plappermaul" wirksam charakterisierte. Die Chöre und das Orchester genügten den Anforderungen der Lortzingschen Partitur.

Dr. W. Kaiser.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Beyerleins Drama „Zapfenstreich", welches am Montag vor vollem Hause in Szene ging, wird morgen (Donnerstag) zum ersten Male wiederholt. Für diese Aufführung haben Beamtarkarten keine Giltigkeit. Wegen Erkrankung einiger Solokräfte kann Oper muß am Freitag die beabsichtigte „Lohengrin"-Aufführung ausfallen; dafür gastiert Herr Max Flor als Don Juan in Mozarts gleichnamiger Oper. Das Gastspiel zielt auf Engagement ab. — Die Bühnenproben für das diesjährige Weihnachtskindermärchen haben begonnen. „Prinz Uebermut" oder „Die drei Rosen" betitelt sich das neue Märchen. Die Aufführung beansprucht einen solch großen Apparat an Dekorationen, Requisiten und Maschinerie, wie man ihn nur an die größten Ausstattungsstücke zu stellen gewohnt ist. Der staunenden Jugend steht daher in diesem Jahre eine Unmenge von glänzenden Ueberraschungen bevor. Die erste Aufführung findet nächste Woche statt.

— **Aus dem Bureau des Neuen Theaters** wird uns geschrieben: Am Donnerstag findet die letzte Aufführung des lustigen Soldatenschwankes: „In Vertretung" von Heinz Gordon statt und wird der Autor nochmals darin die Rolle des Burschen Wilhelm geben. Am Freitag geht Ludwig Fuldas packendes Schauspiel „Das verlorene Paradies" in Szene. Beide Vorstellungen finden zu gewöhnlichen Preisen statt und haben Studenten- und Vereinskarten ohne Aufzahlung Giltigkeit. Der Vorverkauf zu der am Sonntag, den 12. Dezember, nachmittags 4 Uhr stattfindenden Volks-Vorstellung zu den Einheitspreisen von 60, 40 und 20 Pfg., in welcher Hermann Sudermanns „Schmetterlingsschlacht" zur Aufführung kommt, ist bereits an der Kasse des Neuen Theaters eröffnet.

— **Singakademie-Konzert.** Am 16. d. Mts. veranstaltet die Singakademie unter Leitung des Herrn Prof. O. Reubke in der Marktkirche eine Bach-Aufführung, welche den Musikfreunden nach langer Pause zwei der Weihnachtsfest-Stimmung so recht angepaßte Werke des großen Thomaskantors: den ersten und zweiten Teil des „Weihnachtsoratoriums" und das „Magnificat" (in D-dur), beide Werke in der Robert Franz'schen Bearbeitung, bringen wird. Nicht nur ist für diese Aufführung in Frl. Käte Ravolt aus Berlin, Frau Prof. Schmidt von hier, Herrn Konzertsänger George

Meine

Grosse Spezial-Ausstellung

von

Gardinen — Stores — Dekorationen — Teppichen
Tisch- u. Diwandecken — Fenstervorhängen etc.

empfehle ich besonderer Beachtung. Ueberraschende Auswahl bei grosser Preiswürdigkeit.

H. C. Weddy-Tönicke, (7347

Leipziger Str. 6,
Part., I., II., III. Etage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190312101-10/fragment/page=0005

Walter aus Düsseldorf und Herr Prof. Freytag-Besser aus Stuttgart ein ausgezeichnetes Solisten-Quartett sowie in Herrn Professor Homeyer aus Leipzig ein meisterhaftes Vertreter für den Orgelpart gewonnen worden, es ist auch im übrigen alles geschehen, die Aufführung zu einer würdigen zu gestalten. — Der Billett-Verkauf befindet sich in der Hofmusikalienhandlung von Reinh. Koch.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Der Philosoph Herbert Spencer ist, wie wir mitgeteilt haben, in London gestorben. Spencer ist 83 Jahre alt geworden. Geboren am 27. April 1820 zu Derby, hatte er sich zunächst dem Ingenieurberuf gewidmet. Bald jedoch gab er diesen Beruf auf und ließ 1851 sein erstes großes Werk „Social statics" erscheinen. Nach zehnjährigen Vorarbeiten ging Spencer sodann an die Ausarbeitung und Herausgabe seines „Systems der synthetischen Philosophie". Die Philosophie hat es nach ihm lediglich mit den allgemeinen Erkenntnissen der Erscheinungswelt zu tun. Aus der wichtigsten dieser allgemeinen Wahrheiten, dem Grundsatz der Beharrung der Energie und Materie, leitet Spencer zwei überall sich wiederholende Prozesse her: den der Evolution, der in der Ausbreitung der Bewegung und einer Vereinigung des Stoffes besteht, wobei der Stoff eine immer bestimmtere und mannigfaltigere Gliederung erhält; dann den der Dissolution, der in einer Auflösung vorhandener Gestaltungen besteht. Beide Vorgänge laufen nebeneinander her, nur daß stets der eine oder der andere vorwiegt. Spencer hat um die Ausbildung der Soziologie große Verdienste. Von dem „System of Synthetic philosophy", dem Hauptwerk des Gelehrten, sind erschienen: „First principles" (1862), „The principles of psychology" (2 Bände, 1870–72), „The principles of sociology" (3 Bände, 1876–96). Von seinen übrigen Schriften sind zu erwähnen: „Education, intellectual, moral and physical" (1861), „The classification of the sciences" (1864), „The study of sociology" (1873), „The man versus the state" (1884), „Facts and comments" (1902). Ueber Spencer ist schon viel geschrieben worden. Seine bedeutendsten Erklärer sind Michelet, Naumann, J. H. Collins, Hudson und Macphetson.

— In Fürth wurde eine neue Heilanstalt für weibliche Lungenkranke eröffnet. Sie ist für Kranke der Städte Fürth, Nürnberg und Erlangen, sowie für Angehörige der Mittelfränkischen Versicherungs-Anstalt bestimmt.

— Tübingen, 8. Dez. Hier sind in diesem Semester 1387 (86 mehr als im vorigen Winterhalbjahr) Studierende, darunter 969 Württemberger und 418 Nichtwürttemberger. Darunter studieren 252 evangelische Theologie, 186 katholische, 333 Rechtswissenschaft, 184 Medizin, 101 Philosophie, 187 Staatswissenschaften und 144 Forstwissenschaften.

— Das bedrohte Venedig. Seitdem im vorigen Jahre der Campanile von San Marco in Venedig zusammengestürzt ist, hat sich die Besorgnis nicht zurückdrängen lassen, daß die herrliche Lagunenstadt in ihrem Bestande bedroht sein könnte. Es war wenigstens ein Glück im Unglück, daß die Aufmerksamkeit der Behörden wachgerufen wurde; so hat man nicht nur den Wiederaufbau des Campanile und die Ausbesserung der Schäden, die andere Gebäude durch den Fall erlitten, in Angriff genommen, sondern auch alle alten Kirchen und Paläste Venedigs genau untersucht. Das Ergebnis dieser Untersuchung zeigt, wie wir einem englischen Bericht entnehmen, daß noch eine Reihe anderer Türme und Gebäude wohl ein ähnliches Schicksal erlitten hätten, wenn jetzt eben nicht die Aufmerksamkeit auf ihren drohenden Zustand gelenkt wäre. Von allen Gebäuden am Kanale Grande ist keines so bezaubernd mit seinem glänzenden Marmor im rosigen Licht, keines so bedeutend unter seiner edlen Kuppel, wie Santa Maria della Salute. Auf dem Dach dieser Kirche hat man einen Spalt entdeckt; der durchdringende Regen beschädigte ein Bild von Salviati. Auf Befehl der Architekturkommission wurden die Ausbesserungen sogleich begonnen. Der Campanile ist aus dem vierzehnten Jahrhundert, stammenden Kirche Santo Stefano, mit ihrer eleganten Ziegelfassade, der dem Beispiel seines älteren und stattlicheren Bruders zu folgen drohte, ist vollständig von einem hölzernen Turm umgeben worden, damit die ausgedehnten Ausbesserungen vorgenommen werden können. Die alte Form bleibt erhalten, aber der Turm wird verstärkt. Der Turm von San Giorgio dei Greci, der nach 1538 von Santo Lombardo und Chiona gebaut worden ist, neigt sich seit Jahrhunderten; aber erst vor kurzem ist die Aufmerksamkeit auf seinen drohenden Zustand gelenkt worden. Wahrscheinlich wird eine gründliche Untersuchung vorgenommen. Eine andere Kirche, über deren Sicherheit ernste Befürchtungen herrschen, ist San Francesco della Vigna, die so genannt ist nach einem Weinberg, in dem die mächtige Familie Ziani eine Kapelle zu Ehren des hl. Markus errichtet hatte. Nach der Legende wurde der Evangelist auf seiner Reise von Aquileja nach Rom vom Sturm überrascht und machte in diesem Sumpfe Halt, wo ein Engel ihn mit den Worten begrüßte: „Pax tibi, Marce, evangeliste meus," welche Worte später auf dem Wappen der Republik standen. Es wurde festgestellt, daß die rechte Seite der Kirche bedroht ist; 500 gläserne Marken wurden in verschiedenen Lagen auf der Mauer angebracht. In vier Tagen fand man drei zerbrochen. Jetzt sind Stützen aufgestellt, und während der Ausbesserungen bleibt die Kirche geschlossen. San Giovanni e Paolo, die Frari und andere Kirchen werden gleichfalls restauriert. Die Arbeiten am Campanile selbst werden wahrscheinlich während der Wintermonate unterbrochen werden. Innerhalb des Umfanges des alten Fundaments sind Pfähle versenkt worden. In einigen Wochen wird die Arbeit auf einer Seite vollendet sein, und dann wird die Kommission entscheiden, ob das vergrößerte und verstärkte alte Fundament das Gewicht des neuen Kolosses wird tragen können. Sansovinos Loggetta, einst der Treffpunkt für die venetianischen Adligen und später das Wartezimmer der Wachen, war ein wirkliches Schatzkästlein von Meisterwerken der Bildhauerkunst. Sansovinos unterbare Bronzefiguren des Apollo, Merkur, der Pallas und des Friedens sollen von Chevalier Minoretti nach den sorgfältig gesammelten Bruchstücken umgegossen werden. Seine Terrakotta-Madonna, die in etwa 1600 Stücke zerschmettert ist, wurde dem Konservator des Florentiner Museums, Kommendatore Pietro Zei übergeben, der mit unglaublicher Geduld und Geschicklichkeit die zahlosen Stücke so verband, daß die Statue nach Vollendung des Gebäudes wieder in ihre Nische gestellt werden kann. Glais Bronzetor, eines der stolzesten Prüfstücker der Venetianer, war unter den Trümmern verborgen gefunden worden; da aber nur einer der Löwen zerbrochen ist, kann es leicht ausgebessert werden. Auch am Dogenpalast, dem so viele aufeinanderfolgende Generationen von Architekten ihre besten Kräfte gewidmet haben, finden sich immer wieder Teile, die gestützt und ausgebessert werden müssen. Augenblicklich wird die Ecke, die dem Ponte di Paglia und Ponte dei Sospiri zugewendet liegt, von Grund auf unterfucht. Sogar der Bilderschmuck des Dogenpalastes muß vor dem verderblichen Einflusse der Zeit gerettet werden. Tintorettos großes „Paradies", ein Bild, das ungefähr 80 Fuß lang ist, mußte von der Wand der großen Ratshalle abgenommen werden, eine Aufgabe, deren Ausführung ungeheuere Schwierigkeiten bot, und jetzt ist Professor Giovanni Zennaro eifrig dabei, dieses Riesengemälde mit neuer Leinwand an der Rückseite zu verstärken. In Venedig herrscht unter den Kunstverständigen die Meinung, daß die Regierung ein reichlicheres Kapital zur Erhaltung von Kunstschätzen aufbieten sollte, da diese doch einzigartig und ein Erbteil der ganzen Welt sind; in Anbetracht der eigentümlichen Verhältnisse des venetianischen Bodens müßte ein Mann von wirklich hervorragendem technischen Können an die Spitze der Architektur-Verwaltung und Stadtämter gestellt werden. Als eine Subskriptionsliste veranstaltet wurde, um Kapital für die Wiederherstellung des Campanile zu erhalten, fand dieser Aufruf bereitwillige Unterstützung. Jetzt, wo es scheint, daß ganz Venedig, die liebkoste Stadt der Welt, bedroht ist, müßten neue Anstrengungen gemacht werden, um die italienische Regierung bei einer Aufgabe zu unterstützen, die außerordentlichen Geldmittel verlangen wird.

— Wien, 8. Dez. Eine neue Posse des Raimundtheaters von Bruckner und Bickel: „Fräulein Stationschef", die ihren Stoff einem wirklichen Ereignis, der Ernennung des ersten weiblichen Stationschefs, verdankt, hatte heute, da sie eine Glanzrolle für Hansi Niese enthält, einen großen Heiterkeitserfolg.

Vermischtes.

Ueber die Fahrt des Prinzen Adalbert von Preußen nach Ostasien an Bord des Lloyddampfers „König Albert" ist einem aus Colombo datierten Briefe eines Mitreisenden folgendes entnommen: „Prinz Adalbert hat nun auch den letzten Teil der Reise nach Ostasien hinter sich. Die Fahrt durch das Rote Meer stand unter dem Zeichen einer recht ungemütlichen Hitze von 32 bis 34 Grad Celsius am Tage, die wohl den älteren Offizieren nichts Ungewohntes, den Kadetten aber doch sichtlich unangenehm zu sein schien. Trotzdem trat der Dienst auch an Bord des Privatdampfers in sein Recht; er bestand hauptsächlich in Aufnahmen und Berechnungen über die Lage des Ortes, an dem sich das Schiff gerade befand, und der Prinz und seine Kameraden mußten diese Uebungen auf der Schiffsbrücke vornehmen. Eine angenehme Abwechselung war für die jungen Leute ein im ersten Salon improvisierter Maskenball; dem Prinzen stand das Kostüm eines Türken vorzüglich. Unangenehm bemerkbar machte sich nur ein Zigeuner, der sich eingeschlichen hatte, durch seine Bettelei; er entpuppte sich freilich später als ein Kadett, der seine Rolle so naturgetreu gespielt hatte. Bis 4 Uhr morgens dauerte das lustige Treiben, bei dem die Kadetten ihrem Frohsinn keine Zügel anzulegen brauchten."

Seine Majestät der Saharakaiser hat eine neue welterschütternde Entscheidung getroffen. Er hat nämlich der Société des Steeple-Chases zu Paris folgendes Schreiben zugehen lassen: „Se. Majestät Jacques I. beauftragt mich mit der Ehre, Sie davon in Kenntnis zu setzen, daß die Pferde, die bisher unter dem Namen Jacques Lebaudy gelaufen sind, von 1. Januar 1904 ab unter dem Namen Jacques I. auf dem Programm zu figurieren haben. Hidouz, Ordonnanzoffizier."

Differenzen auf der Reise. Ein aus Sachsen stammendes Ehepaar traf, so schreibt man aus Frankfurt a. M. unterm 7. d. M., von der Schweiz kommend, hier ein und stieg in einem Hotel ab. Dort bekam die Frau Streit mit ihrem Manne, warf ihm im Laufe des Wortgefechts ein paar Gläser und eine Waschschüssel an den Kopf, so daß der Hotelier das Paar ergehen, aber energisch ersuchte, die Haustür schleunigst von außen zuzumachen, da er solche Krakehler nicht im Hause dulde. Nach prompter Berichtigung ging der Mann fort, die Frau kam etwas später nach. Am Hauptbahnhof trafen sich, nach dem „Frkf. Gen.-Anz.", beide wieder und da der Friede noch nicht proklamiert war, wurden die Feindseligkeiten sofort wieder aufgenommen. Unter dem Gaudium des Publikums schlug die Frau mit ihrem Regenschirm auf den Mann ein. Dieser nahm eine Defensivstellung ein und rief nur: „Ei Herrchefs, du verrücktes Weibsvolk, höre doch uff!" Dann faßte er sich ein Herz, sprang mit drei Sätzen durch das Bestibül und hinein in den Zug. Es ging er, und nun war die Holde mit ihrem gerschlagenen Regenschirm allein. Sie wandte sich klagend und hilfesuchend an die Beamten, fragend, wie sie nun fortkommen sollte, ihr Mann habe das ganze Geld mitgenommen. Die wußten auch keinen anderen Rat, als daß sie den verhauenen Regenschirm versetzen sollte. Ob und wie sie dem Ehemanne nachgereist ist, konnten wir nicht erfahren.

„Bauchweh" als Dieb. Seit einiger Zeit stellte ein Geheimpolizist in Paris einem gewissen Rhébeau nach, der in seinen freien Stunden Klempner, sonst aber Einbrecher war und den sonderbaren Spitznamen „Bauchweh" — „Mal au Ventre" — trug. Bauchweh hatte schon 12 Bestrafungen hinter sich, die ihn nicht gebessert hatten, und genoß bei seinen Kameraden dom Einbrecherhandwerk einen äußerst guten Ruf, der jedoch von der Polizei als gefährlich erachtet wurde. Auch am Sonnabend abend hatte der Polizist wieder ein wachsames Auge auf Bauchweh geworfen. Derselbe trieb sich erst auf den großen Boulevards herum, begab sich aber, als die Mitternacht näher zog, in die Rue de Provence. Der Polizist folgte ihm, wie sein Schatten. Vor der Pharmacie Bontet machte Bauchweh Halt. Deren Tür öffnete sich in geheimnisvoller Weise, und Bauchweh verschwand. Gleich darauf kam ein Genosse Bauchwehs an. Das war Charles Hardi, genannt „Schöntatze", ebenfalls Einbrecher von Profession. Auch er verschwand in der Apotheke. Der Geheimpolizist fühlte sich diesem edlen Brüderpaar nicht vollkommen gewachsen und schoß mit seinem Revolver in die Luft. Da kamen aus allen Ecken die Schutzleute herbei und im nächsten Augenblick waren Bauchweh und Schöntatze gefangen. Sie wurden gefaßt, als sie vor dem Geldschrank des Apothekers knieten, den sie eben erbrochen hatten, und die 700 Frcs. zählten, die sich darin befanden. Auf der Polizeiwache erklärten sie, daß sie von dem Laboratoriumsdiener Colson eingelassen worden seien, dessen Person man sich nun ebenfalls noch versicherte. Eine Haussuchung in Bauchwehs Wohnung war nicht minder von gutem Erfolg. Die Polizei fand dort ein ganzes Magazin gestohlener Sachen, darunter sogar ein Motorrad.

Eine Hyäne in Menschengestalt. Aus Bukarest wird dem „B. T." folgender Vorfall gemeldet: Anica Bureanu war mit ihren 18 Lenzen die schönste Maid in dem Vorstädchen Copou nächst Jassy, und da sie sich dieser Vorzüge bewußt war, zeigte sie sich den um ihre Gunst Werbenden gegenüber sehr spröde. Mochten sich die feschesten Bauernsöhne die Haare gegenseitig ausrufen, die Köpfe einschlagen, sie hatte ihren eigenen Willen, ließ sich von allen die Kur schneiden, erhörte aber keinen. — Costache Dornea gefiel ihr wohl, und sie zeichnete ihn schließlich insofern aus, als er mit ihr die „Hora" (rumänischer Nationaltanz) tanzen durfte. Nach und nach gelang es dem nicht minder schönen Costache, das Herz der Anica ganz zu gewinnen. Eines schönen Tages eröffnete Anica ihrem Costache, daß die Hochzeit beschleunigt werden müsse. Costache war über diese Wendung der Dinge sehr unangenehm berührt und schickte seine Braut ein alles Weib zu, das angeblich ein probates Mittel wußte, um die Folgen des Verlehrs zu beseitigen. Da die Wissenschaft der alten Frau nicht ausreichte, mischte sich die Mutter Anicas in die Angelegenheit und setzte mit einer Radikalkur ein, die ihre Tochter den furchtbarsten körperlichen Mißhandlungen preisgab. Anica, bei der sich die starke Bauernnatur nicht verleugnen ließ, genas trotzdem eines kräftigen Knaben. Nun beschloß die bestialische Großmutter, dieses Kind zu vernichten. Alles Flehen und Bitten der jungen Mutter, ihr doch das Kind zu lassen, stieß auf taube Ohren, und Großmutter sowie Costache entrissen der Mutter den Säugling, steckten ihn in einen irdenen Topf, den sie mit alten Lappen vollstopften, damit der Knabe erstickte. Daraufhin zerstückelten sie den Leichnam und warfen ihn den Hunden als Futter vor. Diese entsetzliche Tat wäre wohl nie ans Tageslicht gekommen, wenn nicht zufällig ein Bauer auf dem Felde den Finger einer Kinderhand gefunden hätte. Dieser Fund brachte die Gendarmerie auf die Spur des grausamen Verbrechens, und die alte Bureano wie auch Costache Dornea sind jetzt der Staatsanwaltschaft in Jassy übergeben worden.

Die Juwelen Daurignacs. Romain Daurignac, der jetzt in Poissy im Gefängnisse sitzt, wurde bekanntlich unlängst im Besitze von Edelsteinen befunden. Es scheint, er hat nicht umsonst drei Jahre in Argentinien gelebt und kennt die Kniffe, mittels welcher man solche verbirgt. Immerhin seltsam ist es, daß Romain, der sich erst in der Conciergerie des Justizpalastes in Paris, dann in Fresnes im Gefängnisse befand, die seinigen so lange unbemerkt behalten konnte. Daher schwebt gegenwärtig eine Untersuchung, die herausbringen soll, wie dies möglich war. Bis jetzt hat man nur folgendes ergründet: Als Romain in Poissy ankam, trug er eine Hutschachtel aus Pappe in der Hand. Die Gefangenwärter öffneten sie und fanden darin verschiedene Pakete Briefe, Postkarten, etwas Wäsche und Tischgeschirr. Bei genauer Durchsuchung kam ein spanisches Zündholzschächtelchen zum Vorschein, welches außer Schreibfedern die erwähnten Edelsteine enthielt. Romain erklärte, daß man seit seiner Verhaftung alles dies in seinen Händen gelassen hätte. Auf den Ausgang der Untersuchung ist alle Welt gespannt.

Mädchenhandel. Dem deutschen Nationalkomitee zur Bekämpfung des Mädchenhandels ist von amtlicher Stelle eine Mitteilung über einen neuen Fall von Mädchenhandel zugegangen. Im Frühjahr d. Js. wurden durch Inserate in Essener Zeitungen „junge talentvolle Mädchen zur kostenlosen Ausbildung als Chansonnetten" usw. gesucht. Es meldete sich darauf eine ganze Reihe fast ausschließlich minderjähriger Mädchen bei dem Aufgeber des Inserats, dem Direktor Fritz Gloria aus Hagenau (Elsaß). Ohne die Zustimmung der Eltern einzuholen und ohne die Mädchen auf ihre Verantagung zu prüfen, schloß er mit fünf von ihnen die Verträge, nach denen sich die Mädchen auf ein Jahr verpflichteten, in allen von der Direktion zu veranstaltenden Vorstellungen, wann und wo diese auch stattfinden, mitzuwirken. Als Gegenleistung wurde ihnen freie Station und 10—25 Mark Monatsgage zugesagt. Allerdings hatten die Mädchen auch die Verpflichtung, von dieser Gage die Kosten der Bekleidung zu bestreiten. (!) Die Essener Polizei wurde auf den Direktor aufmerksam gemacht, und es gelang ihr, in zwei Fällen die Eltern von der beabsichtigten Flucht ihrer Kinder zu benachrichten. Zwei Mädchen traten freiwillig von dem Vertrage zurück. Auch die 16jährige H. wurde, als sie im Begriff war, mit Gloria abzureisen, angehalten und durch die Polizei der Mutter zugeführt, die geglaubt hatte, daß ihre Tochter eine Stelle als Dienstmädchen in Essen antreten wollte. Gloria begab sich, nachdem seine Personalien auf der Polizei festgestellt worden waren, sofort zur Mutter der Hedwig H., erklärte dieser, daß er Hausbesitzer und verheiratet sei und das Mädchen nur für Haus- und Küchenarbeit engagieren wollte. Mit einem Zehnmarkstück wußte er die Mutter umzustimmen, sodaß diese die Erlaubnis zur Abreise gab. Es gelang ihm, noch zwei andere Mädchen zu gewinnen, und um nicht wieder die Aufmerksamkeit der Polizei zu erregen, ließ er die Mädchen auf einem anderen Bahnhof in den Zug einsteigen und gesellte sich erst später zu ihnen. — Nach den in Hagenau stattgehabten gerichtlichen Vernehmungen der Mädchen ging die künstlerische Ausbildung unter Mißhandlung vor sich. Die Mädchen mußten nach Glorias Diktate Briefe nach Hause schreiben, in denen die Täuschung weitergeführt wurde, daß sie Dienstmädchen seien, und zwar in einem „frommen Hause, in dem viel gebetet werde." Als eines der Mädchen aus Essen, an dem sich G. in unsittlicher Weise vergangen hatte, heimlich einen verzweifelten Brief an die Eltern schrieb, fing er diesen auf und zerriß ihn; als es eines Tages flüchten wollte, holte er sie ein und führte sie zwangsweise zurück. Er schüchterte die Sechzehnjährige dadurch ein, daß er ihr drohte, sie wegen eines Diebstahls — der, wie altenmäßig feststeht, gar nicht vorlag — der Polizei zu übergeben. Die Mutter hatte inzwischen von dem wahren Leben der Tochter Kenntnis erhalten und erzwang schließlich die Zurückführung des Mädchens. Diesen Fall von Mädchenhandel etwa dem Artistenstande zuschieben zu wollen, wie es von mancher Seite wohl geschehen dürfte, wäre übel angebracht.

Ein schrecklicher Unfall hat sich Sonnabend nachmittag in Seligenfeld bei Königsberg i. Pr. ereignet. Der dort ansässige Apotheker Todtenhaupt beschäftigte sich seit längerer Zeit mit chemischen Experimenten und benutzte hierzu einen größeren eisernen Behälter, in dessen Innenraum mehrere Chemikalien vermischt und in der Dorfschmiede von dem Schmiedemeister Böhnke auf einen bestimmten Wärmegrad gebracht wurden. Diese Experimente waren bis dahin stets in Anwesenheit des Apothekers von statten gegangen und ohne Unfall verlaufen. Am Sonnabend nachmittag schickte, nach der „St. H. Ztg.", der Apotheker wieder den metallenen Behälter mit einem chemischen Präparat zu Versuchszwecken in die Schmiede, ohne selbst zu erscheinen. Der Schmiedemeister Böhnke vorsuchte nun mit Hilfe seines Gesellen, das in dem Behälter befindliche chemische Präparat über dem Herdfeuer zu erwärmen. Zu diesem Zwecke wurde der Behälter mit langen eisernen Zangen über das Feuer gehalten. Plötzlich eine starke Detonation. Der Behälter barst, da sich die chemische Mischung entzündet hatte, mit großem Krach auseinander. Der Schmiedemeister Böhnke wurde hierbei von mehreren eisernen Sprengstücken getroffen und schwer verletzt. Beide Augen wurden ihm durch die Gewalt der Explosion ausgerissen, das ganze Gesicht verbrannt, sowie beide Hände fortgerissen. Die eiserne Zange, mit der der Behälter von dem Unglücklichen während der Explosion festgehalten worden, war ihm in das eine Bein gedrungen. Der Sohn des Schmiedemeisters wurde durch die Gewalt des Luftdruckes gleichfalls zu Boden geschleudert, kam aber glücklicherweise ohne ernstliche Verletzungen davon. Ein Geselle hatte sich kurz vor der Katastrophe für einen Augenblick aus der Schmiede entfernt.

Eine schreckliche Tat ist in Pritzwalk zur Kenntnis der Behörden gelangt. Dort wurde kürzlich ein Arbeiter Brümmer verhaftet, der mit seiner Frau von Ort zu Ort zog und verdächtig war, sein eigenes Kind umgebracht zu haben. Nachträglich wurde ermittelt, daß das vagabundierende Ehepaar zwei Kinder gehabt hatte; beide Kleinen sind verschwunden. Nunmehr stellte man fest, daß Brümmer beide Kinder ermordet hat; er legte auch ein Geständnis ab und gab eine Stelle im Walde bei der Ortschaft Mathildenhof an, wo er die Leichen vergraben hat. Die zerstückelten Körper wurden dort in der Tat vorgefunden. Als Beweggrund für die Ermordung seiner Kinder gab Brümmer an, daß die Kleinen ihm und seiner Frau bei ihren Wanderfahrten lästig gewesen wären; deshalb habe er sie kurzerhand bei Seite geschafft.

Neue Unglücksnachrichten aus dänischen Gewässern treffen in Kiel ein. Auf den befahrensten Seewegen treiben vielfach Wracks und Schiffsteile. Am Strande von Harbroere trieben zwei Leichen an; der Fischerkutter „Elvira" strandete bei Steensnaes, der Schoner „Waldemar" bei Endelave.

Eine Hilfliche. Der „L. N." entnehmen wir folgendes Scherzchen. Die Lehrerin müht sich ab, den Kindern die zurückzielenden Zeitwörter zu erklären. Schließlich, nachdem sie verstanden zu sein hofft, beginnt sie damit, die Kinder das Zeitwort „sich setzen" durchzukonjugieren zu lassen: „Fang Du an, Mariechen!" Mariechen: Ich setze mir, Du setzest Dir, er setzet ihr . . . Lehrerin: Falsch, die Nächste weiter! Gretchen: Ich setze Dir, Du setzest mir . . . Lehrerin: Falsch! Weißt etwa Du es, Lieschen!? Lieschen von der letzten Bank hat sich nämlich durch Fingerbochheben bemerkbar gemacht. Und Lieschen nickt und beginnt triumphierend: „Ich bin so frei und setze mir, Du bist so frei und setzest Dir . . ."

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 9. Dezember.

Wetterbericht vom 9. Dezember, morgens 5 Uhr. **Die Druckverteilung weist keine** wesentliche Aenderung auf, in Deutschland ist das Barometer noch etwas gestiegen, die tiefe, nordwestliche Depression hat sich also in keiner Weise genähert. Im nordwestlichen Deutschland lag die Temperatur gestern vielfach unter Null und es fiel daselbst stellenweise etwas Schnee, heute ist trotz heiteren Wetters auch hier die Temperatur meist gestiegen und über Null. Eine wesentliche Aenderung ist nicht zu erwarten.

Voraussichtliches Wetter am 10. Dezember: Zeitweise neblig oder wolkig, zeitweise heiter, trocken, Nachtfrost und Reif, bei Tage ziemlich mild.

Voraussichtliches Wetter am 11. Dezember: Keine erhebliche Aenderung, nur ein wenig kälter.

Hamburg, 9. Dezember, 9 Uhr 35 Min. vorm. Das Maximum (über 768 mm) liegt über Innerrußland, das Minimum unter 735 mm) westlich über Schottland. In Deutschland schwache südwestliche bis südöstliche Winde, teilweise heiter und ziemlich mild. — Milder, im Westen trübes, im Osten teilweise heiteres Wetter wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190312101-10/fragment/page=0006

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Berlin, 9. Dezbr. Dem Reichstag ging ein Antrag Heyl zu, die Regierung ersuchend, in Erwägungen darüber einzutreten, inwieweit die Gewinnung einer ausreichenden Zahl von Unteroffizieren für die Armee und Flotte durch Ueberbürdung der Einzelnen, infolge unsleichmäßiger Verteilung der dienstlichen Obliegenheiten und durch unzulängliche Löhnungsverhältnisse erschwert ist und tunlichst bald Verbesserungsvorschläge an den Reichstag gelangen zu lassen. Ferner ging dem Reichstage ein Antrag Paasche betr. Errichtung eines Reichs-Arbeitsamtes zu.

Berlin, 9. Dezember. Geheimer Kommerzienrat A. von Hansemann ist heute früh gestorben.

Stuttgart, 9. Dez. Die europäische Fahrplankonferenz wurde unter Teilnahme zahlreicher Vertreter deutscher und außerdeutscher Bahnverwaltungen eröffnet. Es wurde beschlossen, die nächste Konferenz am 9. und 10. Juni 1904 in Kopenhagen abzuhalten.

Krivitz (Mecklenburg), 9. Dezbr. Gestern abend in der sechsten Stunde ertranken im hiesigen See beim Schlittschuhlaufen ein 16jähriges Mädchen und ihr Begleiter, ein Musikus.

Washington, 9. Dezbr. Der deutsche Botschafter ist heute aus Deutschland wieder hier eingetroffen.

Börsen- und Handelsteil.

Getreide-Wochenbericht der Zentralstelle der Preußischen Landwirtschaftskammern (Notierungsstelle).

Vom 1. bis 8. Dezember 1903, vormittags.

Was den Saatenstand in den einzelnen Ländern anbetrifft, so ist der Stand des Winterweizens in den Vereinigten Staaten weiter günstig und die Felder sind meist mit Schnee bedeckt. In Argentinien haben Hagelstürme einigen unbedeutenden Schaden angerichtet, doch bleiben die Aussichten im allgemeinen günstig. Die südlichen Provinzen Australiens leiden unter starken Regengüssen, die zu Besorgnissen Anlaß geben. In Westeuropa hat sich der Stand der jungen Pflanzen im allgemeinen behauptet oder etwas gebessert und manche verspätete Einsaat wurde noch vorgenommen. In Südtalien sind starke, anhaltende Regen niedergegangen, die ausgedehnte Ueberschwemmungen herbeiführten und den Verkehr störten. Die ganze nördliche Adria war von heftigen Springfluten heimgesucht. Südtirol meldet zu gleicher Zeit Schneefälle von seltener Heftigkeit, ebenso die Schweiz und Nordspanien. Auf die Saaten dürften diese Witterungsverhältnisse von keinem günstigen Einfluß sein. Die Witterung in Westeuropa ist nach einigen kalten Tagen wieder wärmer geworden und die Niederschläge gingen von Schnee in feinen, kalten Regen über. Am Berliner Markt beschäftigte man sich im wesentlichen mit der Abwickelung der Dezemberkontrakte. Nachdem die für nordrussische Rechnung laufenden Abnahmeverpflichtungen in Weizen an hiesige Firmen, denen die Lieferung obgelegen hätte, im Wege des Verkaufs übergegangen sind, bestehen nur noch für Hamburger Rechnung gleiche Interessen. Die Ware wird von dieser Seite empfangen und zum Teil zur Verladung nach außerhalb eingeladen. Die Preise waren nur geringen Aenderungen unterworfen, gaupsächlich aber fest und höher angesichts der Aufbesserung an den nordamerikanischen Börsen. Auch in Roggen hielten sich die Umsätze in engen Grenzen. Die auf Dezemberkontrakte angebotene Ware wird von einer hiesigen Mühle aufgenommen, wodurch sich der anfangs etwas gedrückte Preis für Dezember befestigte. Für nächstjährige Frühjahrslieferung lagen Verkäufe aus den Provinzen vor, welche den Preis dafür etwas herabsetzten. Die Bahnzufuhren reichen fortgesetzt für den hiesigen Bedarf aus. Hafer ist vom Inlande reichlich angeboten, jedoch ist der Absatz nach hier dadurch erschwert, daß die Bahnläger voll sind und sofortige Abfuhr der Ware bedingt ist. Die für Dezember angebotene Ware wird für nordrussische Rechnung emptangen. Die ansehnlichen Ankünfte in Mais schwächten die zu notierenden Preise ab und dieselben befestigten sich erst mit dem Eintritt der kälteren Witterung, die weitere Wochenzufuhr fernzuhalten droht. Rüböl wurde vom Konsum gekauft und die Ankündigungen wurden abgenommen. Frühjahrslieferung war gefragt, doch blieben Mühlen dafür Abgeber.

Allgemeines.

— **Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Cöln.** Die am 2. Januar 1904 fälligen Coupons der Pfandbriefe der Rheinisch-Westfälischen Boden-Credit-Bank in Cöln werden laut Bekanntmachung im Inseratenteil unserer heutigen Nummer in gewohnter Weise schon vom 15. Dezember a. c. ab sowohl eingelöst.

Wochen-Marktberichte.

Staßfurt-Leopoldshall, 8. Dez. Düngemittel. (Bericht von Wichmann & Co., Salzgeschäft.) Infolge des anhaltend ziemlich schneefreien Wetters haben sich in letzter Woche die Abnahmen wieder etwas vergrößert, doch ist der Geschäftsgang immerhin nicht zufriedenstellend. Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation bei Abnahme in Ladungen pro 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4 % reinem Kali 1,50 ℳ ohne Sack, 1,88 ℳ mit Sack. Karnallit mit 9 % reinem Kali und Kieserit 0,90 ℳ ohne Sack, 1,30 ℳ mit Sack. Kalidüngesalze mit 20 % reinem Kali 3,10 ℳ, 30 % 4,75 ℳ, 40 % 6,40 ℳ ohne Sack, Abnahme einschließlich Sack 0,40 ℳ höher. Torfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 ℳ per 100 kg Aufschlag. Für Kainit, Karnallit und Kieserit wird 5 % Notstandsvergütung bewilligt. Für Lieferungen nach Stationen mit über 400 km Entfernung ab Staßfurt tritt Preisermäßigung ein. Bei Abladung ab frachtlich günstiger als Staßfurt gelegenen Werken wird der halbe Frachtvorsprung gegen Staßfurt berechnet. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande.

Tages-Marktberichte.

— **Magdeburg**, 8. Dez. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen, englischer Sommer-, fletig, gut 153—156 ℳ, mittel 148—151 ℳ, gering bis 135 ℳ, schwerer Sommerweizen gut 157 ℳ, do. bis Kolben Sommer- gut 164—168 ℳ, mittel —ℳ, gering —ℳ, do. Rauh- gut 150—152 ℳ, mittel —ℳ, gering —ℳ, do. ausländischer gut 172—180 ℳ, mittel —ℳ, gering —ℳ. Roggen, inländischer unverändert, gut 131—133 ℳ, mittel 127—129 ℳ, gering bis 120 ℳ, do. ausländischer gut 137—140 ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ. Gerste, hiesige Chevalier-, unverändert, gut 150—162 ℳ, mittel 142 bis 148 ℳ, gering —,— ℳ, feinste über Notiz, Landgerste gut 138—145 ℳ, mittel 133—137 ℳ, gering —,— ℳ, Wintergerste gut —ℳ, mittel —ℳ, gering —ℳ, ausländische Futtergerste gut 105—107 ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ. Hafer, inländischer, matt, gut 128—132 ℳ, mittel 125—127 ℳ, gering bis 120 ℳ, ausländischer gut —,— ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ. Mais, runder unverändert, gut 106 bis 108 ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ, amerikanischer bunter gut 115—116 ℳ, mittel —,— ℳ, gering —,— ℳ. Erbsen, hiesige Viktoria- unverändert, gut 180—195 ℳ, mittel 165—175 ℳ, gering —,— ℳ, do. grüne Folger gut 200—205 ℳ, mittel 170—185 ℳ, gering —,— ℳ.

— **Magdeburg**, 8. Dez. (Carl Schulze jun.) Trockenschnitzel und Melasse-Trockenschnitzel 4,05 ℳ die 50 kg ausschließlich Sack frachtfrei Magdeburg bei 10000 kg-Ladungen.

— **Leipzig**, 8. Dez. Produktenmarkt. (Bericht von Neumann u. Leopold, Leipzig.) Weizen, ruhig, per 1000 kg netto inländ. 152—156 hz. Bf., ausländ. 173—183 hz. Bf. Roggen, ruhig, per 1000 kg netto inländischer 129—134 hz. Bf., ausländischer 143 bis 145 Bf. Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste hiesige 148 bis 158 hz. Bf., Mahl- und Futterware 113—140 hz. Bf. Hafer, ruhig, per 1000 kg netto inländischer 127—132 hz. Bf., ausländischer —,— Bf. Mais per 1000 kg netto amerikanischer 118 bis 122 hz. Bf., runder 114—124 hz. Bf., Cinquantin 142—148 hz. Bf. Oelsaat per 1000 kg netto, Raps —,— hz., Rapskuchen per 100 kg netto 10,00—10,50 hz. Bf. Rüböl, still, rohes per 100 kg netto frei Haus hier ohne Faß flüssiges 45,75 hz., gefrorenes 45,25 hz. Außeramtlich: Malz per 100 kg netto loco 26—28. Wicken per 1000 kg netto loco 160—170. Erbsen per 1000 kg netto loco große 150—195, do. kleine 160—175, do. Futter 140—160. Bohnen per 100 kg netto loco 24—28. Kleesaat per 100 kg netto rot nach Qual. —,—, do. weiß nach Qual. —,—, do. gelb nach Qual. —,—, schwed. nach Qual. —,—, feinste Qualität höher. Die Mühlen und Mehlhändler von Leipzig und Umgegend notieren: Weizenmehl Nr. 00 22,00 ℳ, do. Nr. 0 19,50 bis 20,50 ℳ, do. Nr. I 17,00—18,00 ℳ, do. Nr. II 16,00—16,50 ℳ, Weizenschalen 9,00—9,25 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 u. I 19,50 ℳ, do. Nr. II 14,00—14,25 ℳ, Roggenkleie 9,75—10,50 ℳ per 100 kg excl. Sack.

— **New-York**, 8. Dez., 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 7. Dez.) Baumwolle-Preis in New-York 12,50 (12,50), Lieferung April 12,36 (12,33), Lieferung Juni 12,36 (12,32), in New-Orleans 12¼ (12¼), Petroleum, Stand white in New-York 9,50 (9,50), in Philadelphia 9,45 (9,45), Rasined (in Cases) 12,20 (12,20), Credit Balances at Oil City 1,87 (1,87), Schmalz, Western steam 6,90 (6,90), Rohe & Brothers 7,15 (7,15), Mais*) per Dez. 51⅛ (nom.), Mai 48⅝ (49), Juli — (—), Weizen**) roter Winterweizen loco 91¾ (92⅛), Weizen per Dez. 90⅞ (91¼), per Jan. —,— (—,—), per Mai 85½ (86¼), per Juli 82⅜ (83), Getreidefracht nach Liverpool 1¼ (1¼), Kaffee fair Rio Nr. 7 6¾ (6¾), Rio Nr. 7 per Jan. 6,45 (6,45), per März 6,75 (6,70), Mehl, Spring-Wheat clears 3,65 (3,65), Zucker 3⅛ (3⅛), Zinn 26,37—26,62 (26,12), Kupfer 12,00—12,37 (12,00—12,37).

*) Tendenz Mais: kaum stetig.
**) Tendenz Weizen: kaum stetig.

Zuckerberichte.

Magdeburg, den 9. Dezember 1903.
(Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Kornzucker excl., von 88° Rend. 8,15—8,32. | Tendenz: ruhig stetig.
Nachprodukte excl. 75° Rend. 6,25—6,50.
Krystallzucker I. 19,70. **Brotraffinade I.** 19,45.
Gem. Raffinade 19,45. **Gem. Melis** 18,70.
Dezember-Lieferung 25 ₰ billiger.

Rohzucker I. Produkt Transito frei Bahn Hamburg.

per Dez. 16,70 G, 16,85 B.	Aug. 17,95 G, 18,00 B, 18,00 bz.
Jan.-März 17,10 G, 17,20 B.	Okt.-Dez. 18,15 G, 18,30 B.
Mai 17,55 G, 17,60 B, 17,60 bz.	Tendenz: matt.

Hamburg, den 9. Dezember 1903.
(Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)
Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) **Rüben-Rohzucker I.** Produkt. Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

Dez. 16,75.	Mai 17,60.	Tendenz: ruhig.
Jan. 17,00.	Aug. 18,00.	
März 17,30.	Okt. 18,25.	

Produktenberichte.

(Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)
Berlin, den 9. Dezember.

Weizen Dezbr. 162,75 ℳ, Mai 165,75 ℳ, Juli —,— ℳ
Roggen Dezbr. 135,00 ℳ, Mai 136,75 ℳ, Juli —,— ℳ
Hafer Dezbr. 129,00 ℳ, Mai 130,50 ℳ
Mais Dezbr. 105,25 ℳ, Mai 107,25 ℳ
Rüböl Dezbr. 47,00 ℳ, Mai 47,30 ℳ
Spiritus, 100 l 70er loko —,— ℳ

Börse von Berlin vom 9. Dezember.

(Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Die Börse eröffnete in fester Grundtendenz. Bessere Stimmungsberichte von auswärts und die New-Yorker Meldung, daß über eine japanisch-russische Verständigung ein modus vivendi zustande gekommen sei, wirkten auf die Gesamthaltung der Börse günstig ein. Banken fest, Diskonto-Kommandit 1 Proz. höher auf belangreiche Rückkäufe, da die Meldung von dem Ableben Hansemanns neues Material nicht auf den Markt brachte. Hütten- und Bergwerks-Aktien steigend auf Meinungskäufe. Heimische Fonds fest, Chinesen höher, Spanier unverändert, Türken gut preishaltend. Eisenbahn-Aktien uneinheitlich und zur Schwäche neigend, Franzosen auf Wien höher. Schiffahrtsaktien gebessert. In zweiter Börsenstunde Kohlenaktien, Fonds und Bahnen unverändert, russische Bank belebt, nachher Montanwerte mäßig schwächer. Privat-Diskont 3½ Proz.

Preisnotierungen für Kuxe am 9. Dezember.

(Eigener Bericht der Halleschen Zeitung.)

Kohlen-Kuxe:	Nachfrage	Angebot	Kali-Werte:	Nachfrage	Angebot
Borussia	1615	1650	Deutsche	340	360
Friedlicher Nachbar	6225	6275	Bernhardshall	900	920
König Ludwig	19800	20100	Beienrode	5300	5400
Const. Nordstern	—,—	2025	Burbach	—,—	6275
Schlubant & Charl.	1625	1650	Carlshund	—,—	5525
Siebenplantagen	—,—	3125	Ohne Na. u.	—,—	730
Tremonia	—,—	3175	Friedrichshall	1360	1400
			Glückauf-Sonderhausen	—,—	11850
			Hansa-Silberberg	—,—	165
			Hohenzollern	7525	7575
Erz-Kuxe:			Hohenzollern I und II	1850	1900
Friedrichssegen	—,—	—,—	Johannishall	4100	4150
Glückauf b. Neuges	390	410	Kommenberg E.-B.	1400	1415
Mitterlai	1475	1525	Schlüssel-Salzwerker-Aktien.	190	200
Wildberg	1700	1750	Wilhelmshall	—,—	9500

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Kupferberg Gold zeichnet sich durch erstklassige Qualität, vorzüglichen Geschmack, durch seine leichte Art und grosse Bekömmlichkeit aus, und gilt deshalb unter Kennern ohne weiteres als der beste deutsche Sekt.

(5667)

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Goldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Kursnotierungen

der Berliner Börse vom 9. Dez.
2 Uhr nachmittags.

Preußische und deutsche Fonds.

Zinsfuß		
Deutsche Reichs-Anl. konv.	3½	102.20bz ℬ
do.	3½	102.20bz ℬ
do.	3	91.60bz ℬ
Preuß. Staats-Anl. konv.	3½	102.20bz ℬ
do.	3½	102.20bz
do.	3	91.50bz
Bremer Staats-Anl. v. 1902	3	88.75bz
Hamburg. St.-Anl. v. 1886	3	
Sächsische Rente	3	89.70bz ℬ
Landschaftl. Zentr.-Pfdbr.	4	103.50bz ℬ
do.	3½	100.00bz ℬ
do.	3	88.90bz
Sächsische Landsch.-Pfdbr.	4	—,—
do.	3½	99.90bz
do.	3	88.80bz ℬ
Hallesche St.-Pf. v. 1886, 93	4	99.30bz ℬ
do. do. von 1900	4	103.40bz ℬ

Ausländische Fonds.

Zinsfuß		
Griechische kons. Goldrente	4	33.10bz ℬ
do. Monop.-Anl.	4	44.90bz ℬ
do. Gold (Sir. Lar.)	5	40.90bz ℬ
Italienische Rente	4	—,—
Mexik. konf. von 1899	5	101.40bz
Oesterreich. Goldrente	4	103.00bz ℬ
do. Kronenrente	4	101.10bz ℬ
do. Silberrente	4½	—,—
Rumän. amort.	5	99.70bz ℬ
do. von 1890	4	88.50bz ℬ

Zinsfuß		
Russische von 1902	4	99.80bz ℬ
Serbische am. Rente v. 1895	4	75.60bz ℬ
Ungar. Gold-Anl. Cl. I.	4	86.20bz
do. Kronenrente	4	93.60bz ℬ

Bahnen.

Dividende	1901	1902	
Lübeck-Büchener	6	6½	165.00bz
Elektrische Hochbahn	4	4	120.25bz ℬ
Gr. Berliner Straßenbahn	7½	7½	204.50bz ℬ
Oesterr.-Ung. Staatsb. ult.	5½	5½	146.70bz
Südbahn. Lombarden ult.	—	—	17.30bz
Warschau-Wiener	6.40	7.40	—,—
Canada-Pacific	5	5	120.30bz
Gotthardbahn	6½	6½	189.25bz
Italien. Meridionalbahn	5	5	139.70bz ℬ
Lübeck. Prinz Henry	3½	3½	127.50bz ℬ
Westfälisch. Eisenb.	1½	1½	42.60bz ℬ

Bank-Aktien.

Dividende	1901	1902	
Bergisch-Märk. Bank	8½	8	163.50bz ℬ
Berliner Bank	2	3½	95.80bz ℬ
do. Handelsgesl.	7	7½	166.00bz
Berl. Handelsges.-Bank	8	8	172.70bz ℬ
Com.- u. Diskonto-Bank	5½	6	127.70bz ℬ
Darmstädter Bank	6	6	148.25bz ℬ
Deffauer Landes-Bank	4	4	99.30bz ℬ
Deutsche Bank	11	11	225.00bz
do. Genossensch.-Bank	—	4	100.25bz ℬ
Diskonto-Kommandit	8	8½	193.25bz ℬ
Dresdner Bank	6	6	160.50bz
Gothaer Grundkredit-Bank	7	7	142.70bz ℬ
Leipziger Kreditanstalt	8	8	178.50bz ℬ
Magdeburger Bankverein	6½	6½	127.50bz ℬ
do. Privatbank	3½	3½	93.10bz ℬ
Mitteldeutsche Kredit-Bank	5½	5½	115.70bz ℬ
Nationalbank Deutschland	7	7	129.00bz ℬ
Oesterr. Kreditaktien ult.	8¾	8¾	217.90bz
Peiersberg. Diskonto-Bank	6	6	116.—bz ℬ
Preuß. Boden-Kredit	7	7	148.60bz ℬ
do. Zentr.-Bod.-Kredit	5	5	141.00bz ℬ
Reichsbank	6.40	6.47	153.50bz ℬ
Russ. Bk. f. ausw. Handel	4	6	14.—bz ℬ
Sächsische Bank	6	6	138.25bz ℬ
Schaffhaus. Bankverein	4	5	149.80bz ℬ
Schlesischer Bankverein	6½	6½	146.10bz ℬ

Industrie-Papiere.

Dividende	1901	1902	
Akt.-Gesellsch. f. Anilinfabr.	15	16	285.00bz ℬ
Allgem. Elektr.-Gesellsch.	8	—	227.00bz ℬ
Anglo-Kont.-Guano	5	6	101.50bz ℬ
Anhalter Kohlenwerke	6	3½	76.00bz
Aktania, chem. Fabrik	6½	8	158.25bz ℬ
Berl.-Anh. Maschinenfabr.	14	10	210.00bz ℬ
do. Elektr. Werke	3¾	—	196.00bz ℬ
do. Masch.-Schwartzkopff	10	—	228.00bz ℬ
Bismarckhütte	10	—	255.00bz ℬ
Bochumer Gußstahl	9	7	190.00bz
Braunschw. Kohlen	9	9	182.00bz
Burbe & Co., Metall	2½	4	86.00bz ℬ
Chem. Fabrik Buckau	6	8	137.00bz ℬ
Consolidation Bergw.	27	27	445.9 bz
Cröllwitzer Papierfabrik	15	12	231.25bz
Deffauer Gas	12	10	207.00bz ℬ
Deutsch-Amer. Werk	—	—	42.50bz ℬ
do. Luxemb. Berg.-Akt.	—	—	86.50bz ℬ
Donnersmarckhütte tond.	14	14	244.00bz ℬ
Dortmd. Un. St.-P.-Akt.	—	—	84.40bz ℬ
Dynamit-Trust	9	7½	163.50bz
Eilenburg, Kattun	4	5	98.50bz ℬ
Eintracht, Bergw.	15	15	243.10bz ℬ
Eschweiler Bergw.	15	—	260.00bz ℬ
Eschweiler Eisenwalzw.	—	—	116.50bz ℬ
Fraude, Wilhelm, L.-A.	—	—	112.90bz
Gelsenkirch. Bergw.	12	10	213.9 bz ℬ
Georg-Marienhütte	2	3	110.50bz ℬ
do. do. St.-Pr.	2	3	128.75bz ℬ
Görlitzer Zuckerfabrik	2½	6½	107.00bz ℬ
Greppiner Werke	7½	7	117.00bz ℬ
Hallesche Maschinen	26	15	315.00bz ℬ
Hamb.-Amer. Packet	4½	4½	110.00bz ℬ
Hannov. M. St.-P. i. u. B.	20	—	127.80bz
Harpener Bergbau	10	—	205.6 bz
Hartm. Maschinenfabr.	2½	—	115.—bz ℬ
Hemmoor Portland	—	—	112.30bz
Hibernia Bergw.-G.	13	10	214.50bz ℬ
Hildebrandt, Rübelen	4¾	4	156.00bz ℬ
Hörder Bergw. Ges. A.	—	—	182.50bz ℬ
Hösch, Eisen und Stahl	—	—	176.00bz ℬ
Hulschinsky	0	3	116.00bz ℬ
Kattowitz Aktiengesellsch.	10	10	161.00bz ℬ
Kattowitzer Bergbau	12	11	217.00bz ℬ

Dividende	1901	1902	
Kölner Bergwerk	30	25	435.00bz ℬ
König Wilhelm Bergw.	15	12	240.10bz ℬ
Körbisdorfer Zuckerfabrik	4	8	114.50bz ℬ
Laurahütte	10	—	240.25bz
Leipziger Montanw. Riebel	10	—	—,—
Leopoldshall Zerbste	7	7	114.00bz
Leopoldshall	1	—	67.75bz ℬ
Lg. Löwe & Co.	12	10	220.00bz ℬ
Maschinenfabrik Buckau	12	6	123.00bz
Mathildenhütte	4	—	103.60bz
Mend & Schmerle St.-Pr.	—	—	149.00bz ℬ
Neue Boden-Aktien-Ges.	6	10	164.30bz
Niederl. Kohlenw.	8	8	117.75bz
Nordwestlicher Lloyd	1	—	105.90bz
Oberschl. Eisenb.-Bedarf	3	2½	128.10bz
do. E.-Ind.-Karo-D.	2	—	100.25bz ℬ
Oberschl. Kokswerke	9	5½	137.75bz ℬ
Orenstein & Koppel	—	6	160.00bz ℬ
Phönix Bergw.-A.	—	—	148.25bz ℬ
Rhein.-Nassau	3	5	234.50bz ℬ
Rhein. Stahlwerke	12	12	240.40bz
Riebeck Montanw.	12	12½	222.00bz ℬ
Rombacher Hütte	5	—	174.00bz ℬ
Rositzer Braunkohlen	14	—	213.00bz
do. Zuckerfabrik	9	8	148.00bz
Sächs.-Thür. Braunkohlen	8	5½	100.00bz ℬ
do. do. St.-Pr.	8	5½	120.40bz
Sangerhäuser Masch.	15	5	192.75bz
Schering, Chem. Fabrik	10	10	239.75bz
Schles. Bergb. Zink	16	17	367.50bz
Schuckert, Elektr.	—	—	111.25bz ℬ

Dividende	1901	1902	
Schutz-Knaudt	—	—	149.70bz
Siemens Glashütten	18	18	285.50bz
Stolt. Chem. Fabrik	8	—	146.80bz
Stolwerker Akt. B	5	—	85.60bz
Stolberger Zinkhütte neue	5	5	145.75bz
Stubenrauch Masch.	—	—	71.00bz
Thale, Eisenh. St.-Pr.	—	—	73.10bz ℬ
Thüringer Salinen	5	3⅜	63.25bz
Vereinsbrauerei Artern	7	5½	—,—
Wegelin & Hübner Masch.	12	9	145.90bz
Westeregelner Alkali	17	17	242.0 bz
Westf. Draht-Ind.	9	—	149.00bz
Wittener Gußstahl	7	4	153.00bz
Wrede Mälzerei	4	4	61.60bz
Wurm-Revier	6½	—	143.10bz
Zeitzer Maschinenfabrik	7	—	190.00bz ℬ

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont 3½%.

Schweiz 100 Fr.	ts.	81.05bz
Ital. Plätze 100 L.	ts.	81.25bz
Petersb. 100 Rbl.	ts.	213.60bz
Amsterdam 100 G.	ts.	169.45bz
Belg. Plätze 100 Fr.	ts.	81.05bz
Lond. 1 Livre Sterl. 8 Tage	ts.	—,—
Lond. 1 Livre Sterl. 3 Monate	ts.	20.25bz
Paris 100 Fr.	ts.	81.20bz
Wien 100 Kr.	ts.	85.25bz ℬ

Schluß-Kurse.

Tendenz: Fest.

Kreditaktien	218.10	Bochumer Gußstahl	190.75
Berl. Handelsgesellschaft	166.40	Deutsch-Luxemb. B.-A.	86.50
Darmstädter Bank	148.75	Dortmunder Union-St.	84.25
Deutsche Bank	226.40	Laurahütte	240.90
Diskonto-Kommandit	198.50	Konsolidation	447.00
Dresdner Bank	160.75	Gelsenkirchen Bergwerk	214.10
Nationalbank für Deutschland	129.00	Harpener	205.50
Franzosen	147.40	Große Berl. Straßenbahn	—.—
Lombarden	47.30	Hamburger Packetfahrt	110.00
Italien. Mittelmeerbahn	92.50	Norddeutscher Lloyd	105.80
3% Reichsanleihe	91.50	Dynamit-Trust	164.00

Friedmann & Co., Bankgeschäft, Hallea. S., Poststr. 2. An- und Verkauf von Wertpapieren. Creditgewährung. — Discontierung v. Wechseln, Contocorrent-, Check- u. Hypotheken-Verkehr.

(6728

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190312101-10/fragment/page=0007

A. L. Müller & Co.

Grosse Steinstrasse 14, Ecke Mittelstrasse.

Spezial-Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Halten unsere, nur mit gediegenen und praktischen Neuheiten ausgestattete [7306

Weihnachts-Ausstellung

Grosse Auswahl. bestens empfohlen **Nur beste Fabrikate.**

Zirkus Braun.

Täglich abends 8 Uhr Grosse Vorstellung.

Nur noch 2maliges Auftreten von

Hooping the Hoop.

Heute, Mittwoch, abends 8 Uhr: Gastspiel der

Transvaaler Scharfschützen

Burkaptein und Miss Alice Slema.

Einzig in ihrer Art! Die besten Schützen der Welt!

Unter großen finanziellen Opfern ist es der Direktion gelungen, diese Original-Buren auf ihrer Durchreise nach Wien für ein kurzes Gastspiel zu gewinnen.

Vorverkaufspreise sind auch als Kassenpreise giltig! Bedeutende Ermäßigung!

7361] **Die Direktion.**

Gebr. Zorn,

Grossh. Sächs. Hoflieferanten,

Gr. Ulrichstrasse 58

empfehlen

Austern

Ia. Holländische u. primissima Natives

in selten schöner Qualität.

Unseren geehrten Austern-Konsumenten

geben wir hierdurch bekannt, dass die Qualität der **holländischen** und **englischen Austern** augenblicklich als **sehr gut** bezeichnet werden kann.

Infolge unserer grossen Abschlüsse bei den bedeutendsten und renommiertesten Austernzüchtern und unseres stetig zunehmenden Absatzes sind wir in der angenehmen Lage, in Bezug auf **Qualität** und **Frische** den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden.

Da die verschiedenen Sorten Austern der Qualität entsprechend zu allen Preisen zu haben sind, liegt es im Interesse jedes Konsumenten, bei Bestellung von Austern nicht die billigeren Offerten, sondern allein nur die **Garantie** für eine **gute** und **zuverlässig frische Qualität** entscheiden zu lassen. [7365

[7348]

Beste und billigste Bezugsquelle von Musikwerken u. Musikinstrumenten, Phonographen u. Grammophonen.

Schallplatten in grösster Auswahl.

Gust. Uhlig,

Untere Leipzigerstr

Thee

neuester Ernte!

Souchong-Thee per Pfd. Mk. 2.—, 3.—, 4.—, 6.—,

Melange-Thee per Pfd. Mk. 4.—, 6.—,

Grus-Thee per Pfd. Mk. 2.—,

Russ.

Karawanen-Thee p. russ. Pfd. Mk. 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, 9.—,

Messmer-Thee in div. Preislagen.

Bourbon-Vanille Stange 20, 30, 40 Pfg.

[6870 empfiehlt

A. Krantz Nchf.

Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064

Fr. Rickelt gegründet 1854

Schirm-Fabrik

Nur eigene solideste Fabrikate.

Auswahlsendungen Teleph. 2486

[7363

5% in Rabatt-Sparmarken

erhalten Sie auf meine hocheleganten [7366

Cravatten,

chike Plastrons von 95 Pfg. an,

Kragenschoner

1,00, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00 Mark,

reinseidene **Halstücher,**

Handschuhe,

gut u. haltbar, in allen Sorten,

Herren-Wäsche

nur das Beste.

Knöpfe, Nadeln, Herren-Hüte,

nur erstklassige Marken,

Schirme, Stöcke,

grösste Auswahl, billig u. gut,

bei

Otto Blankenstein,

obere Leipzigerstr. 36,

gegenüber „Rotes Roß".

Kindergarten Harz 13.

(6928)

Tanz-Unterricht.

Goldener Hirsch, Leipziger Str. 63.

Eigene Unterrichtsräume.

Einzel-Unterricht jeder Zeit. **Dienstag u. Freitag** von abends 7 Uhr **Tanzstunden** im Kursus. Zum Einüben von Pantomimen und Tanzdivertissements halte mich bestens empfohlen. [7123

Hugo Traxdorf,

Mitglied d. B. D. Tanzlehrer.

Erstes Sprach-Institut The Berlitz Methode Schulstr. 3/4.

Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch.

Konversation, Korrespondenz, Grammatik, Literatur.

Nur gepr. nationale Lehrerinnen. **Deutsch für Ausländer.**

Fernspr. 1125. Prospekte kostenfrei. Gegründet 1897.

Frequenz bis 1902 = 1380 Sch.

6867) **Miss Alexander.**

Personen, die verlangt werden.

---

2 Hofverwalter

sucht für Rittergüter 1. Januar Willy Kühn, Stellenvermittler, [7344 Kleine Ulrichstrasse 3.

Lehrerin gesucht zur tägl. Nachhülfe b. d. Schularbeiten i. d. Elementarfächern. Off. u. U. L. 141 an **Haasenstein & Vogler A.-G. Halle a. S.** [7338

Gebildete tüchtige Dame

gesucht

z. Leitung bürgerl. Haushaltes u. Erziehung kleinerer Kinder für 1. Januar. Angebote unter **U. K. 1440** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Halle a. S.** [7337

Unterricht.

The Berlitz School of Languages,

Leipzigerstrasse 102.

Engl., Franz., Ital., Span., Konversation, Korrespondenz. — Probelektion gratis. [6866

Die Direktion. Miss King.

Kaufm. gebildetes

Fräulein

für Maschinenschreiben und Buchführungsarbeiten (etwas Sprachkenntnis erwünscht) in kleine thüring. Industriestadt **per 1. Jan. gesucht.** Ausführliche Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften unter **Z. d. 26** an die Exped. dieser Ztg. erbeten. (7205

Mehrere **selbständige Landwirtschafterinnen** für sofort und Neujahr, sowie einen **ied. Kutscher und Diener, gedienten Kavalleristen** zum baldigen Antritt sucht **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer Halle a. S., Leipzigerstr. 29, I.** [7319

Eine nicht zu junge [7249

Wirtschaftsmamsell,

die in der feinen Küche perfekt ist und selbständig wirtschaften kann, wird für ein größeres Rittergut mit sehr geringer Milchwirtschaft sofort oder später **gesucht.** Off. u. **U. K. 2124** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Gesucht und empfohlen: Landwirtschafterinn. u. Lernende, Köchinn., Kochmamiells, Mädch. f. K. u. H., Jungfern, Stubenmädch., sow. bess. weibl. Dienstpers. jed. Branche. Frau **Mario Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80, Tel. 2618. (7358)

Personen, die sich anbieten.

Für meinen früheren **Inspektor,** evang., verh., ein Kind, 33 Jahre alt, einfach, bescheiden, sehr tüchtig und ehrlich, **suche** per 1. Jan. 04 oder später anderweit passende

Stellung.

Gebe gern jede Auskunft. Werte Offerten unter **Z. k. 32** an die Exped. dieser Ztg. erb. [7322

Junger Landwirt,

23 Jahre alt, **sucht** 1. Januar 1904 Stellung als allein. **Verwalter.** Gefl. Off. unt. **Z. w. 22** an die Exped. d. Ztg. erbeten. [7230

Ledige und verheiratete

Kutscher, Knechte, Kuhfütterer, Arbeiterfamilien

suchen sofort u. später **Stellung. Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, **Leipzigerstraße 13.** Fernruf 2646. [6991

Feldarbeiter

(Deutsche, Russisch-Polen, Galizier, Ungarn) für Frühjahr 1904, hiesige und schlesische **Knechte** für Neujahr besorgt unter günstigen Bedingungen **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Halle a. S.,** Leipzigerstraße 29, I. 6969

---

5 verh. Pferdeknechte, im Besitze gut. Zeugnisse, **suchen** 1. Januar Stelle durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstr. 3, Telephon 2233.** [7346

18jähr. Pferdeknecht, in jetziger Stelle 1½ Jahr, sucht 1. Januar Stelle durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstr. 3. Teleph. 2233. [7345

Aelt. Wirtschaftsfräulein, firm in all. Zweig. d. Haus- und Landwirtschaft, **sucht** 1. Jan. od. später selbst. **Stellung, wo Hausfrau** fehlt oder auf **Nebengute.** Off. unter **Z. l. 33** an die Expedition dieser Ztg. erbeten. [7356

Vermietungen.

Jakobstrasse 44

St., P., K. u. St., P., K. u. eing. St. kum 1. Januar zu vermieten.

Hafenstraße 2, I.

5 Stuben, Küche, Speisekammer, Bad, Mädchenkammer u. reichl. Zub. 1. April 1904 oder früher zu verm. [7110]

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.

Gestern nacht entschlief sanft nach schwerem Leiden im 72. Lebensjahre der

Oberpostsekretär a. D. Julius Benne,

tiefbetrauert von seinen Hinterbliebenen.

Halle a. S. und Metz, den 9. Dezember 1903. [7352

Reelles Heiratsgesuch. 7355

Ein Landwirt, Besitzer eines schönen Bauerngutes von zirka 200 Morgen, Witwer, 50 Jahre alt, stattlicher und angesehener Mann, sucht eine sich für die Landwirtschaft interessierende Frau in mittleren Jahren mit Vermögen, möglichst ohne Anhang. Angenehme Wirtschaft, Milch zur Molkerei.

Ernstlich darauf reflektierende Damen werden gebeten, Bewerbung m. Photographie u. Adresse **G. L. 2 postl. Naumburg a. S.** einzusenden.

Gw. 58.

102—104 L. 35.

7350] **D. T.**

Familiennachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 1 Uhr starb sanft und ruhig nach längerem Leiden im Diakonissenhause unser guter Onkel und Verwandter

Simon Haedicke

im Alter von 77 Jahren.

Halle-Giebichenstein, den 8. Dezember 1903. [7340

Die trauernden Hinterbliebenen

Verlobt: Frl. Doris Meyer mit Hrn. Hauptmann Georg Fraenzel (Dresden). Frl. Hermine Paula Haubold mit Hrn. Rechtsanwalt Dr. Max Küstner (Leipzig).

Verehelicht: Hr. Dr. med. W. Dumas mit Frl. Frieda Longuet (Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Apotheker Ewald Hupertz (Köln). — Eine Tochter: Herrn Major von Drigalski (Frankfurt a. O.). Herrn Pfarrer Stier (Alten b. Tessau).

Gestorben: Hr. Dr. med. Hans Zenker (Dresden). Hr. Oberamtsrichter Wilhelm Brückner (Dresden). Hr. Regierungsdirektor a. D. Frhr. Otto von und zu Aufseß (Regensburg). Hr. Amtsrat Karl Parzig (Bolkenhain). Hr. Landschaftsrat Frhr. Balduin v. Schele (Hanno'er). Hr. Geh. Regierungsrat W. H. Volkelmann (Kiel). Hr. Pfarrer Gottlob Schall (Ludwigsburg). Hr. Geh. Justizrat Adolf Ffland (Berden). Hr. Postdirektor Brzezal (Landesbut i. Schl.). Hr. Bildhauer Alexander v. Wahl (München).

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Zum Tode des früheren Oberpräsidenten von Pommer Esche.** Der am Sonntag abend nach kurzem Leiden im Alter von 66 Jahren verstorbene Oberpräsident a. D., Wirkliche Geheime Rat Albert v. Pommer Esche war im Bezirk des Appellationsgerichts zu Hamm in den Justizdienst getreten und im Mai 1861 Referendar geworden. Er ging dann zur allgemeinen Staatsverwaltung über, wurde 1865 Regierungsassessor in Koblenz und 1867 Landrat des Kreises Mörs, den er dann auch einige Zeit als Landtagsabgeordneter vertrat. Im Jahre 1873 wurde er unter Beförderung zum Geh. Reg.-Rat vortragender Rat im Reichskanzleramt bei der Abteilung III für die Angelegenheiten der Reichslande, in denen er von 1876 ab tätig war. 1879 erfolgte dort seine Ernennung zum Unterstaatssekretär in dem neu errichteten Ministerium für Elsaß-Lothringen, Abteilung für Inneres und Kultus, und gleichzeitig zum Bundesratsmitglied. Im Juli 1882 trat v. Pommer Esche in den einstweiligen Ruhestand und im folgenden Jahre kehrte er als Regierungspräsident in Straßund in den preußischen Staatsdienst zurück. Nachdem er 1888 in gleicher Amtseigenschaft nach Trier versetzt worden war, wo er zum Wirklichen Geh. Ober-Reg.-Rat aufrückte, wurde er 1890 als Nachfolger v. Wolffs Oberpräsident der Provinz Sachsen. Diesem Posten hat er dann bis zu Ende des Jahres 1897 vorgestanden und anläßlich seines Ausscheidens aus dem Staatsdienst den Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Exzellenz erhalten. Der Verstorbene hatte sich 1870/71 das Eiserne Kreuz 2. Klasse am weißen Bande erworben. Er war in den letzten Jahren Verwaltungsratsmitglied der Preußischen Zentralbodenkreditgesellschaft und seit kurzem geschäftsführender Vizepräsident der Deutschen Kolonialgesellschaft.

△ **Wittenberg**, 8. Dez. (Städtisches.) In der heutigen Stadtverordnetensitzung haben die städtischen Behörden augenscheinlich ihrer Weihnachtsstimmung Ausdruck gegeben. Den 29 städtischen Kassen-, Bureau- und Unterbeamten wurde infolge ihres Gesuches ohne Debatte und einstimmig ein Wohnungsgeld von 10 Proz. ihres Gehaltes bewilligt, wodurch der Stadt eine Mehrausgabe von 5040 Mk. erwächst. Den 54 Mittel- und Kommunalschullehrern wurde auf ihre Petition hin ebenfalls eine namhafte Zuwendung bewilligt. Den verheirateten Lehrern wurde ihr Wohnungsgeldzuschuß in den ersten 15 Jahren ihrer Dienstzeit von 300 auf 360 Mk., vom 15. Dienstjahre ab von 300 auf 400 Mk. erhöht. Die Alterszulage wurde ihnen um 10 Mk. pro Jahr erhöht, sodaß die Gesamterhöhung nach 30 Jahren 90 Mk. beträgt. An die Bewilligungen, durch welche der Stadt eine Ausgabe von 5600 Mk. erwächst, knüpfte der Magistrat die Erwartung, daß Lehrer und Beamten mit diesen Zuwendungen auf mindestens ein Jahrzehnt hinaus befriedigt sein werden. Der Haushaltsplan der Gasanstalt wurde in Einnahme und Ausgabe mit 145 000 Mark festgestellt und dabei beschlossen, die Gasmessermiete abzuschaffen. Der Wasserwerksetat wurde in Einnahme und Ausgabe auf 36 000 Mark festgesetzt. 375 Mark wurden als Entschädigung für zwei Hülfsarbeiter (Zahlmeisteraspiranten) bewilligt, welche in zusammen 500 Arbeitsstunden beim Abschluß der Sparkasse beschäftigt werden sollen. Ein seltsames Ansinnen hat der Bademeister Knake an den Magistrat gestellt. K., der für die von ihm unterhaltene städtische Badeanstalt eine jährliche Subvention von 1000 Mk. von der Stadt erhält, hat von der hiesigen Fischerinnung die Eisnutzung der Elbe gepachtet und hat nun vom Magistrat verlangt, daß er das Abfahren von Eis von anderen Gewässern verbieten solle, damit er seine Eishachtung ausnützen könne. Der Magistrat hatte dies Gesuch um Verleihung eines Monopols der Versammlung vorgelegt, die darüber zur Tagesordnung überging.

○ **Liebenwerda**, 8. Dez. (Wahlen.) Bei der heute erfolgten Stadtverordneten-Stichwahl wurde in der 3. Abteilung der Fleischermeister Schilde gewählt. In der 1. Abteilung, in welcher nur 2 Personen wählen, wurden wiederum der Bauunternehmer Weiland und der Landwirt Schnelle mit je einer Stimme gewählt. Durch das Los wurde Weiland als Stadtverordneter bestimmt. Da dieser bereits bei der Hauptwahl für die 2. Klasse gewählt wurde, so wird er nun für die Klasse die Wahl ablehnen, wodurch sich eine nochmalige Wahl für diese Klasse nötig macht. — In der letzten Stadtverordneten-Versammlung wurden als Kreistagsvertreter der Senator Freitag und der Fabrikant Reiß gewählt.

§ **Herzberg** (Elster), 7. Dez. (Geflügel-Ausstellung.) Der Gauverband der Geflügelzüchtervereine Herzberg, Dommitzsch, Pretzsch, Schmiedeberg und Torgau hatte in den letzten Tagen im hiesigen Schützenhaussaale eine Geflügel-Ausstellung veranstaltet, die gut beschickt war. Es waren 253 Nummern ausgestellt: Gänse, Puten, Enten, Hühner, Tauben und Kaninchen. Am interessantesten war wohl die Tauben-Ausstellung. Die Preisrichter walteten ihres Amtes vor der Eröffnung. Diese fand Freitag nachmittag 2 Uhr seitens des Herrn Landrats Frhrn. v. Palombini statt. Es wurde anerkannt, daß die Ausstellung ebenso reichhaltiges als gutes Material böte. Der Besuch seitens des Publikums war vor allen Dingen am Sonntag stark. Frühmorgens war in den drei Tagen ein sonderbares Konzert zu hören, denn ein Hahn suchte den anderen mit dem Krähen zu übertreffen.

m. **Mühlberg a. E.**, 8. Dez. (Wilder Ochse.) Auf der benachbarten Domäne Borschütz riß sich nachts im Stalle ein Zugochse los und trat bei einem zweiten Zug Ochsen in die Halskette, wodurch dieser erwürgt wurde. Der Ochse, welcher sich losgerissen hatte, brach beim Hinstürzen das Kreuz und verendete kurz darauf.

m. **Von der Elbe**, 8. Dez. (Schwerer Unfall. — Havarie.) Auf dem Decksahn Nr. 111 der Oesterreichischen Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft verunglückte am Sonnabend vormittag bei Schandau der Schiffer August Schulz aus Varen a. E. dadurch, daß beim Aufwinden des Ankers die Windenkurbel plötzlich in Rückwärtsbewegung geriet. Hierbei wurde der Mann derartig ins Gesicht getroffen, daß die Stirnhaut vollständig losgelöst, ein Auge herausgeschlagen, die Nase eingedrückt und die Oberlippe abgerissen wurde. Der entsetzlich Verletzte wurde nach Anlegung eines Notverbandes nach dem Krankenhause übergeführt. — Ein mit Kohle beladener Kahn fuhr am Sonnabend bei Kranichau fest. Infolge des starken Wasserfalles mußte das Fahrzeug teilweise umgeladen werden, um es wieder flott zu machen.

— **Merseburg**, 8. Dez. (Die Stadtverordneten) nahmen in ihrer gestrigen Sitzung Kenntnis von verschiedenen Etatsaufstellungen und genehmigten sie u. a. folgende: Etat der höheren Mädchenschule und der gehobenen Schule mit 39 900 Mk. Einnahme, 87 100 Mk. Ausgabe und einem Zuschuß aus der Kämmereikasse von 47 200 Mk. Gegen das Vorjahr ein Mehr von 2100 Mk., das jedoch durch den Fortfall des Ruhegehalts für den verstorbenen Lehrer F. Gelbert wieder ausgeglichen wird. — Etat der Volksschulen mit 32 300 Mk. Einnahme, 99 500 Mk. Ausgabe und einem Zuschuß von 67 200 Mk. aus der Kämmereikasse. — Etat der katholischen Volksschule mit 22 Mk. Einnahme, 2240 Mk. Ausgabe und einem Zuschuß von 2218 Mk. aus der Kämmereikasse. — Etat der gewerblichen Fortbildungsschule mit 4870 Mk. in Einnahme und Ausgabe. — Etat der Haushaltungsschule mit 1510 Mk. in Einnahme und Ausgabe. — Etat des Volksbades mit 1870 Mk. in Einnahme und Ausgabe. — Etat der Armenkasse mit 11 310 Mk. Einnahme, 17 850 Mk. Ausgabe und einem Zuschuß von 6540 Mk. aus der Kämmereikasse. — Etat der Krankenhauskasse mit 6600 Mark Einnahme, 8330 Mk. Ausgabe und einem Zuschuß von 1730 Mk. aus der Kämmereikasse. — Etat des Altersheims mit 9830 Mk. in Einnahme und Ausgabe. — Etat der Klein-Kinderbewahranstalt der inneren Stadt mit 3389 Mk. in Einnahme und Ausgabe. — Etat der Klein-Kinderbewahranstalt der Altenburg in Einnahme und Ausgabe mit 2376 Mk. (Der Etat ist vorläufig auf 9 Monate festgestellt, da der Neubau voraussichtlich vor dem 1. Juli 1904 nicht in Betrieb genommen werden wird.) — Etat des Knabenhorts mit 1185 Mk. in Einnahme und Ausgabe. — Etat der Schülerwerkstatt mit 190 Mk. in Einnahme und Ausgabe. — Etat der Wittwen- und Waisenkasse mit 5406 Mk. in Einnahme und Ausgabe. — Etat der Gasanstaltskasse mit 125 300 Mk. in Einnahme und Ausgabe, — letzterer werden 80 000 Mk. an die Kämmereikasse abgeführt. — Etat der Wasserwerkskasse mit 53 700 Mk. in Einnahme und Ausgabe. Kanalisations-Etat mit 22 160 Mk. Einnahme, 43 360 Mk. Ausgabe und einem Zuschuß von 21 200 aus der Kämmereikasse. Eine genaue Feststellung des Etats hat sich insofern nicht ermöglichen lassen, weil die Gebühren für den Neumarkt noch nicht festgesetzt waren. Das noch zu verzinsende Kapital beläuft sich auf 717 600 Mark. — Etat der Pfandleih-Anstalt mit 30 575 Mk. in Einnahme und Ausgabe; in Einnahme sind 5480 Mk. mehr als im Vorjahre eingestellt. — Die Zuschüttung des Chausseegrabens an der Naumburger Straße und die Ueberbrückung der Geisel vor dem Steckner'schen Grundstück wurden gutgeheißen.

— **Weißenfels**, 8. Dezember. (Altertümer.) Bei der kurz gemeldeten Besichtigung unserer alten Stadtmauer und Baudenkmäler durch Dr. Brinkmann aus Zeitz wurden u. a. die auf dem Georgenberge gelegenen zwei alten Festungstürme, die Friedhofskapelle und die zum ehemaligen Klarenkloster gehörigen Gebäude untersucht, wobei der geplante Abbruch der beiden an das Seminardirektorgebäude anstoßenden alten Tortürmchen lebhaft bedauert wurde. Dieselben könnten und müßten der Stadt als eine wertvolle Zierde erhalten bleiben.

K. **Brücken a. Hehne** (Kr. Sangerhausen), 8. Dez. (Schulsachen.) Der Haushaltsanschlag des Schulverbandes für 1904/05 ergab, daß von den Hausvätern der Schulgemeinde 2700 Mark aufzubringen sind.

Bretleben, 7. Dez. (Gesangskonzert. — Nette Früchtchen.) Am gestrigen Tage hielt der hiesige Gesangverein sein erstes diesjähriges Konzert ab, welches recht gut besucht war. — Nette Früchtchen, Schulknaben von 10 bis 12 Jahren, wälzten sich gestern nachmittag in angetrunkenem Zustande auf dem Kirschberge. Eine gehörige Tracht Prügel wäre hier am Platze.

— **Hettstedt**, 8. Dez. (Neues Gefängnis.) Seitens der Stadt wird in nächster Zeit ein neues Amtsgerichtsgefängnis erbaut werden. Die Räume des alten Gefängnisses sollen zur Unterbringung des städtischen Fleischschauamtes verwendet werden.

z. **Artern**, 8. Dez. (Verleihung. — Schwerer Unfall.) Dem hiesigen Salinen-Kassenrendanten Koppel ist der Amtscharakter „Oberschichtmeister" verliehen worden. — Die Kampagne der hiesigen Zuckerfabrik ist diesmal sehr rasch beendet worden, nämlich schon am 5. d. M. Verarbeitet wurden während derselben 1 108 710 Zentner Rüben gegen 1 208 100 Zentner im Vorjahre. Leider hat die abgelaufene Kampagne einen schweren Unfall zu verzeichnen, der den Tod eines Menschen zur Folge hatte. Der Aschefahrer Prabst, ein sehr ordentlicher Mensch, erlitt so schwere Brandwunden, daß er am anderen Tage verschied.

+ **Sangerhausen**, 8. Dez. (Volksbad. — Fehlbetrag beim Wasserwerk.) Das hierorts errichtete Volksbad bewährt sich gut und findet immer mehr Aufnahme in der Bevölkerung. So sind innerhalb eines Jahres 4348 Bäder begehrt und verabreicht worden, darunter 1109 für Brausebäder. — Das hiesige Wasserwerk hat auch im Jahre 1902 wieder recht unglückliche Geschäfte gemacht. Die Einnahme, welche zu 31 000 Mark veranschlagt war, belief sich nur auf 18 677 Mark. Die Kämmereikasse muß also wieder erheblich zuschießen.

△ **Nischenrode** (Harz), 8. Dez. (Ankauf des elektrischen Lichtwerkes.) Das vor einigen Jahren von einer Hannoverschen Firma errichtete elektrische Lichtwerk ist jetzt von der Gemeinde für 40 000 Mk. übernommen worden.

△ **Hasserode** (Harz), 8. Dez. (Erholungsheim für Arbeiter.) Die Güte des Wassers unserer neuen Gebirgsleitung befördert auch den Zuzug und die Bebauung. So hat jetzt die bekannte Magdeburger Firma Schaefer u. Buddenberg im oberen Teile unseres beliebten Harzortes ein schönes, sonniges und waldiges Bergterrain angekauft, um darauf eine Sommerstation und Erholungsheim für ihre Arbeiter zu errichten.

— **Cracau**, 8. Dez. (Mordversuch.) Heute morgen hat der frühere Bäcker, jetzige Arbeiter Dubrau, der schon längere Zeit seine Beschäftigung hat, infolge einer Zwistigkeit einen Mordversuch auf seine Ehefrau unternommen. Er gab drei Schüsse auf sie ab, von denen einer den linken Oberarm traf. Er wurde verhaftet, während seine Frau nach der allstädtischen Krankenanstalt in Magdeburg gebracht wurde. (Magdeb. Ztg.)

— **Groß-Salze**, 8. Dez. (Neue Schule.) Die Stadtverordneten beschäftigten sich gestern mit dem geplanten Schulhausneubau. Vorläufig soll nur der Mittelbau mit einem Seitenflügel, und zwar dreistöckig errichtet werden; der andere Flügel kann nach Bedarf angebaut werden. Der Mittelbau enthält Treppenhaus, Naturalienkabinett, Lehrmittelzimmer rc., der Flügel 18 Klassen. Der Bau wird ca. 100 000 Mk. kosten. Es wird eine Anleihe aufgenommen werden.

— **Tangermünde**, 8. Dez. (Einweihung des Kaiser Wilhelm-Krankenhauses.) Der Einweihung unseres neuen städtischen Krankenhauses, für das bekanntlich der Kaiser 15 000 Mark gespendet hat, wohnten Oberpräsident Staatsminister v. Boetticher und Regierungspräsident Dr. Baltz mit ihren Gemahlinnen, Oberpräsidialrat Davidsohn, Geh. Baurat Möbius, sämtlich aus Magdeburg, Landgerichtspräsident Chuchul und Landrat v. Bismarck aus Stendal bei. Die Feier fand statt im schöngeschmückten Männersaale des neuen Gebäudes, wo sich die städtischen Behörden, die Geistlichkeit, die Aerzte und die Gerichtsbeamten von hier versammelt hatten. Im „Schwarzen Adler" begann gegen 2 Uhr das Festmahl. — Im Stile der hier herrschenden Backstein-Gotik ausgeführt, weist der Neubau reiche monumentale Schönheiten auf. Am prächtigsten ist der auf der östlichen Seite nach der Elbe zu befindliche Giebel mit seinen Auffätzen, gedrehten Staffelsteinen und Maßwerkaufsätzen, wie solche sich auch am Rathause vorfinden. Die Lage des neuen Krankenhauses ist unvergleichlich schön. Gegenüber der Burg, von dieser durch den tiefen Burggraben getrennt, erhebt es sich auf dem Ende des hochgelegenen früheren Amtsgartens. Freie Aussicht hat man von hier oben nach der Elbe und weit in die Umgegend.

— **Weimar**, 8. Dez. (Anleihe für neue Bauten.) Unsere Stadt steht vor neuen großen Projekten und ist deshalb gezwungen, zur Ausführung derselben eine neue Anleihe von mindestens 800 000 Mk. aufzunehmen. Von dieser Summe sollen bestritten werden die Kosten für Errichtung einer Kläranlage, für den Schlachthof- und Gasanstaltsbau, für Erweiterung des Wasserreservoirs und der städtischen Kanalisation, für Straßenbauten, Rathausvergrößerung, Bau einer Turnhalle usw.

— **Meiningen**, 8. Dez. (Tollwut.) Hier ist ein tollwutverdächtiger Hund aufgegriffen und getötet worden. Leider sind von ihm drei Personen gebissen worden.

— **Schmölln** (S.-A.), 8. Dez. (Todessturz.) Der Rentner Eduard Meßthorn in Vollmershain stürzte in der Nacht zum Montag auf dem Nachhausewege aus dem Gemeindegasthofe in den Dorfbach, wo er am folgenden Morgen tot aufgefunden wurde. Der Verunglückte hat die Kriege von 1866 und 1870/71 mitgemacht.

— **Triptis**, 8. Dez. (Ehrenbürger.) Sanitätsrat Dr. Becker hier, welcher kürzlich sein 50jähriges Doktorjubiläum feierte, ist zum Ehrenbürger der Stadt Triptis ernannt worden.

√ **Gotha**, 8. Dez. (Denkmal.) Ein alter ständiger Kurgast des herrlichen thüringer Badeortes Großtabarz am Fuße des Inselsberges war der weiland in Berlin wohnende Geheime Kommerzienrat Karl Spindler. Da der im verflossenen Sommer verstorbene unendlich viel zum Aufblühen dieses Badeortes getan, sich auch sonst als ein außerordentlicher Wohltäter der Armen und Bedrängten erwiesen hat, so hat das Badekomitee in dankbarer Erinnerung an diesen hochherzigen Menschen ein Denkmal errichtet. Dasselbe, die Arbeit des Berliner Bildhauers Wenk, besteht aus einem Bronzereliefbild, welches aus einer Gruppe von Feldhütten sich erhebenden 2 Meter hohen Porphyrfelsen getragen wird. Das Denkmal soll nächsten Sonntag nachmittags 2½ Uhr enthüllt und eingeweiht werden.

— **Leipzig**, 8. Dez. (Beschlagnahmte Bücher.) Von dem in Deutschland verbotenen Buche des Leutnants Bilse: „Aus einer kleinen Garnison", das zur Zeit in Wien erscheint, ist hier nach dem „Leipz. Tagebl." ein großer Posten polizeilich beschlagnahmt worden.

— **Leipzig**, 8. Dez. (Zur Ermordung des Trödlers Cohn.) Gestern abend ist ein hiesiger Handwerker gefänglich eingezogen worden. Er ist dringend verdächtig, an der Ermordung des Trödlers Josef Cohn beteiligt zu sein.

— **Krimmitschau**, 8. Dez. (Vom Textilarbeiterstreik.) Durch das für das gesamte Streikgebiet erlassene Versammlungsverbot ist auch die von den organisierten Genossen geübte Kontrolle über den Umfang des Ausstandes und über die Absplitterung von Arbeitswilligen sehr erschwert. Die Zahl der letzteren beträgt bereits über 1300 und nimmt rasch zu. Die Auszahlung der Streikunterstützungsgelder, bei der immer nur sechs Personen zugleich im Lokal sein dürfen, findet unter polizeilicher Aufsicht statt. Die Gendarmerie ist weiter verstärkt. Der Bahnhof ist polizeilich besetzt, damit ankommende Arbeitswillige nicht belästigt werden. Die Streikleitung hat beim Minister v. Metzsch gegen alle diese von der Kreishauptmannschaft angeordneten Maßregeln Beschwerde eingelegt. Von sozialdemokratischer Seite sollen auch diese im Reichstag besprochen werden. Das kennt man ja!

— **Dresden**, 8. Dez. (Ein neuer Titel.) Diejenigen Rektoren einiger sächsischen Gymnasien, welche den Titel Oberschulrat führen, haben an Stelle dieses Titels den Titel Oberstudienrat erhalten.

Eingesandt.

(Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Zur Landtagswahl in Wittenfeld-Delitzsch.

Erst heute lese ich, weil vielfach verreist, das „Eingesandt" des Herrn Major von Busse-Zschortau. Es sind viele Punkte, die widerlegt werden können, ich will aber hiermit die öffentliche Preßfehde schließen. Dagegen werde ich in der auf Sonntag, den 20. Dezember d. J., nachmittags 3 Uhr im „Hotel Schwan" in Delitzsch abzuhaltenden Vertrauensmännerversammlung des Bundes der Landwirte auf die Angriffe zurückkommen. Schirmer-Neuhaus.

Sport und Jagd.

m. **Mühlberg a. E.**, 8. Dez. Bei der gestern auf Lieberseer Feldflur abgehaltenen Treibjagd wurden 118 Hasen zur Strecke gebracht, ein ziemlich günstiges Ergebnis.

+ **Wahrenbrück**, 8. Dez. Das Ergebnis der auf hiesiger Flur am 5. d. M. abgehaltenen Treibjagd war 115 Hasen, 4 Kaninchen und 1 Fuchs. Dieses Resultat ist ein immerhin befriedigendes.

+ **Oberandenhain**, 6. Dez. Die von den Jagdpächtern Gebrüder Bergmann in Dresden-Radebeul auf hiesiger Flur abgehaltene Treibjagd hatte ein Ergebnis von 437 Hasen.

√ **Gröbnitz** (b. Landsberg a. d. H.), 8. Dez. Bei der hiesigen Treibjagd wurden 95 Hasen geschossen.

s. **Alsleben a. S.**, 7. Dez. Bei der am 5. Dezember vom Amtsrat Dietze in Neubeesen abgehaltenen Treibjagd wurden von 22 Schützen in drei Treiben 430 Hasen erlegt. Jagdkönig war Oberleutnant von Walke-Schuldt vom 16. Ulanen-Regiment aus Salzwedel mit 31 Hasen, 5 Kaninchen und einer Katze.

△ **Wernigerode**, 8. Dez. Am heutigen zweiten Jagdtage wurden im Feldrevier bei Schmatzfeld und Langeln 5 Fasanen und 954 Hasen zur Strecke gebracht.

-ll- **Hecklingen**, 8. Dez. Bei der gestern in Gänsefurter Feldflur abgehaltenen Hasenjagd wurden von 8 Schützen 184 Hasen erlegt. Heute wird das Treiben fortgesetzt.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Norddeutscher Lloyd.** „Straßburg", v. Japan kommend, 5. Dez. vorm. in Kalkutta angek. „Erfurt" 5. Dez. 3½ Uhr nachm. v. Funchal nach dem La Plata abgeg. „Lahn" 6. Dez. 1 Uhr nachm. in New-York angek. „Aachen" 7. Dez. v. Pernambuco abgeg. „Helgoland" 7. Dez. v. Buenos Aires abgegangen. „Karlsruhe" 7. Dez. v. Southampton abgeg. „Wittekind" 7. Dez. v. Funchal abgeg. „Prinzeß Irene 8. Dez. vorm. 5 Uhr Azoren passiert. „Kronprinz Wilhelm" 7. Dez. nachm. 8 Uhr v. Eherbourg abgeg. „Großer Kurfürst" 7. Dez. nachm. 7 Uhr in Bremerhaven angek.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** „Belgia", 8. Dezbr. auf der Elbe angek. „Carl Menzell v. Para", 7. Dez. in Lissabon angek. „Constantia", 7. Dez. in Vera Cruz angek. „Hellas", 7. Dez. in Paranagua angek. „Prinz Eitel Friedrich", 7. Dez. v. Pernambuco abgeg. „Assyria", 6. Dez. in Philadelphia angek. „Dortmund", 7. Dez. in New-Orleans angek. „Castilia", n. Westindien, 7. Dez. in Antwerpen angek. „Fürst Bismarck", v. Genua, 7. Dez. Lizard pass. „Bethania", n. Boston und Baltimore, 7. Dez. Lizard pass. „Prinz Oskar", v. Genua n. New-York, 7. Dez. v. Neapel abg. „Benegalia", von Calcutta, 7. Dez. Perim pass. „Artemisia", 7. Dez. v. Calcutta abgeg. „Aragonia", 5. Dez. v. Yokohama abgeg.

Gerichtszeitung.

— **Stendal**, 8. Dez. (Wegen versuchten Totschlags) wurde gestern vor dem Schwurgericht gegen den Reisenden Friedrich Lamprecht aus Stendal verhandelt. Nachdem bei einer hiesigen Hebamme nachts mehrmals unbefugter Weise geklingelt war, ertappte der auf der Lauer stehende Ehemann der Frau in der Nacht zum 8. Juli den Angeklagten, als er eben den Klingelzug gezogen hatte. Er stellte den Angeklagten zur Rede und versetzte ihm mit einer Reitpeitsche mehrere Schläge ins Gesicht. Der Angeklagte zog einen Revolver und gab zwei Schüsse aus nächster Nähe auf den Mann ab, ohne ihn jedoch zu treffen. Die Geschworenen bejahten die gestellte Schuldfrage nach versuchtem Totschlag. Der Angeklagte wurde darauf zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Fremdenliste.

Grand Hotel Bode. Präsident von Saldern aus Arolsen. Geh. Ober-Reg.-Rat Overbeck aus Detmold. Landrat von Breitenbauch aus Ranis. Stadtrat a. D. Dir. Kretschmann aus Magdeburg. Reg.-Baumeister Behrendt, Redakteur von Carnap, Bankier Marcus, Ing. Jenisch, sämtlich aus Berlin. Oberbürgermeister: Michaelis aus Aschersleben, Werner aus Stendal. Oberstleutn. von Krosigk, Major von der Schulenburg, Rittmeister von Abercron, sämtlich aus Torgau. Dir.: Herdieckerhoff aus Dessau, Dr. Eickemeyer aus Griesheim, Hansen aus Harburg. Klavierkünstler Lamborg aus Wien. Rentier Frankenhaus aus Erfurt. Kaufleute: Frank, Mariano, Kolinsky, sämtlich aus Frankfurt a. M., Dreyfus aus Mainz, Ephraim aus Görlitz, Waller aus Dresden, Weener nebst Gattin, Hurwitz, beide aus Berlin, Richter, Weinkranz, Frankenstein, sämtlich aus Magdeburg, Geuner aus Neuchâtel, J. Abt aus Düsseldorf, H. Grünbaum aus Breslau.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Als Ratgeber für Weihnachten wird das Büchelchen „Wie richte ich meine Wohnung ein?", das kostenfrei **Dittmar's Möbel-Fabrik, Berlin C.**, Molkenmarkt 6, versendet, manchem willkommen sein. Man verlange es bei Dittmar kostenfrei. (6827

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190312101-10/fragment/page=0009

Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Bekanntmachung.

Im Saalkreise ist an Stelle des Gutsbesitzers Friedrich Heinrich zu Schwerz **der Gutsbesitzer Otto Creutzmann zu Spickendorf zum Standesbeamten und** an Stelle des Rittergutsbesitzers Franz Dippe zu Schwerz **der Lehrer Reinhold Bäßler zu Spickendorf zum Stellvertreter des Standesbeamten** für den Standesamtsbezirk Schwerz bestellt worden.

Magdeburg, den 19. November 1903.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.
gez. von Boetticher. (7342

Oeffentliche Bekanntmachung

betreffend

Einkommensteuer-Veranlagung für das Steuerjahr 1904

(umfassend den Zeitraum vom 1. April bis zum 31. März 1905).

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzsammlung Seite 175) wird hiermit **jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Saalkreise** aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom **4. bis 20. Januar 1904** dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen werden die vorgeschriebenen Formulare und die für deren Ausfüllung maßgebenden Bestimmungen von heute ab in meinem Amtszimmer, Louisenstraße 6, kostenlos verabfolgt.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb **zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes.** Mündliche Erklärungen werden im **Amtszimmer des Unterzeichneten, Louisenstraße 6, werktäglich in der Zeit von 9—12 Uhr vormittags innerhalb der oben angegebenen Frist zu Protokoll genommen.**

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge.

Wissentlich unrichtige und unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Halle a. S., den 8. Dezember 1903.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Saalkreis.

Nr. 4517. E. **von Krosigk.** [7314

Bekanntmachung.

Gemäß § 113 der Kreisordnung wird nachstehend das Verzeichnis der bei den im Monat November d. Js. vorgenommenen regelmäßigen **Ergänzungswahlen zum Kreistage** auf die Zeit bis zum 31. Dezember 1909 gewählten Kreistagsabgeordneten zur Kenntnis der Kreiseingesessenen gebracht.

Es sind gewählt:

A. im Wahlverbande der Städte:
Bürgermeister August Ebeling in Löbejün,
Oekonom und Beigeordneter Otto Nordmann daselbst,
Bürgermeister Albrecht Wilcke in Wettin;

B. im Wahlverbande des Großgrundbesitzes:
Kammerherr Kurt von Bülow in Dieskau,
Gutsbesitzer Theodor Heyne in Deutleben,
Gutspächter Richard Rehfeld in Eismannsdorf,
Gutsbesitzer Karl Krienitz in Dachritz,
Gutsbesitzer Richard Hubbe in Kaltenmark,
Gutsbesitzer Karl Rudloff in Domnitz,
Oekonomierat Gustav Wesche in Raunitz;

C. im Wahlverbande der Landgemeinden:
Gutsbesitzer Reinhold Pauling in Golbitz,
Gutsbesitzer Hermann Reinecke in Custrena,
Gutsbesitzer Franz Schmidt in Morl,
Gutsbesitzer Albert Rehse in Mötzlich,
Gutsbesitzer Ernst Reif in Niemberg,
Gutsbesitzer Emil Kunze in Büschdorf,
Oberbergrat a. D. Hugo Lohmann in Ammendorf.

Halle a. S., den 4. Dezember 1903.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 5117. K.-A. **von Krosigk.** (7343

Bekanntmachung.

Die Fabrikbesitzer Gebrüder Baensch in Dölau beabsichtigen ihre **Schamottfabrik** zu erweitern und einen neuen **Brennofen für Schamottsteine** zu errichten.

Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit der §§ 16 und 25 der Reichsgewerbeordnung und der Nr. 14—16 flg. der dazu erlassenen Ausführungsanweisung vom 9. August 1899 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Zeichnung und Beschreibung der Anlage in unserem Geschäftszimmer während der Dienststunden zur Einsicht ausliegen.

Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen zwei Wochen nach Ausgabe des diese Bekanntmachung enthaltenden Blattes ebendaselbst schriftlich in doppelter Ausfertigung oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin

auf Dienstag, den 29. Dezember d. Js., vormittags 11 Uhr

in unserem Geschäftszimmer anberaumt.

In diesem Termine wird auch im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden.

Halle a. S., den 4. Dezember 1903.

Der Kreisausschuß des Saalkreises.

Nr. 3934 K.-A. **von Krosigk.** (7320

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betr. die Zurückstellung der zum einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigten Militärpflichtigen, welche im Jahre 1884 geboren sind.

Die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten Militärpflichtigen hiesiger Stadt, welche im Jahre 1884 geboren sind, werden hierdurch aufgefordert, die Berechtigungsscheine zur Erteilung der Zurückstellung in der Zeit vom **2. bis 15. Januar 1904 im Militärbureau, Schmeerstraße 1, II, Zimmer 12** vorzulegen. Militärpflichtige, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst noch erwerben wollen, haben ihre Gesuche, unter Beifügung der vorgeschriebenen Papiere, spätestens bis zum 1. Februar künftigen Jahres an die Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige in Merseburg zu richten und demnächst den erhaltenen Berechtigungsschein zur Zurückstellung im vorbezeichneten Bureau sofort abzugeben.

Halle a. S., den 3. Dezember 1903.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.
von Holly.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Landsberg belegenen, im Grundbuch von Landsberg Band II Blatt 48 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Gottfried Pfund** in Landsberg eingetragenen drei Haus-Grundstücke: a) Merseburgerstraße 76 a, Kbl. 2, Parz. $\frac{671}{258}$ von 5 ar 68 qm (jährlicher Nutzungswert 366 Mk.),

b) Merseburgerstraße 76 b, Kbl. 2, Parz. $\frac{784}{258}$ von 2 ar 90 qm,

c) Merseburgerstraße 77, Kbl 2, Parz. $\frac{612}{208}$ von 72 qm und $\frac{786}{258}$ von 2 ar 33 qm (jährlicher Nutzungswert 958 Mk.) besteht, sollen diese Grundstücke

am 11. Februar 1904, nachmittags 3 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht im Gasthofe zum Peltzan in Landsberg versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Nov. 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 3. Dezember 1903. [7308

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Halle a. S., Leipzigerstraße 91 belegenen, im Grundbuch Band 9 Blatt 319 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen: 1. des Kaufmanns **Otto Kohlig,** 2. Fräulein **Antonie Kohlig,** 3. der drei Geschwister: **Paul, Erich, Elise Jacobi** eingetragenen Grundstücks, Kbl. $\frac{15}{16}$ Parz. $\frac{2560}{1}$ von 4 ar 53 qm (jährlicher Nutzungswert 5094 Mk.) besteht, soll dieses Grundstück **am 6. Februar 1904, vormittags 10 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kl. Steinstraße 7, II., Zimmer Nr. 31 versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 26. November 1903 in das Grundbuch eingetragen. [7307

Halle a. S., den 2. Dezember 1903.

Königliches Amtsgericht. Abt. 7.

Fundsachen-Verkauf.

Am Freitag, den 11. und **Sonnabend, den 12. d. Mts. von 9 Uhr vorm.** an findet in unserem Fundbureau hier, **Thielenstraße Nr. 1,** öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt. [7315

Königliche Eisenbahndirektion.

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission.

Sitzung am Donnerstag, den 10. Dez. 1903, nachm. 5 Uhr im Kommissionszimmer.

Tagesordnung:

1. Antrag, die Anstellung von vier Assistenten bei der Sparkasse betreffend. 2. Antrag auf eine Nachbewilligung bei der Wasserwerkskasse. 3. Antrag, die Aufstellung von Petroleumlaternen in der Raffinerieſtraße betreffend. 4. Antrag auf Zustimmung zu einem Abkommen mit dem Verein für Volkswohl wegen Unterhaltung einer Krippe. 5. Antrag auf Abstandnahme von der Beschreitung des Rechtsweges in einer Landentschädigungssache, das Rittergut Beesen betreffend. 6. Antrag auf Mittelbewilligung zum Erwerb von Land in Ammendorfer Flur. 7. Sonstige Eingänge.

Ueber das Vermögen der Frau **Elsbeth Sander,** verwitwet gewesene **Sülzner** geb. **Bauer** — alleinige Inhaberin der eingetragenen Firma: **Hallesche Oel- u. Fettwarenfabrik R. Sülzner** — wird heute, am **7. Dez. 1903, vorm. 11¼ Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Hugo Schmidt** in Halle a. S., Herderstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **20. Januar 1904** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den **2. Januar 1904, vormittags 10 Uhr** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den **30. Januar 1904, vormittags 11 Uhr** vor dem unterzeichneten Gerichte, Kleine Steinstraße Nr. 7, II., Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **30. Dezbr. 1903** Anzeige zu machen.

Halle a. S., 7. Dezbr. 1903.

Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

Die im Handelsregister Abteilung A Nr. 1368 eingetragene Firma: **Gustav Moritz,** Inhaber **Georg Moritz** in Halle a. S., ist heute gelöscht worden.

Halle a. S., den 3. Dez. 1903.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Ein Gut

in der Umgegend von **Weimar** oder **Apolda** von 4—600 Morg. mit Inventar bei 30 000 Mk. Anzahlung **zu kaufen** oder **zu pachten gesucht.** Offert. unter **Z. L. 31** an die Exped. d. Ztg. [7318

Materialwarengeschäft

mit Branntw.-Konzes., Ausschk auf Restaur.-Betrieb, in groß. Hartort, 12 000 Einw., Hauptstr., zu jeder großen Erweiterung passend., Umsatz 24 Mille, Preis 35 Mille, teilungshalber b. Anzahl. v. 21 Mille sofort zu **verkaufen.** Off. unt. **Z. m. 34** a. d. Exp. d. Ztg. erb. [7357

Sägerei, Bäckerei, Delikatess-, Kohlen-Geschäfte, Molkerei, Restaurationen, Hotel und Cafés, sowie gut verzinsliche **Baugrundstücke** und **Bauterrains verkäuflich.** [7254

Meyer & Co.,
Leipzigerstraße 53.

Zwei gebrauchte
Acker-Leiterwagen,

4" und 2½", **billig zu verkaufen** 7310] **Barfüßerstr. 19.**

Ein Paar gute bayerische
Zugochsen
verkauft [7317
O. Haedicke, Kütten.

Hochtrag. Kuh (Ostfriese)
verkauft Grosskugel Nr. 12. [7354]

Strohmehl
(D. R.-P. 146146),
bestes und billigstes Aufnahmeprodukt für Melkeffekte. Mischapparate in allen Größen offeriert
Halsburg, Halle a. S.,
Riebeckplatz 3. [6298
Strohhandel. sowie Vertreter erw.

Die Aktionäre der Leipziger Spritfabrik

werden zu einer **Vorbesprechung eine Stunde vor der General-Versammlung auf Sonnabend, den 12. Dezember, vormittags 9 Uhr im „Hotel zum Palmbaum", Leipzig, Gerberstraße Nr. 3, freundlichst eingeladen.** [7359

J. A.: Schirmer, Neuhaus.

Ernst Haassengier & Co.,

Bankgeschäft, Halle a. S.,

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. a. für [7349

An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr.

Hypotheken-Verkehr

Kostenfreier Verkauf bis 1912 unkündbarer sicherer 3½-, 3¾- u. 4%iger Hypotheken-Pfandbriefe.

Erststellige Hypotheken-Kapitalien

sind zu zeitgemäßem Zinsfuß und unter günstigen Bedingungen auf hiesige Wohnhaus-Grundstücke sof. od. später auszuleihen.

Direktion der „Iduna"
in Halle a. S. [7189

Engl. Leder-Fauteuils,

außerordentlich preiswert, weich und solid gepolstert. [7231
Karl Drenkow, Dekorateur, Prinzenstr. 17.

Zuntz Tee

Eigene Einfuhr ❖ Ernte 1903/1904.

Vorzügliche Mischungen

à Mk. 2,50, 3,—, 3,60, 4,—, 6,— per ½ kg.

Packung von 50 Gramm netto Inhalt an käuflich in Halle bei:

Joh. David, Geiststr. 1,
Rich. Baartz, Leipzigerstr. 51,
Otto Birke, Leipzigerstr. 69,
Brunopudmenzky, Gr. Steinstr. 68,
Hugo Schulze, Neumarkt-Drog.
F. E. David, Markt 17,
H. Quaritsch, Flora-Drogerie, Gobenstr. 1,
M. Waltgott Nachf., Drogerie, Gr. Ulrichstr. 30. [4587

Petersburger Gummischuhe

sowie sämtliche Gummiwaren in prima Qualität
empfiehlt billigst [6848
Ed. Kertzscher, Bandagist, Leipzigerstr., Ecke Poststraße.

Tafeläpfel

aus besten Obstlagen am Bodensee des Rheingaues und der Rheinpfalz,

beste wohlschmeckende Winterdauersorten, schmackhafter, haltbarer u. billiger als Amerikaner. — Die Ernte in gut, Daueräpfeln war in dies. Jahr bei uns gering, in Qualität aber **sehr schön.** Man decke daher seinen Bedarf sofort, da auch die Preise **wegen der** nahen Weihnachtszeit bald steigen werden.

Wir versenden zur Probe **gegen Voreinsendung des Betrages — Nachnahme** bei Sortiment I u. II Mk. 1,50, bei Sortiment III Mk. 2.— **mehr — einschliessl. sorgfältig. gut.** Verpackung: (7139

Sortiment I, enthaltend 50 Pfd. Weisserling, Paradies, Gelber Bellefleur. Wintergoldparmänen . . . . . **Mk. 10.—**

Sortiment II, enthaltend 50 Pfd. Weinreinetten, Prinzäpfel, Cox Orangen- u. Baumannreinetten . . . . . **Mk. 11.50**

Sortiment III, enthaltend 50 Pfd. Malmedy, Wintergoldparmänen. Goldreinetten Königlicher Kurzstiel . . . . . **Mk. 12.50**

Friedrich Schmidt-Hübsch, Duisburg am Rhein, Schwarzer Weg 42 (VI.)

Herrschaftliche Wohnungen,

7 Zimmer, Bad, Gas, Balkon 2c., Parterre, per sofort, I. Etg. per 1. April 1904 zu vermieten.

Besichtigung 10—12, 3—5 Uhr. Näheres
6506 **Schillerstraße 56, part.**

Hall. Holzindustrie

Bethge & Nauendorf
Passendorf. — Telephon 2814.

Brennholz in Ringen u. Körben à 10 und 40 Pfg.
Schnellzünder „Perfekt", 25 Bd. 50 Pfg.

Briketts und Presssteine

nur bessere Qualitäten. [7341]
— Lieferung frei Haus in Körben. —

Frei Haus durch unsere Geschirre. Frei Haus durch unsere Geschirre.

Von heute ab steht wieder ein Transport bester

neumilchender Kühe sowie prima Sprungbullen
bei uns zum Verkauf. [7311

Halle a. S., Delitzscherstr. 10 („Russ. Hof").
Oberländer & Zuchheim.

Trockenschnitzel

in Ladungen von 200 Ztrn. sowie in kleinen Posten offeriert billigst
Hugo Held, Corbetha. [6656

Speisekartoffeln

Magnum bonum kauft gegen sofortige Kasse **H. Köppe,**
Halle a. S., Triftstr. 16. [6829

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190312101-10/fragment/page=0010

Braunschw. Konserven neuer Ernte empfiehlt zu billigsten Preisen 7328] August Apelt,

gegründet 1859, Leipzigerstr. 8. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

---

Anfertigung nach Maass oder Probekorsett.

Bequeme Anprobezimmer.

Spezial-Korsett-Fabrik **Bernhard Häni**

2 Schmeerstr. Halle a. S. Schmeerstr. 2.

Neuheiten in Damen- und Kinder-Korsetts.

Korsett „Delta Front"

Gesundheits-Korsetts, Reformleibchen, Gürtel, Geradehalter, Leibbinden, Umstands-Korsetts, Korsetts mit **Ausgleichungen** hoher **Schulter u. Hüfte, Korsetters. Diana, Dr. Witthauers Leibbinde, Korsettschoner, Untertaillen, Strumpfhalter, Holzwollebinden, Puriabinden.**

Ausverkauf

zurückgesetzter Korsetts.

6671] Puppen-Korsetts gratis.

Jeden Mittwoch Korsettwäsche.

Reichhaltige Auswahlsendungen sofort.

Vorzügliche Qualität.

Reizende Damen- u. Herrenuhrketten,

gern geschenkte

Weihnachtsgeschenke,

empfiehlt in entzückenden Mustern

J. Essig Nachfl.

Inhaber: **Bruno Klinz, Goldschmied,**

Grosse Ulrichstrasse 41

vis-à-vis Brummer & Benjamin.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Weitgehende Garantie. Billigste Preise.

Hallesches Kochbuch.

Die besten Rezepte für den bürgerlichen Mittagstisch nebst einer gediegenen Auswahl von Rezepten und Anleitungen über die **Bereitung von Backwerk,** über das **Einmachen der Früchte** und die Herstellung **kalter und warmer Getränke,** nebst einem Anhang, eine Anzahl praktischer Winke enthaltend. **261 Seiten, eleg. geb. 1,50 Mk.** **Ein wirklich gediegenes Kochbuch zu mäßigem Preise.** [7330

Buchhandlg. Hugo Peter, Alte Promenade 35, a. d. Hauptpost.

Die am **1. Januar a. c.** fälligen Zinscoupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom **15. Dezbr. cr.** ab bei **unserer Kasse** sowie sämtlichen **Pfandbrief-Verkaufsstellen** der Bank eingelöst. (7332

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.

Landwirte

erhalten von [7233

3½% ab unkündbare

Darlehen auf Ackergrundstücke zur I. und II. Stelle durch

Wilhelm Goecke,

Halle a. S., Kaiserstraße 4.

Mk. 1 200 000

sollen dauernd auf Acker à **3½%** [6725

ausgel. werden, **zweiter Stelle,** zu **günstigsten Bedingungen.**

B. J. Baer,

Halle a. S., Leipzigerstr. 30

Sparkasse

verleiht Kapitalien zu **3½%** auf

erste Acker-Hypotheken

in jedem Betrage unter günstigen Bedingungen. Meldungen mit näheren Angaben sub **Z. c. 27** an die Exped. d. Ztg. erb. [7233

Zahlungsschwierigkeiten beseitigen, außergerichtl. Vergleiche, Naßverteilung in all. schwierigen geschäftlichen Verhältnissen. [7323

Meyer & Co., Halle a. S Leipzigerstr. 53.

Stets scharf! Kronentritt unmöglich! sind die Haupt-Vorzüge der

Original-H-Stollen

Zum Schutz gegen Nachahmungen trägt jedes unserer H-Stollen nebenstehende Fabrikmarke.

Beim Einkauf achte man hierauf und weise jede Nachahmung, weil unbrauchbar, zurück.

Leonhardt & Co.

Berlin-Schöneberg

Preise wieder ermässigt

Illustr. Katalog gratis.

(6×6

In den nächsten Monaten werden nachstehend verzeichnete

19 Vergnügungsreisen zur See veranstaltet:

Nach West-Indien

3 Reisen: Abfahrt von Hamburg Ende Decbr. 1903, zweite Hälfte Januar u. zweite Hälfte Februar 1904 mit einem beliebigen Dampfer der Hamburg-Amerika Linie nach Newyork. Abfahrt von Newyork am 9. Januar, 6. Febr. u. 5. März 1904 mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer **„Prinzessin Victoria Luise".**

Von Newyork zurück nach Hamburg mit einem beliebigen Dampfer der Hamburg-Amerika Linie. — Reisedauer Newyork—Newyork 26 resp. 29 Tage. — Fahrpreise von Newyork bis zurück nach Newyork von M. 800 bezw. M. 900 an aufwärts.

Orientfahrt

Die alljährliche, allgemein beliebt gewordene mit dem Doppelschraub.-Schnelldampf. **„Auguste Victoria".** Abfahrt von Genua am 20. Februar 1904; angelaufen werden die Häfen: *Villa Franca* (Nizza, Monte Carlo), *Syrakus, Malta, Alexandria* (Kairo, Nil, Pyramiden von Gizeh und Sakkarah, Memphis, Luxor, Assuan), *Beirut* (Damaskus, Baalbec), *Jaffa* (Jerusalem, Bethlehem, Jericho, Jordan, Todtes Meer etc.), *Constantinopel* (Fahrt im Bosporus), *Athen* (Piräus), *Kalamaki* (Korinth Akrokorinth, Tyrinth, Argos, Mykenä), *Nauplia, Messina, Palermo* (Monreale), *Neapel* (Vesuv, Pompeji, Capri, Sorrento, Rom etc.). Wiederankunft in Genua 3. April 1904. Reisedauer Genua—Genua 43 Tage. Fahrpreise von M. 1000 an aufwärts.

Nordlandfahrten

mit dem Doppelschraub.-Schnelldampf. **„Auguste Victoria"** bis Spitzbergen. Abfahrt von Hamburg am 5. Juli 1904. Wiederankunft in Hamburg 27. Juli 1904. Fahrpreise von M. 500 an aufwärts,

mit dem Doppelschr.-Schnelld. **„Prinzessin Victoria Luise"** 3 Reisen: 1. Reise bis zum Nordkap, am 4. Juni von Hamburg. Ende der Reise in Kiel am 22. Juni. 2. Reise bis zum Nordkap, am 30. Juni von Kiel. Ende der Reise in Hamburg am 16. Juli. 3. Reise bis Spitzbergen, am 19. Juli von Hamburg. Ende der Reise in Hamburg am 10. August. Fahrpreise von M. 650 bezw. M. 800 an aufwärts,

mit der Lustyacht **„Meteor"** 6 Reisen bis Drontheim: Ab Hamburg am 2. und 17. Juni, 2. und 17. Juli und 2. und 17. August. Jedesmalige Reisedauer 13 Tage. Fahrpreise von M. 250 an aufwärts.

Nach der „Kieler Woche"

mit dem Doppelschr.-Schnelld. **„Prinzessin Victoria Luise."**

Dauer der Fahrt einschliesslich Touren und Begleitung der Regatten, vom 23.—29. Juni 1904. Fahrpreise von M. 250 an aufwärts.

Nach den Nordischen Hauptstädten

mit dem Doppelschr.-Schnelld. **„Prinzessin Victoria Luise."** Abfahrt von Hamburg 13. August 1904. Angelaufen werden: *Christiania, Gothenburg* (Trollhättan-Fälle), *Wisby, Stockholm* (Mälarsee), *Helsingfors, St. Petersburg* (Kronstadt), *Danzig, Kopenhagen, Kiel.* Wiederankunft in Hamburg 5. September 1904. Fahrpreise von M. 800 an aufwärts.

Nach den Bädern:

Cuxhaven, Ostende, Ryde, Guernsey, Jersey, San Sebastian, Biarritz, Trouville, Brighton, Scheveningen, Helgoland mit der Lustyacht **„Meteor".** Abfahrt von Hamburg 3. September 1904. Wiederankunft in Hamburg 20. September 1904. Fahrpreise von M. 325 an aufwärts.

Reisen um die Welt

mit dem Doppelschr.-Schnelld. **„Prinzessin Victoria Luise."**

Erste Reise um die Welt. Abfahrt der „Prinzessin Victoria Luise" von Hamburg am 25. September 1904. Angelaufen werden die Häfen: *Dover, Lissabon, Gibraltar, Villa Franca* (Nizza, Monte Carlo), *Genua, Athen, Constantinopel, Jaffa* (Jerusalem), *Port Said,* (Kairo, Nil, Pyramiden), *Ismailia, Bombay* (Poona, Khandala, Karli Cave — Landtour durch Indien), *Colombo* (Kandy), *Calcutta* (Darjeeling im Himalaya-Gebirge), *Singapore, Manila, Hongkong* (Canton, Macao), *Shanghai, Tsingtau, Nagasaki, Kiogo* (Kobe), *Yokohama* (Tokio, Nikko), *Honolulu, Hilo* (Vulkan Kilauea), *San Francisco* (Ankunft 17. Januar 1905). Von San Francisco werden die Reisenden per Luxuszug durch Amerika nach Newyork, und von Newyork vermittelst Dampfer der Hamburg-Amerika Linie nach Europa befördert. — Dauer der Reise von Hamburg bis zurück nach Hamburg etwa 135 Tage. Fahrpreise von M. 4500 an aufwärts.

Zweite Reise um die Welt. Abfahrt von Hamburg Anfang Januar 1905 mit einem beliebigen Dampfer der Hamburg-Amerika Linie nach Newyork. Abfahrt von Newyork etwa 18. Januar per Luxuszug nach San Francisco. Abfahrt der „Prinzessin Victoria Luise" von San Francisco am 24. Januar 1905. Dann Fahrplan wie bei der ersten Weltreise, nur in umgekehrter Richtung. Wiederankunft in Hamburg 15. Mai 1905. Dauer der Reise von Hamburg bis zurück nach Hamburg etwa 135 Tage. Fahrpreise von M. 4500 an aufwärts.

Der Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise" und die Lustyacht „Meteor" sind für die Zwecke der Vergnügungsfahrten eigens erbaut, die „Prinzessin Victoria Luise" im Jahre 1900, der „Meteor" im Jahre 1894, während der bekannte transatlantische Schnelldampfer „Auguste Victoria" mit einem Aufwand von 2 Millionen Mark vor einigen Jahren einen Umbau erfahren hat, der ihn zur Ausführung von Vergnügungsfahrten besonders geeignet macht.

Alles Nähere enthalten die Prospecte. Fahrkarten sind bei den inländischen Agenturen der Gesellschaft zu haben, oder können bestellt werden bei der

Abtheilung Personenverkehr der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

In **Halle a. S.:** Georg Schultze, Bernburgerstrasse 32, I. [7321

Karl Hennicke,

Gr. Steinstr. 85,

Zigarren-Import- u. Versand-Geschäft.

Unserer werten Kundschaft, lieben Freunden, Gönnern, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich das von meinem sel. Manne und mir seit 14 Jahren hierselbst, **Gr. Steinstr. 85** im Hause des Herrn Fritz Behrens, Schirmfabrik, gemeinsam betriebene

Zigarren-Spezial-Geschäft

nunmehr in unveränderter Weise allein, beim Einkauf unterstützt von bewährten Fachleuten, fortführen werde.

Indem ich noch versichere, das Geschäft nach dem Sinne des Verstorbenen in bisheriger, streng reeller Weise zu erhalten, bitte, mir das uns entgegengebrachte Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren und empfehle mich

Hochachtungsvoll [7335

Ida Hennicke,

i. Fa.: **Karl Hennicke,** Gr. Steinstr. 85.

Gebr. Gruneberg,

Geiststr. 41 **Fernspr. 2096.**

halten bestens empfohlen zu

Weihnachts-Einkäufen:

Schlittschuhe

in nur guter

Qualität als

Schraubenschlittschuhe, Club, Merkur, Triumph, Lux, Roland, Schneewittchen u. Kondor

in poliert und vernickelt. [7305

Reiche Auswahl in **Kinderschlitten** jeder Art.

Große Auswahl in **Werkzeugkasten** für **Kinder** und **Erwachsene.**

Wirtschaftskasten Laubsägekarten und **Kasten.**

Piano-Magazin

Maercker & Co.

Inhaber:

Hermann Maercker,

Halle a. Saale,

Neue Promenade Ia am Waisenhause,

empfehlen ihr gut assortiertes Lager gediegener

Pianinos, Flügel u. Harmoniums

und bieten ihren geehrten Abnehmern bei solider Preisstellung (auch Teilzahlung) langjährige Garantie für ihre Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente nehmen in Zahlung und sind solche, gut repariert, stets am Lager.

Stimmungen und **Reparaturen** werden sachkundig und sorgfältig ausgeführt, auch halten Genannte ihr **Piano-Leih-Institut** empfohlen. (7001

Die schöne Walter'sche Villa

Blumenstraße 16 soll ich sehr billig verkaufen. [7303

Eduard Keerl.

---

600 Stück

Cravatten-Reste

(große schöne Plastron) meiner elegant. Herren-Cravatten gelangen, so lange der Vorrat reicht, zu dem Ausnahmepreis von nur [7362

—.95 Mark

das Stück einzeln zum Verkauf. Die elben sind gesondert ausgestellt, als Weihnachtsgeschenk gut geeignet, um so mehr, als die große Auswahl schöner Cravatten teilweise einen Ladenpreis von 2 bis 4 Mark haben.

I. Cravatten-Manufaktur

Otto Blankenstein.

obere Leipzigerstraße 36, Pschorr-Bräu.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Französisch

erteilt gründlich [7326

Mlle. Favarger, Breitestr. 16, II.

Zwei Studenten wünschen

Mittagstisch

bei einer bess. Familie. Off. u. **Z. g. 29** a. d. Exp. d. Ztg. erb. [7351

Als feinste Vorlage

u. bestes Mittel geg. **kalte Füße,** empf. prima gegerbte, ca. 1 □m große wollige [7334

Heidschnuckenfelle

(wie Eisbär) zu **4—7 Mark.**

Ch. Ripke,

Soltau, Lüneburger Heide.

Schillerverband deutscher Frauen

(Ortsgruppe Halle a. S.).

Freitag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr im „Evang. Vereinshaus"

Vortrag

von Herrn **Professor Dr. Witkowsky (Leipzig):**

„Schiller als Dramatiker".

Eintrittskarten für Mitglieder zu 1 Mk., für Nichtmitglieder zu 1,50 Mk., für Studenten und Schüler zu 0,50 Mk. sind in der Hofmusikalienhandlung von Herrn **Heinr. Hothan,** Gr. Steinstraße 14, zu haben. [7360

Königstädtische höhere Privat-Mädchenschule

Halle, Königstraße 81. [5703

Vorsteherin: Luise Staabs.

Sprechstunden: Montag und Donnerstag von 2 bis 3 Uhr.

Herrschaftliche Wohnung, zweite Etage,

Grosse Steinstrasse 74, per sofort zu vermieten. [7185

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190312101-10/fragment/page=0011

Louis Böker

Fernruf 688. ❁ 7 Leipzigerstrasse 7 ❁ Fernruf 688.

en gros **Praktische Weihnachts-Geschenke** en detail

für den Hausbedarf in

Porzellan, Kristall, Fayence etc. etc.

sind die angenehmsten.

Ueberraschend grosse Auswahl. ❁ Solid und billig.

Mein reichhaltiges Lager **christlicher Geschenk- u. Erbauungsliteratur** bringe für das bevorstehende Weihnachtsfest in empfehlende Erinnerung. Reich illustrierte Kataloge auf Wunsch kosten- und portofrei. [7114

R. Mühlmann's Buch- und Kunsthandlung, **Paul Gloeckner,** Halle a. S., Barfüßerstraße 15.

Stadttheater in Halle S.

Mittwoch, d. 9. Dezember 1903. Gastspiel **Anna Schramm:**

Eingeschlossen.

Personen:

Herm. Steinbach . . C. Alving.
Jenny, Steinbachs Frau . . . . . F. Ravenau.
Dora, Steinbachs Verwandte . . . Th. v. Kroll.
Max, Steinbachs Freund . . . . H. Rudolph.
Liese, Dienstmädchen A. Schramm.
Ernst, Vetter von Steinbach . . C. Stahlberg.

Hierauf:

Madame Quititre.

Personen:

Madame Quitire, Witwe eines reichen Handelsherrn . . A. Schramm.
Baronin von Büseke, ihre Tochter . . L. Cfillag.
Louise, deren Tochter R. Gellert.
Geheimrat Dr. Heim F. Heinz.
Leutnant Maçon . Kaufmann.
Jungfer Becker, Gesellschafterin . E. Rosen.
Mieke, Mädchen . . M. Ronald.
Ein Dienstmädchen . E. Seidel.

Zum Schluß:

Die Dienstboten.

Personen:

August, Kammerdiener . . . . . Nonnenbruch.
Christine, Köchin . A. Schramm.
Antoinette, Kammerjungfer . . . . E. Rosen.
Buchmann, Kutscher Fr. Berend.
Philipp, Reitknecht . Kaufmann.
Hannchen, Stubenmädchen . . . . Th. v. Kroll.
Andreas, Bäckerjunge C. Stahlberg.
Gretchen, Milchmädchen . . . M. Müller.
Hans, Fischerbursche A. Naß.

— Ende 10¼ Uhr. —

Donnerstag, d. 10. Dez. 1903. 88. Ab.-V., 4. V. Beamtenf. ungiltig:

Zapfenstreich.

Freitag: **Don Juan.** [7300

Neues Theater, Direktion E. M. Mauthner.

Donnerstag, d. 10. Dez. Anf. 8½. Letztes Gastspiel Gordon: 3. letzten M.: **In Vertretung.** Freitag: [7301 **Das verlorene Paradies.**

Walhalla-Theater.

Direktion: **Rich. Hubert.** Gewöhnliche Eintrittspreise! Allabendlich [7298

Das Frauenbataillon mit **Adele Moraw**

vom K. K. priv. Josephstädter Theater in Wien als Gast. 80 Mitwirkende. und das glänzende **Varietee-Programm.** Ohne Entree-Erhöhung!

Bazar für Herren. Fernspr. 1191.

O. V. Borchert,

Gr. Steinstr. Nr. 10, Bankhaus Ernst Haasengier & Co.

Entzückende Weihnachts-Geschenke.

Wiener Sezession — Bronzen — Hirschhorn — Silberwaren in geschmackvollsten Ausführungen.

Engl. Luxusgegenstände: Schals, Kissen, seidene Decken, Unterwesten in Wolle und schwed. Leder.

Wiener Lederwaren: Portemonnaies, Brieftaschen, Visites, Zigarren- und Zigaretten-Etuis. Aktenmappen, Kragen- und Manschettenrollen etc. etc.

Vollständige Reise-Ausstattungen.

Engl. Reise-Artikel — Koffer — Taschen — Necessaires Wagendecken — Reisedecken — Engl. Plaids.

Vollständige Herren-Ausstattungen.

Oberhemden: weiss und farbig, elegante Ausführung, vorzügl. Sitz, solide Preisstellung.
Nachthemden: extra lang geschnitten, vornehme Besätze, garant. waschecht.

Nouveautées

in **Krawatten, Scarfs, Cachenez, Handschuhen, Schirmen, Stöcken, Trägern, Kragen und Manschetten. — Taschentücher.**

Elegante Anzüge, fertig und nach Mass, **Engl. Modell-Paletots, Reise-Mäntel, Joppen, Wintercapes, Pelzwesten, Schwed. Lederwesten, Engl. Reitwesten. Mollige Schlafröcke. Mollige Hausjacketts.**

Haus- u. Reise-Schuhe, Herren-Stiefel von Florsheim & Co., Chicago. **Damen-Stiefel** von Krohn, Fechheimer & Co., Cincinnati. **Amerik., Engl. u. Wiener Hüte! Rackets — Table Tennis — Sandows Muskelstärker.** [7362

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

Das **glänzende Programm** mit seinen **Sensations-Gastspielen: „Der Riesensprung auf dem Zweirade",** ausgeführt von **Mr. Henry.**

I. Deutsches Meistersänger-Quartett, bestehend aus den Herren: Opernsänger **Franz Burkraf,** I. Tenor, **Paul Friedrich,** II. Tenor, **Robert Meinhold,** I. Baß, u. dem Königl. preuß. Hofopernsänger **Robert Biberti,** II. Baß, und die übrigen **Attraktions-Nummern.**

Trotz der enormen Gastspielkosten **keine Entrée-Erhöhung.** [7299

Auswärtige Theater.

Donnerstag, den 10. Dezember 1903.
Leipzig (Neues Theater): Die Schloßherrin.
Leipzig (Altes Theater): Florodora.
Weimar (Hof-Theater): Der Strom.

Billig u. gut g. Nachn. 10 Pfd. Faß ff. Tafel-Honig Kes. Galizisch in Cavaillesimr. garant. ff Vereitg. Honigexp. El. Degner, Swinemünde 5 E. la 4 M., Iala 4½ M., extr. 5 M. [7333

Bäckerei und Konditorei von Max Jäger,

Königstraße 25

Fernsprecher 2594

Prämiiert mit goldn. Medaille u. Ehrenpreis. empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen Prämiiert mit goldn. Medaille u. Ehrenpreis.

Dresdner Christstollen

von nur reinsten und feinsten Zutaten und in verschiedenen Qualitäten. Bestellungen erbitte rechtzeitig.

Kölner Spekulatius, Marzipanlebkuchen,

eigenes Fabrikat, täglich frisch. [7364

Empfehle allen Billardspielern, sowie Freunden des schönen Billardspiels meinen

Billardsaal

mit **8 tadellosen, erstklassigen Billards** Ch. Lange, Hannover, dessen Leitung der berühmte **Billardmeister Paul Aigner** übernommen hat.

Derselbe leistet nicht allein im Kunstspiel hervorragendes, sondern erteilt auch Unterricht in gediegener, leichtfasslicher Methode.

Hochachtungsvoll [6966

Franz Affenzeller,

Café Monopol.

Lager und Verkaufsstelle der

Lettiner Porzellan-Manufaktur

Heinrich Baensch, Inh.: **Gustav Becker,**
Marktplatz 23 **Telephon 622** **Halle a. S.**

empfiehlt grosse Auswahl in

Porzellan-, Krystall-, Steingut-, Majolika-Waren

zu **Weihnachts- u. Gelegenheitsgeschenken.** [7304

Neuheiten in modernen Fruchtservicen. Ausverkauf zurückgesetzter Muster.

Weisses Ausschuss-Porzellan meist am Lager. Versand nach ausserhalb unter Garantie gegen Bruch.

Sing-Akad. **Donnerstag punkt 6 Uhr** Ueb. Volkssch. [7297

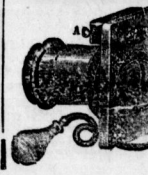
Pianos Reichste Auswahl! Zehnjährige Garantie!

Harmoniums [7110

Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigen Preisen. **Flügel**

Gebrauchte Instrumente, unter voller Garantie, stets am Lager.

C. Rich. Ritter, Grossh. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik. **Halle a. S.**



Photograph. Apparate unter Garantie bei **Hugo Peter,** **Alte Promenade 35,** an der Hauptpost. [7331

Mandeln, sehr gewählte Bari, à Pfund **90 Pfg.,** bei 5 Pfd. Abnahme à 86 Pfg. **H. W. Haacke,** Gr. Klausstr. 16. [7324

Küchenbänke, dauerhaft u. billig 7313. Gr. Märkerstr. 23.

Schiebekisten. Gr. Märkerstr. 23

Ungewöhnlich billiges Angebot vorzüglicher Bücher in tadellosem Zustande,

die sich besonders zu

Weihnachts-Geschenken

eignen, von

Albert Neubert

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung, Antiquariat.

Gegründet 1875. Poststraße 7. **Halle a. S.** Poststraße 7. Fernruf 1292.

Dieses Verzeichnis umfaßt nur einen kleinen Teil meines **bedeutenden Bücherlagers.** Alle aufgeführten Werke sind **tadellos neu,** wenn nicht das Gegenteil dabei bemerkt ist. Die **eingeklammerten ( ) Preise** sind die **ursprünglichen Ladenpreise der Verleger,** die ausgeworfenen, **bedeutend** ermäßigten meine **Verkaufspreise.**

Bestellungen beliebe man rechtzeitig aufzugeben, da viele Werke nur in wenigen Exemplaren am Lager sind und kurz vor dem Feste nicht wieder zu den **gleichen billigen Preisen** beschafft werden können. Mit **Ansichtsendungen** stehe ich jederzeit gern zu Diensten. **Jedes fest gekaufte Werk wird bereitwilligst umgetauscht.**

Postsendungen im Betrage von 10 Mk. an portofrei. Erklärung einiger Abkürzungen: geb. = gebunden, Hfzbd. = Halbfranzband, Lwbd. = Leinwandband.

Jugendschriften in hervorragender Ausstattung für Knaben und Mädchen jeden Alters.

Für die Kleinen.

Kinderlieder . . . . . Mk. 0,60
Für die fröhliche Kinderwelt . . . . . „ 0,60
Daheim beim Mütterlein . . . . . „ 0,60
Goldene Zeiten . . . . . „ 0,60
Neuer Bilderkranz . . . . . „ 0,60
Für die lieben Kleinen . . . . . „ 0,60
Frohe Kindheit . . . . . „ 0,60
Wie sie leben und sich freun . . . . . „ 0,60
Struwelpetergeschichten . . . . . „ 1,—
Unsere Kleinen . . . . . „ 1,—
Glückliche Tage . . . . . „ 1,—
Ein Besuch im Zoologischen Garten . . „ 1,—
Im Zoologischen Garten . . . . . „ 1,—

Pappbilderbücher.

Goldene Kinderzeit . . . . . „ 1,—
Buntes Allerlei . . . . . „ 1,—
Blatt für Blatt . . . . . „ 1,—
Unsere Hausgenossen aus dem Tierreich „ 1,25
Des Kindes Lieblingsbuch . . . . . „ 2,50
Herzblättchens Bilderbuch . . . . . „ 2,50
Für unser Jüngstes . . . . . „ 3,—
Tiere aus Haus und Hof . . . . . „ 3,—
Das deutsche Heer . . . . . „ 3,—
Die deutsche Flotte . . . . . „ 3,—
Erinnerung a. d. zoologischen Garten „ 3,—
Sieh' mich an . . . . . „ 1,—

Leutemann, H.,
Unzerreißbares Tierbilderbuch Mk. 2,50.
Große Menagerie. Unzerreißbar. Mk. 3,—.

Herggendorfer, L., Affentheater. Auf dem Lande. Große Menagerie. Im Zirkus. Im Sommer. Im Winter. Aufstellbilderbücher à Mk. 2,80.
— Im zool. Garten. Aufstellbilderbuch Mk. 3.50.
— Der Viehmarkt Mk. 3,50.

Lechler, C., Goldene Reime für die Kinderstube Mk. 1,50.
Unzerreißbare Ausgabe Mk. 3,—.
Meinem Herzblättchen Mk. 2,50.

Für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Anerkannt gute Bilderbücher.

Hänschen im Blaubeerenwald. Ein neues Bilderbuch von Elsa Beskow. Mit 16 Bildern in Farbdruck, Reime von Karsten Brandt. Elegant gebunden Mk. 2,50.

Dehmel, Fitzebutze. Kindergedichte mit farbigen Bildern v. Kreidolf. Mk. 3.—

Blüthgen, Victor, und **Fedor Flinzer,** Der Schlemmiviegel oder: Nehmt Euch ein Exempel dran! Ein lustiges Bilderbuch mit Farbendruckbildern. Eleg. geb. (Statt Mk. 6,00) nur Mk. 2,00.

Des Kindes Wunderhorn. Alte Kinderreime mit Bildern v. F. Flinzer. (Statt Mk. 4,50) für Mk. 2,50.

Hey-Speckter, Fabeln zu Mk. 0,50, 1,50, 2,—, 3,— und 6,—.

Hoffmann, H., Der Struwwelpeter Mk. 1,80.
Neue feine Ausg. Mk. 2,25.
Unzerreißbar Mk. 3,—.
Melodie zum Struwwelpeter Mk. 1,20.

Lütge, J., Die Struwwelliese. (Statt Mk. 2,—) f. Mk. 1,50.
Auf Pappe (Statt Mk. 3,—) für Mk. 2,—.

Marquardsen, A., Aus Feld und Flur Mk. 2,—.
— Mein ABC. Mk. 1,—.

Pletsch, O., Schnick-Schnack. Mit farb. Bildern. Mk. 3,—.
— Dasselbe, Volksausgabe. Mk. 1,50.
— Wie's im Hause geht. Mk. 3,—.
— Schnick-Schnack. Unzerreißb. Ausg. Mk. 3,—.
— Springinsfeld Mk. 3,—.
— Den lieben Kleinen (Schnick-Schnack u. Springinsfeld in 1 Bde.) Mk. 6,—.
— Reisthäckchen Mk. 4,50.
— Auf dem Lande Mk. 3,—.
— Der alte Bekannte. Mk. 1,—.
— Gute Freundschaft Mk. 2,— u. 0,90.

Richter, Ludw., u. **G. Chr. Dieffenbach,** Aus dem Kinderleben. 1. und 2. Sammlung. (Statt Mk. 6,—) für Mk. 1,75.

Schanz, Frida, Kleine Leute von sonst und heute. Mit Bildern von C. Colin. Eleg. geb. (Statt Mk. 4,50) nur Mk. 2,50.

Tiere, Sprechende, 1., 2. Teil à Mk. 2,—.
3. Teil Mk. 2,50.

Thumann, P., für Mutter und Kind. Alte Reime mit neuen Bildern. Eleg. geb. Mk. 3,—.

Unser Liederbuch. Die beliebtesten Kinderlieder, ausgewählt von Fr. Merck, mit Bildern von L. v. Zumbusch, für Kinderstimmen gesetzt von F. Volbach. Bd. I. u. II. Eleg. gebd. Mk. 5,—.

Voigt, E., und **Joh. Trojan,** Lustige Gesellschaft. Ein Bilderbuch für unsere Kleinen. (Statt Mk. 3,—) für Mk. 1,75.

Voigt, E., Für's Nestbäckchen. (Statt Mk. 3,—) für Mk. 1,75.

Für Knaben u. Mädchen im mittleren Alter.

Neu! Neu!

Biedenkapp, G., Was erzähle ich meinem Sechsjährigen? Aus Urzeit und Gegenwart. Mit 10 Illustr. Eleg. gebd. Mk. 3,—.

Neu! Neu!

Clément, B., Willkommen. Mädchenbuch für das Alter von 10—14 Jahren, das mit seinem reichen Inhalt an Text und Bilderschmuck jedem Backfischchen hochwillkommen sein dürfte. Mit 22 Bildern. Eleg. gebd. Mk. 4,50.

Dieffenbach, G. Chr. Für unsere Kleinen. Ein neues Bilderbuch für Kinder von 6 bis 10 Jahren. 10 verschiedene Bände.
Jeder Band enthält kleine Erzählungen, Lieder, Spiele, Rätsel ꝛc. Jeder Band (Statt Mk. 3,—) für Mk. 1,50.

Der getreue Eckard. Gesch. und Gedichte mit Bildern Mk. 2,—.

Gartenlaube Bilderbuch. Reich illustr. Prachtbilderbuch mit Beiträgen aller erster Autoren. Eleg. geb. nur Mk. 3,—.

Blüthgen, Vict., Eine Tierschule. Mit Bildern von Fedor Flinzer. (Statt Mk. 5,—) nur Mk. 3,50.

Walter Gottheil's Berliner Märchen. Mit 6 farbigen Vollbildern von Prof. F. Carbina. Eleg. gebd. (Statt Mk. 3,50) nur Mk. 2,—.

Giese, M., Maiblumen. Erzählungen für Mädchen. Mit 6 Buntbildern. Elegant gebunden Mk. 3,—.
Dasselbe, I. Halbbd., Mit 3 Buntbildern Mk. 1,80
Dasselbe, II. Halbbd. Mit 3 Buntbildern Mk. 1,80.

Neu!

Halden, Elisabeth: Lustige Geschichten. 12 prächtige Erzählungen mit 8 Vollbildern. Eleg. gebd. Mk. 4,—.
Elisabeth Halden, die erfindungsreiche, immer den rechten Ton für die Jugend treffende, gemütvolle Erzählerin, bietet hier eine Fülle von gediegenem Unterhaltungsstoff für ihre kleinen Freunde und Freundinnen. Vielseitig in der Auswahl der anziehenden Motive, immer gleich frisch, munter und anschaulich in der Darstellung, weiß sie die Herzen der Jugend für sich zu gewinnen und diese auf die Folgen ihrer meist für geringfügig gehaltenen Fehler liebevoll aufmerksam zu machen. Das alles geschieht mit so viel herzerquickendem und anziehendem Humor, daß die „Lustigen Geschichten" von ihren Lesern förmlich verschlungen werden dürften.
— Der Kinder Freud und Leid. 6 Erzählungen mit 4 Vollbildern. Eleg. gebd. Mk. 2,50.
(I. Teil von Halden „Lustige Geschichten".)
— Aus goldener Jugendzeit. 6 Erzählungen mit 4 Vollbildern. Eleg. gebd. Mk. 2,50.
(II. Teil von Haldens „Lustige Geschichten".)
— Im Doktorhause. Mit 4 Vollbildern. Eleg. gebd. Mk. 4,—.

Hauff's Märchen zu Mk. 1,20 und 2,50.

Naturgeschichten
für Kinder von **S. Hensel.**
Mit 4 kolor. Tafeln und Abbildungen von **L. du Bois-Raymond.**
Eleg. gebd. (Statt Mk. 6,—) für Mk. 2,50.

Hermann, V. C., Tiergeschichten in Wort und Bild. 1. Band. **Treue Diener, Lieblinge u. Freunde.** 2. Band. **Nützliche Gehilfen u. Jagdtiere.** 3. Band. **Grimmige F. inde u. Raubgesellen.** Jeder Band mit zahlreichen Abbildungen nach Zeichnungen von Specht u. A. Eleg. gebd. (Statt à Bd. Mk. 3,50) nur Mk. 2,75, alle 3 Bände zusammen nur Mk. 7,50.
Diese reizenden Tiergeschichten, die schon an und für sich die Jugend lebhaft in Anspruch nehmen dürften, bilden aber auch eine willkommene Ergänzung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Schule, zugleich aber auch ein Muster, wie man diesen Unterricht gestalten muß, um ihn der Jugend interessant zu machen.

Hoffmann, A., Heimchen. Mit 3 Bildern. Eleg. geb. Mk. 2,50.
Eine besonders gemütvolle, von feinem Verständnis der Kindesseele zeugende neue Erzählung der beliebten Verfasserin für Mädchen von 8 bis 10 Jahren.

Hoffmann, A., Haideblümchen. Mit 4 Vollbildern. Eleg. in Leinen geb. Mk. 4,—.

Der Jugendgarten.

Eine Festgabe für die deutsche Jugend. Hrsg. von Ottilie Wildermuth. Band 17 u. 18. Mit 8 farbigen und 12 Tondruckbildern, sowie zahlreichen Illustrationen. Eleg. Prachtband. (Statt Mk. 6,75) für Mk. 3,—.

Koppen, Luise, Vier Wildfänge auf Reisen. Mit 4 Vollbildern. Eleg. geb. Mk. 4,50.
— **Die Schloßkinder.** M. 4 Vollbild. Eleg. geb. Mk. 4,50.
— **Das Dorli.** M. 4 Vollbild. Eleg. geb. Mk. 4,50.
— **Maurerpflänzchen.** Mit 4 Vollbild. Eleg. geb. Mk. 4,50.
— **Das Haus der Kobolde.** Mit 4 Vollbildern. Eleg. geb. Mk. 4,50.

Kreidolf, Die schlafenden Bäume. Mk. 1.50.
Die Wiesenzwerge. Mk. 3,—.
Blumenmärchen. Bilderbuch mit kleinen Gedichten. Mk. 5.—.

Küster, Agnes, Sonnenkäferchen. Mit 4 Vollbildern. Eleg. geb. Mk. 3.—.

Lohmeyer, Jul., Deutsche Jugend. Mit 6 Buntbildern und 84 Textbildern. Eleg. geb. Mk. 4.50.

Statt Mk. 3,— für Mk. 1,50.

Jugend-Gartenlaube.

Zur Unterhaltung und Belehrung der Jugend mit Beiträgen von Viktor Blüthgen, Georg Böttcher, Fritz Dahn, Georg Ebers, Julius Grosse, Wilhelm Jensen, Peter Rosegger, Frida Schanz und anderen gefeierten Jugendschriftstellern.

Jeder Band eleg. gebunden mit zahlreichen Farbendruckbildern u. schwarz. Abbildungen.

Die schönen, vorzüglich ausgestatteten Bände der Jugend-Gartenlaube bergen einen reichhaltigen, gediegenen Schatz von prächtigen Erzählungen, Märchen, Gedichten und belehrenden Beiträgen aller Art für die Jugend und sind überaus reich farbig illustriert. Sie bilden eine unerschöpfliche Quelle der besten, reinsten Unterhaltung und Belehrung für Knaben und Mädchen.

Vorrätig sind die Bände 2—20.

Kollektionen von 6 verschiedenen Bänden nach Wahl (statt Mk. 18.—) für Mk. 8.—.

Der
*** Tierstruwwelpeter, ***
ein lustiges Buch für das kleine Volk von **Julius Lohmeyer** und **F. Flinzer.**
(Statt Mk. 4,50) nur Mk. 2,50.

Lechr, J. A. C., Erzählungen für Kinder. Reich illustr. von bewährten Künstlern. Eleg. gebd. Mk. 1,20 u. 2,50.

Marquardsen, A., Kleine Mädchen. Schul-, Haus- und Feriengeschichten von kleinen Mädchen für kleine Mädchen. Mit 5 Bildern nach C. Münch. Eleg. gebd. (Statt Mk. 3,—) nur Mk. 2,—.
Meisterhafte Schilderungen kindlichen Denkens und Handelns bei großer Frische der Darstellung.

Musaeus, J. K. A., Rübezahl. Deutsche Volksmärchen. Für die Jug. bearb. v. L. Thomas. Mit Zeichn. v. L. Richter. Eleg. gebd. (Statt Mk. 2,—) nur Mk. 1,—.
Durch die poesie- und reizvollen, wirklich märchenschönen Illustrationen von Ludwig Richter und durch die sonst vorzügliche Ausstattung trotz des billigen Preises ist diese Ausgabe zu dem Besten zu rechnen, was Kindern geboten werden kann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190312101-10/fragment/page=0013

Reichner, Klara, 50 Erzählungen für Kinder von 6—11 Jahren. Mit 4 Buntdrucken von P. Wagner. Eleg. gebd. Mk. 2,—.
Kurze Geschichten, sinnreich und leichtverständlich, von Krummacher, Campe, Ch. v. Schmid, Herder, Löhr, Grimm, Geßner, Salzmann u. a.

Robert Reinick's Märchen-, Lieder- u. Geschichtenbuch, 13. Aufl. 1904, in neuem Buntdruck-Einband mit zahlreichen Abbildungen Mk. 5,—.
Es gibt nicht viele Kinderbücher, die 30 Jahre wechselnden Geschmacks überdauerten und doch noch in so ursprünglicher Frische wie „der Reinick" zum Herzen des Kindes reden, wenn ihm die Mutter aus dem Buche vorliest, das auch in ihr frohe Erinnerung an die Jugendzeit weckt.
Neu! **Neu!**

Schanz, Pauline: Kinder und Tiere. 22 hübsche Erzählungen mit vielen Federzeichnungen und Farbdruckbildern. Eleg. geb. Mk. 3,—.
Die 22 Erzählungen sind von hohem pädagogischem Werte und werden von den Kindern mit viel Vergnügen gelesen werden, zumal sie auch noch mit großer Spannung und frischem Humor geschrieben sind.

Kinderlust,
Ein Jahrbuch für Knaben und Mädchen von 8—12 Jahren. Herausgegeben von
Frida Schanz,
7. Jahrgang.
(Statt Mk. 5,50) nur Mk. 3,50.
8. u. 9. Jahrgang Mk. 5,50.

Hervorragende Mädchenschriften!

Augusti, B., Zwillings-Schwestern. Erlebnisse zweier deutschen Mädchen in Skandinavien und England. Mit viel. Abbild. Eleg. geb. (Statt Mk. 6.—) nur Mk. 3.50.
— Im Banne d. freien Reichsstadt. Kulturgeschichtl. Erzählung a. d. 15. Jahrh. Mit vielen Abbild. Eleg. geb. (Statt Mk. 6.—) nur Mk. 3.50.
— Gertruds Wanderjahre. Erlebnisse e. deutschen Mädchens im Elsaß, in Spanien, Italien und Frankreich. Mit viel. Abbild. Eleg. gebd. (Statt Mk. 6,—) nur Mk. 3,50.
— Die Erben v. Schafeneck. Bilder a. d. Zeit d. Königin Luise. Mit viel. Abbild. Eleg. gebd. (Statt Mk. 6,—) nur Mk. 3.50.
Im Kampfe des Lebens. Eine Geschichte a. d. amerikanischen Leben. Nach „Die Mädchen von Quinnabassel" von S. May. Eleg. gebd. (Statt Mk. 5,—) nur Mk. 2,—.
Aurelie, Erzählungen f. d. reif. weibl. Jugend, — Der Opal. — Die Stieftochter. Eleg. gebd. (Statt Mk. 3,50) nur Mk. 1,50.
van Becker, Käthe, Guste, Gretel und ich. Mit 6 Bildern. Eleg. gebd. Mk. 3,—.
— **Komtesschen Reh.** Mit 1 Titelbild. Eleg. gebd. Mk. 4,50.
— **Tante Aurores Erbin.** Mit 1 Titelbild. Eleg. geb. Mk. 4,50.
— **Die wilde Hummel.** Eleg. in Leinen geb. Mk. 4,50.
Neu! **Neu!**
Clement, B. Amtsrichters Töchter. Mit 4 Bildern. Eleg. geb. Mk. 4,50.
Die Verfasserin des „Silbernen Kreuzbundes" hat sich auch dieses Jahr mit einem neuen Bande eingestellt und erzählt in ihrer bekannten liebenswürdigen und humorvollen Art von den drei Amtsrichtertöchtern, ihren Wandlungen und seltsamen Schicksalen zu Nutz und Frommen ihrer jugendlichen Gemeinde.
Clement, B., Goldene Zeiten Mk. 4,50.
— Die Rose von Jericho „ 4,50.
— Die Rosenkette „ 3,00.
— Seine kleine Frau „ 4,50.
— Stranddistel „ 4,50.
— Prinzessin Ilse „ 4,50.
— Der silberne Kreuzbund „ 3,00.
— Komtesse Wally (Fortsetzung des vorigen)
— Unita „ 4,50.
— Tage des Glücks „ 3,00.
— Hauptmanns Puck „ 3,00.
— Die Turmschwalbe „ 4,50.
— Im Schwalbennest „ 4,50.
Neu! **Neu!**
Ecke, C. v., Strandgut. Mit 4 Vollbildern. Eleg. geb. Mk. 3,—.
Die Verfasserin, deren im vorigen Jahr erschienene Erzählung „die Waise" großen Anklang gefunden hat, führt uns in „**Strandgut**" ein Lebensbild vor, so wechselvoll und interessant, daß die Leserinnen ihre helle Freude daran haben werden.
— **Die Waise.** Eleg. geb. Mk. 4,50.
Elbe, A., v. d. Erkämpftes Glück. Der Tannhofserbe. Die Tochter d. wilden Salder. Zwei Erzählungen f. d. heranger. Jugend. Mit Bild v. H. Nellhof. Eleg. gebd. (statt Mk. 4,—) nur Mk. 1,80.
Neu! Eynatten, von, Carola. Student Anuchen. Mit 4 Vollbildern. Eleg. in Leinen geb. Mk. 4,50.
Die Tendenz dieser hochdramatischen, von Anfang bis zu Ende spannenden Erzählung wird am besten durch die Worte charakterisiert, welche die Verfasserin einer Hauptperson der Geschichte in den Mund legt: „Je höher unsere Stellung, je größer das Maß an Bildung und Besitz ist, das uns zu teil geworden, um so mehr tritt an uns die Pflicht heran, der Gesamtheit zu dienen. Alles, was wir besitzen an Gütern des Glücks, hat auch Lasten im Gefolge und legt uns Verpflichtungen auf. Es soll nicht allein uns Früchte tragen, sondern vor allen Dingen auch unseren Nebenmenschen. Wer aber wirklich helfen will, der muß vor allem die Zuneigung oder doch das Vertrauen derer gewinnen, denen geholfen werden soll, und darum müssen wir ihnen menschlich näher treten, ihnen Liebe entgegenbringen. Und welch innere Befriedigung, welche Verehrung vermöchte sich eine Frau zu erwerben, die hier mit voller Kraft, mit voller Hingebung an ihre schöne Aufgabe wirkte!" Nach diesen Worten handelt die liebenswürdige Tochter eines reichen Fabrikbesitzers, die nach Absolvierung ihrer Studien unermüdlich für das körperliche und geistige Wohl der Untergebenen ihres Vaters sorgt und durch ihr kluges Eingreifen so manchen schweren Konflikt zwischen den Arbeitern und dem Arbeitgeber beseitigt.

Schanz, F., Das Komteßchen und andere Erzählungen für die Jugend mit 4 Buntdrucken von O. Herrfurth. Eleg. gebd. Mk. 2,—.
— Heidefriedel. Eine Geschichte für Kinder. Mit 4 Buntbildern. Eleg. gebd. Mk. 3,—.
Schmid, Chr. v., Rosa v. Tannenburg, Mk. 3,—.
— 10 Erzählungen für Kinder. Mit 6 Bild. Mk. 2,—.
— Die Ostereier Mk. 3,—.
Schumacher, Tony, Schulleben. Eleg. gebd. Mk. 3,—.
— **Reserl am Hofe.** Eleg. geb. Mk. 3,—.
— **Keine Langeweile.** Eleg. geb. Mk. 3,—.
— **Turmengele.** Eleg. geb. Mk. 3,—.
Neu! **Neu!**
Ein Wunderkind. M. e. Titelb. Eleg. gb. Mk. 3.—
Die gemütvolle Erzählung mit der wundervoll durchgeführten Charakterzeichnung der handelnden Personen ist des tiefsten Eindrucks auf die Kleinen sicher.
Seidel, H., Wintermärchen. Mit vielen Illustr. Mk. 5.—.
Speckter, Katzenbuch, mit Gedichten von G. Falke. Mk. —,50.
— Vogelbuch, mit Gedichten v. G. Falke. Mk. 1.—.
Storm, Th., Pole Poppenspäler. Kart. Mk. —,50.
Neu! **Neu!**
Das fröhliche Tierbuch
von Egon Hugo Straßburger u. Theodor Etzel. Mit Bildern v. E. Hall. Eleg. geb. Mk. 3.—
„Schönsten Märchen aus 1001 Nacht", für die Jugend ausgewählt und bearbeitet. Mit 4 Bildern in Buntdruck. Eleg. geb. Mk. 3.—.
Der Zoologische Garten, 56 Holzschnitttafeln mit 93 Abbildungen nach Naturaufnahmen und 4 Seiten Text. Groß-Folio. (Statt Mk. 2.—) nur Mk. 1.—.

Hofmann, Else, Im Waldpensionat. Mit vier Vollbildern. Eleg. geb. Mk. 4,50.
— **Vierblatt.** Mit 4 Vollbild. Eleg. geb. Mk. 4,50.
Neu! **Neu!**
Hofmann, Else: Dorfprinzessinchen. Mit 5 Vollbildern. Eleg. geb. Mk. 4.50.
Drei junge Mädchen, die in Hülle und Fülle aufwachsen, ohne etwas ordentliches zu lernen, geraten nach dem Tode des Vaters in die traurige Lage, sich ihr Brot selber verdienen zu müssen. Die ergreifende Schilderung der Schwierigkeiten, welche ihnen beim Ringen um eine Existenz entgegentreten, dürften so manches junge Mädchen, auch wenn es sich in scheinbar gesicherten Verhältnissen befindet, veranlassen, sich bezüglich die Waffen für einen etwaigen Kampf ums Dasein zu schmieden. Trotz dieser ernsten Tendenz bietet die Erzählung eine Menge humorvoller Szenen, und da sie außerdem auch noch packend und bis zur letzten Seite fesselnd geschrieben ist, wird sie bald ein Lieblingsbuch der jungen Mädchen werden.

Der Jugendgarten.
Eine Festgabe für die deutsche Jugend. Herausgeg. von Ottilie Wildermuth. Band 17 und 18. Mit 8 farbigen und 12 Tondruckbildern, sowie zahlreichen Illustrationen. Eleg. Prachtband, (Statt Mk. 6,75) nur Mk 3,—.

Ideler, Lucie: Unter fremder Herrschaft. Mit 4 Vollbildern. Eleg. in Leinen gebunden. Mk. 4,50.
Koch, H., Das Mägdlein aus der Fremde. Eleg. geb. Mk. 3,00.

Das Kränzchen.
Illustr. Mädchenzeitung. Bd. VIII. Eleg. geb. (Statt Mk. 9,—) nur Mk. 5,50.
Neuester Band Mk. 10,—.

Deutsches Mädchenbuch.
Ein Jahrbuch der Unterhaltung, Belehrung und Beschäftigung für junge Mädchen.
Band 4, 5, 6, 7 u. 8 (1900) (statt Mk. 6,50) f. Mk. 4.—.
Band 9 Mk. 6,50.
Das deutsche Mädchenbuch bietet unseren jungen Mädchen alles, was für ihre Anregung und Erquickung, für die Ausbildung von Herz und Geist, für anziehende Unterhaltung gefordert werden kann.

Rhoden, E. v., Trotzkopf Mk. 4,50.
— Trotzkopf's Brautzeit „ 4,50.
— Aus Trotzkopf's Ehe.
— Bearb. v. E. Wildhagen „ 4,50.

Die Königin Luise
in fünfzig Bildern, für jung und alt von
C. Röchling, R. Knötel und W. Friedrich.
In eleg. Leinenband (anstatt Mk. 8,—) nur Mk. 4.—.
Dasselbe
in einfachem Einband (anstatt Mk. 3,—) für Mk. 2,—.
Rosegger, P., Deutsches Geschichtenbuch, geb. Mk. 4.—,
— Waldferien, geb. Mk. 4.—,
— Waldjugend, geb. Mk. 6,—,
— Aus dem Walde, geb. Mk. 4.—,
— Ernst und heiter, geb. Mk. 4.—.

Junge Mädchen,
Ein Almanach, begründet von **Clementine Helm** und **Frida Schanz.**
Herausgegeben von **Frida Schanz.**
Jahrgang 2—6 eleg. geb. (statt Mk. 8,—) für Mk. 5,50,
Jahrgang 7 u. 8 Mk. 8,—.

Sohnrey, H., Die Leute aus der Lindenhütte, Friedesinchens Lebenslauf. Eleg. geb. Mk. 4.—,
Hütte und Schloß Mk. 4.—,
Die Landjugend. (8. Jahrgang.) Mk. 1,25.
Spyri, J., Geschichten für Kinder und solche, welche Kinder lieb haben. Bd. I—XVI. Mit 3.—,
Heimatlos. — Aus nah und fern. — Heidis Lehr- und Wanderjahre. — Aus unserem Lande. — Heidi kann gebrauchen, was es gelernt hat. — Onkel Titus. — Kurze Geschichten I. — Gritlis Kinder kommen weiter. — Wo Gritlis Kinder hingekommen sind. — Kurze Geschichten II. — Arthur und Squirrel. — Aus den Schweizer Bergen. — Cornelli wird erzogen. — Keines zu klein, Helfer zu sein. — Schloß Wildenstein. — Einer vom Hause Lesa. — Zehn kleine Geschichten in einem Pakete. Eleg. Ausgabe. Mk. 3,—.
— Verirrt und gefunden. Mk. 2,60.
— Am Sonntag. Mk. 1,50.
— Aus dem Leben. Mk. 3,00.
— Die Stauffer-Mühle. Mk. 1,50.
Stein, A., 52 Sonntage Tagebuch dreier Kinder } Neubearbeitet von D. Schwahn, à Mk. 3.—.
Marions Tagebuch
Volkmann-Leander, R., Träumereien an franz. Kaminen (Märchen). Eleg. geb. Mk. 3.—.
Wachler, A., Goldelschen. Nach E. Marlitts Erzählung „Goldelse". Für die weibl. Jugend bearbeitet. Mit Bildern v. W. Zehme. Eleg. geb. (Statt Mk. 3,50) nur Mk. 3.—.
Willms-Wildermuth, A., Renée. Geschichtl. Erzählung f. junge Mädchen. Mit Bild von M. Stüler. Eleg. geb. (Statt Mk. 3.—) nur Mk. 1.25.
— Mariechens Ideale. Eleg. geb. (Statt Mk. 3.—) nur Mk. 1,50.
Yorke, C., Ihrer Sieben. Mk. 4.—.
— Die wilden Rutheens. Mk. 4.—.

Töchter-Album von Thekla von Gumpert, Für das Alter von 10—15 Jahren. Unterhaltungen im häuslichen Kreise zur Bildung des Verstandes u. Gemütes der heranwachsenden weiblichen Jugend. Mit ca. 20 Farben- und 4 Tondruckbildern u. zahlr. Textillustrationen. (Band 33—43) in Kaliko gebd. Jeder Band (Statt Mk. 7,50) nur Mk. 4,75.
Band 49 (1903) Mk. 7,50.

Elisabeth Haldens beliebteste Erzählungen für reifere jung. Mädchen.
— Mamsell Uebermut. Eleg. gebd. (Statt Mk. 4,—) nur Mk. 3,—.
Diese fesselnde und zu Herzen sprechende Erzählung ist eine der gehaltvollsten und reifsten Arbeiten der beliebten Verfasserin.
— Mamsell Uebermut als Braut, Eleg. gebd. (Statt Mk. 4,—) nur Mk. 3,—.
— Evas Lehrjahre. Eleg. gebd. (Statt Mk. 4.—) nur Mk. 3,—.
— Aus rosiger Zeit. 4 Erzählungen für junge Mädchen. Mit 6 Bildern von C. Liebich und W. Hoffmann. Eleg. gebd. Mk. 4,—.
— Königin Luise. Mit Lichtdruck. Eleg. Einband. (Statt Mk. 4,—) Mk. 3,—.
Ueber das Leben der an erhabener Majestät, an Geistes- und Seelenadel, an Schönheit und Anmut so reichen Königin Luise, die für alle Deutsche stets das Ideal edler Weiblichkeit bleiben wird, bescheert uns die allgemein beliebte Schriftstellerin Elisabeth Halden ein köstliches Buch.
Heinz, T. v., Eva Mk. 4,50.
— Die Cousinen „ 4.50.
— Glückskind „ 4.50.
— Im Waldschloß „ 4,50.
— Ulla's Geheimnis „ 4,50.
— Suse's Lehrjahre „ 3.—.
— Goldköpfchen „ 4,50.
Helm, Clementine, Doris und Dora. Freie Bearbeitung der franz. Erzählung: Chloris et Jeanneton von J. Colomb. Mit vielen Abbildg. In Prachtband. (Statt Mk. 6,—) nur Mk. 3,50.
Höcker, O., Lorbeerkranz und Dornenkrone. Eine Erzählung aus die thovens Tagen. Mit viel. Abbild. Eleg. geb. (St. Mk. 3,—) nur Mk. 1.25.
Höcker, O., Sommernachtstraum. Erzählung a. d. Jugendtagen Felix Mendelssohn-Bartholdys. Mit vielen Abbild. Eleg. gebd. (Statt Mk. 3,—) nur Mk. 1,25.
Hoffmann, Agnes, Ruth Mk. 4,50
— Else's erste Reise „ 2,—
— Marienthal „ 4,50
— Novellenbuch „ 4,—
— Wilde Rosen „ 4,50
— Unser Traudchen „ 4,50
— Stiftskind „ 4,50
— Fee und anderes „ 4,50
— Zu jung „ 4,50
— Postliesel „ 3,—
Neu! **Neu!**
Hoffmann, A., Waldeszauber. Mit 14 Bildern. Eleg. gebd. Mk. 2.—
Eine Geschichte, aus der uns die ganze Poesie des Waldes entgegenweht und die mit dem Siege treuer Liebe endet.
Hofmann, Else: Kitty. Eine Erzählung für Mädchen. Mit 4 Ton- und 24 Textbildern. Elegant gebunden Mk. 3,—.
— **Müller-Liesel.** (Statt Mk. 3,50) nur Mk. 2.—.

Hervorragende Jugendschriften für Knaben.

Der Olympier. Kulturgesch. Erzählung aus dem Zeitalter des Perikles. Von P. O. Höcker. Mit viel. Illustr. Eleg. geb. (Statt Mk. 5,—) für Mk. 3.—
Cäsars Glück und Ende. Kulturgeschichtliche Erzählung aus den letzten Tagen der röm. Republik. Von P. O. Höcker. Mit viel. Vollbildern. Eleg. geb. (Statt Mk. 5.—) für Mk. 3.—.
König Attila. Kulturgesch. Erzählung aus der Völkerwanderung. Von P. O. Höcker. Mit vielen Illustr. Eleg. geb. (Statt Mk. 5.—) für Mk. 3—
Der erste Hohenzoller und die Quitzows. Historische Erzählung von Dr. Franz Heyer. Mit 6 Vollbildern. Eleg. geb. (Statt 4.50) für Mk. 3.—,
Friedrich II. mit eisernem Zahn und die märkischen Städte. Kulturgesch. Erzählung von Dr. Franz Heyer. Mit 6 Illustr. Eleg. geb. (Statt 4.50) für Mk. 3.—,
Der deutsche Achilles. Histor. Erzählung von Dr. Franz Heyer. Mit 5 Vollbildern. Eleg. geb. (Statt Mk. 4.50) für Mk. 3.—.
Abenteuer eines sibirischen Flüchtlings. Quer durch China. Für die Jugend erzählt von Robert Konrad Keil. Mit 49 Abbild. Eleg. geb. (Statt Mk. 5.—) für Mk. 3.—.
Klaus Erichsen, Prinz Heinrichs Schiffsjunge. Erzählung für die Jugend von Otto v. Bruneck. Mit 4 Vollbild. und 29 Textabbild. von Richard Knötel. Eleg. geb. (Statt Mk. 5.—) für Mk. 3.—.
Fritz Ohlsen, Kaiser Wilhelms Unteroffizier. Eine Erzählung aus zwei Kriegen (1864, 1870—71) von Otto von Bruneck. Mit 4 Vollbild. und vielen Textillustr. von H. Schmidt und O. Marcus. Eleg. geb. (Statt Mk. 5.—) für Mk. 3.—.
Paul Turner, Der Schiffsjunge und Kapitän. Von Betto Ihnken. Mit 63 Illustrationen von F. Lindner. Eleg. geb. (Statt Mk. 6.—) für Mk. 3.—.
Durch ferne Meere. Irrfahrten und Abenteuer eines jungen Deutschen. Von Betto Ihnken. Mit 84 Illustr. von F. Lindner. Eleg. geb. (Statt Mk. 6.—) für Mk. 3.—.
Deutsche Kaiserbilder. Von Fedor von Köppen. Mit 47 Illustrat. Eleg. geb. (Statt Mk. 5.—) für Mk. 3.—.
Schwert und Lanze. Vier Erzählungen aus Deutschlands Vergangenheit von Ferdinand Schmidt. Mit 4 Farbenvollbern. Eleg. geb. (Statt Mk. 4.—) für Mk. 3.—.
Simplizius Simplizissimus, der Jäger vom Soer. Ein Soldatenleben aus dem Dreißigjährigen Kriege. Dem Roman des Hans Jakob Christof von Grimmelshausen für die Jugend und Familie nacherzählt von Richard Weitbrecht. Mit 51 Abbildungen. Eleg. geb. (Statt Mk. 5,—) für Mk. 3.—.

Sagen und Mythologien.

Heroen. Griechische Heldensagen. Für die Jugend bearb. v. J. C. Andrä. Mit 21 in den Text gedruckten Holzschnitten und 7 Farbendruckbildern nach antiken Mustern. Eleg. geb. (Statt Mk. 6,—) nur Mk. 4.50. Dieselbe Ausgabe ohne Abbildungen (Statt Mk. 4,50) nur Mk. 3,—.
Eine Auswahl der schönsten Heldensagen der Griechen. Das Buch beginnt mit den ältesten Helden' erzählt dann von Herakles, Theseus, dem Organautenzug, Oedipus, dem trojanischen Krieg und schließt mit Odysseus. Die einzelnen Erzählungen sind leichtfaßlich gehalten, die sittlichen Verhältnisse so behandelt, daß Eltern und Erzieher das Buch ihren Kindern und Zöglingen unbedenklich in die Hand geben können.
Sagenbuch. Eine Sammlung der schönsten Sagen erzählt von Ferdinand Schmidt. Mit 16 Vollbildern und vielen Textillustrationen. Eleg. geb. (Statt Mk 8.—) für Mk. 4,50.
Die von Ferdinand Schmidt meisterhaft erzählten Sagen sind hier nach sorgfältigster Auswahl in einem Bande vereint.
Sang und Sage. Erzählungen aus Deutschlands Vorzeit von Wilhelm Osterwald. Mit 7 Holzschnitten. Eleg. geb. (Statt Mk. 2,80) nur Mk. 1,80.
Deutsche Heldensagen. Für das deutsche Volk und die deutsche Jugend erzählt von Gustav Schalk. Reich illustr. mit über hundert Abbildungen im Text und Vollbildern von der Künstlerhand Herm. Vogel's in Düsseldorf. In schönem Großoktav-Formate aufs prächtigste ausgestattet, in hochelegant reich verziert. Einbande. (Statt Mk. 8.—) nur Mk. 4.—.
Die Nibelungen. Gudrun. Für jung und alt erzählt von Ferdinand Schmidt. Eleg. geb. (Statt Mk. 2,80) für Mk. 1,80.
Schwab, G., Sagen des klassischen Altertums. Mk. 2,50 und 3,50.
— **Deutsche Volksbücher.** Mk. 2,50 und 3,—.

Aus eigener Kraft, Lebensbilder berühmt. Männer. Mit 4 Bunt- und 4 Tonbildern, sowie vielen Portraits. Eleg. geb. Mk. 4,—.
Barfuss, E. v., Die Goldsucher am Klondyke. Aus den Erlebnissen eines jungen Deutschen. Eleg. gebd. Mk. 3,—.
— **Bei den Filibustiern auf Cuba.** Mit vier Bildern. Eleg. gebd. Mk. 3,00.
— **Auf Samoa.** Mit 4 Bild. Eleg. geb. Mk. 3,—.
Bauer, M. Um 20 Millionen Dollars. Nach e. Erzählung v. F. Hue. Mit 5 Bildern nach B. Schmidt. Eleg. gebd. (Statt Mk. 3,50) nur Mk. 2,—.

Becker, A., Auf der Wildbahn. Ferien-Abenteuer in den deutschen Jagdgründen. Mit vielen Illustrationen nebst einer Karte. Eleg. geb. Mk. 7,—.
„. . . . Ich möchte den Knaben oder jungen Mann kennen lernen, dem das Buch nicht gefällt. . . . Ganz aus dem Geiste eines geweckten Knaben geschrieben, zählt die Jugendschrift zu den besten, die mir seit Jahren zur Kritik vorgelegen haben. . . . . "
Born, A., Hans Stark der Elefantenjäger. Abenteuer im Lande der Zulukaffern. Mit fünf Bildern von W. Hoffmann. Eleg. geb. (Statt Mk. 3.—) nur Mk. 2.—.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190312101-10/fragment/page=0014

Beecher Stowe, Onkel Toms Hütte. Nach der Original-Erzählung für die Jugend bearbeitet von Gustav Heine. Mit Abbildungen nach Originalen von K. Müller. In Leinenband. (Statt Mk. 4,—) nur Mk. 3,—.
Onkel Toms Hütte hat sich in dieser neuen, durchaus preiswerten Ausgabe viele Freunde erworben. Die Bearbeitung, von einem bewährten Pädagogen besorgt, ist vorzüglich zu nennen, auch die Ausstattung ist eine entsprechende.

Neu! Neu!

Brandstädter, H., In der Schule, eine lehrhafte Geschichte, die im Sande verläuft. Mit Titelbild. Eleg. geb. Mk. 3.—
— Das böse Latein. Eleg. geb. „ 3.—
— Das Rechte tu' in allen Dingen „ 3.—
— Friedel findet eine Heimat „ 3.—
— Windurch zum Ziel „ 2.—
— Die Zaubergeige „ 2.—
— In der Erkerstube „ 3.—
Cervantes, Don Quixote. **Mk. 1.20 u.** „ 3.—

Neu! Neu!

Clement, B., Junker Wolf. Mit 4 Bildern. Eleg. gebd. Mk. 3.50.
Nicht leicht wird man ein Buch finden, welches uns die Zeiten des Rittertums gleich anschaulich schildert und uns dabei bis zum Schluß in wachsender Spannung erhält. Der Schauplatz ist Tyrol im 13. Jahrhundert. Auf historischem Hintergrund in großartiger Umgebung baut sich die Erzählung kunstvoll auf.

Coopers Lederstrumpf-Geschichten

in allen Ausgaben zum Preise von Mk. 1,25 bis Mk. 9,—.

Cooper, J. F., Der Letzte der Mohikaner. Für die deutsche Jugend frei beard. von A. Helms. Mit 12 Tonbildern und 126 Holzschnitten. Prachtband. (Statt Mk. 4,—) nur Mk. 2,—.
Cuzzis, G., 15 Jahre Gefangener des falschen Propheten. Beard. von H. Resener. Eleg. Lwbd. (Statt Mk. 6.50) nur Mk. 2,—.
David Copperfield nach Charles Dickens für die reifere Jugend bearbeitet. Eleg. Leinbd. (Statt Mk. 2.50) für Mk. 1,25.
Flodatto, Alpenzauber. Lustige u. ernste Gesch. a. d. deutschen Alpen. Mit vielen Abbildungen. Eleg. gebd. R.-E. (Statt Mk. 5,—) nur Mk. 3,—
— Durch Dahome. Ernste und heitere Erlebnisse, Reise- und Jagdabenteuer. Mit 9 Tonbildern von F. Gebrts Eleg. gebd. (Statt Mk. 5,—) nur Mk. 3,—.

Der Salzgraf von Halle.

Erzählung von Bruno Garlepp.

Mit 5 Bildern von H. Loschen. Eleg. gebd. (Statt Mk. 3,50) nur Mk. 2,25.
Eine der an Geschichte reichsten Gegenden Deutschlands ist die fruchtbare Ebene, die sich östlich von der Saale zwischen Halle, Zörbig, Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg, Wurzen und Leipzig ausbreitet. Diese schöne Ebene ist der Schauplatz unserer im 13. Jahrh. spielenden Erzählung, sie wird wie wenig andere ein Spiegel sein des Glücks und des Unglücks unseres deutschen Vaterlandes.

Jenseit der Grenzpfähle.

Kulturbilder aus weniger bekannten Volksleben, besonders Europas von Bruno Garlepp.
1. Bd.: Durch Steppen und Tundren. 2 Bd.: Halbmond und Griechenkreuz. 3. Bd.: Heiduckenkämpfe. 4. Bd.: Der Pußtenkönig.
Jeder Band reich illustriert in Prachtband. R.-E. (Statt à Mk. 5,—) nur Mk. 3.—.
Garlepp, B., In tausend Gefahren. Mit 4 Vollbildern. Geb. Mk. 4,50.
Garlepp, B., Um Gold und Diamanten. Mit 4 Vollbildern. Geb. Mk. 4,50.
Garten J. v., Soldatenblut. Mit 5 Bildern nach M. Raenike. Eleg. Leinbd. (statt Mk. 3,50) nur Mk. 1,80.

Neu! Neu!

Gerstäckers Erzählung: **Jagderlebnisse.** Für die Jugend herausgegeben von K. Brandt. Mit vielen Abbildungen. Eleg. gebd. Mk. 3.—. Dasselbe, Volks-Ausgabe Mk. 1,50.
Groth, E. J., Stürmische Zeiten. Abenteuer und Kriegs-Erlebnisse eines jungen Seemanns unter Admiral Drake. Mit 15 Vollbildern in Farben- und Tondruck von G. Koch nebst zwei Karten. Eleg. gebd. R.-E. (statt Mk. 9,—) nur Mk. 6,—.

Tier- und Jagdgeschichten.

Schilderung für junge Leser von A. W. Grube. Mit 16 Holzschnitten. Eleg. gebd. (statt Mk. 2,80 nur Mk. 1,80.

Neu! Neu!

Victus Romana, Erzählung aus dem altrömischen Leben. Der reiferen Jugend gewidmet von Ludwig Gurlitt. Mit 8 Bildern v. Job. Gehrts. In Prachtband. Mk. 5.—.
Eine ernstere gehaltene Jugendschrift für Schüler höherer Lehranstalten.
Helms, A., Heinz Treuang, Wie er ein Ritter ward und wie er den Freimut geschwungen hat. Mit 16 Bildern und 94 Textabbildungen. In Prachtband. (Statt Mk. 6—) nur Mk. 3.—.
Henty, G. A., Der Löwe v. St. Markus. Erzählung a. Venedigs Vergangenheit. Nach d. Engl. bearb. v. E. Oskus. Mit 10 Bildern v. G. Brown. Eleg. geb. (Statt Mk. 4.—) nur Mk. 2.25.

Sommernachtstraum.

Erzählung aus der Jugendzeit von
Felix Mendelssohn-Bartholdy.
von **Paul Oskar Höcker.**

Mit zahlreichen Abbildungen.
Eleg. Leinenband. (Statt Mk. 3,—) nur Mk. 1,25.
In anschaulicher Darstellung sucht der Verfasser das Interesse des Lesers für das liebenswürdige Sonntagskind wachzurufen, dessen frühreife geniale Schöpfungskraft ebenso bewundernswert war, wie sein gemütvoller Charakter. — Als Hausbuch für alle Musik treibenden Familien bestens empfohlen.
Höcker, O., Zwei Streiter des Herrn. Aus der Zeit der Merowinger. Eleg. gebd. R.-E. (statt Mk. 5,—) nur Mk. 2,—.
— **Ein deutscher Apostel.** Aus der Zeit d. heil. Bonifacius. Eleg. geb. (Statt Mk. 5,—) nur Mk. 2,—.

Lorbeerkranz und Dornenkrone.

Erzählung aus Beethovens Tagen
von **Paul Oskar Höcker.**
Mit vielen Abbildungen. Eleganter Leinwandband. (Statt Mk. 3,—) nur Mk. 1,25.
Der rühmlichst bekannte Verfasser gibt in anschaulichster, intimster Weise Züge aus dem Leben der Musikheroen: Haydn, Mozart, Beethoven. Das ganze Musikleben des damaligen Wien entrollt sich dem Leser gleichzeitig. Das Buch ist eine vortreffliche, anregende Lektüre für die Musik treibende Jugend, wie auch fürs Haus.

Franz Hoffmanns
Neuer deutscher Jugendfreund.
48. bis 54. Band. Mit 14 Farbendrucken, 8 Stahlstichen und 4 Tondrucken. In hocheleg. antikem Original-Leinwandband. (Statt Mk. 6.—) nur Mk. 4,—. Band 58 Mk. 6,—.

Hübner, M., Unter der Geißel der Korsen. Bilder aus der Zeit der Erniedrigung und der Erhebung Deutschlands. Mit viel. Abbild. Eleg. geb. R.-E. (Statt Mk. 5,—) nur Mk. 3,—.
Jhnken, B., Kolumbus, der große Entdecker. Ein Lebensbild. Mit 6 Bildern. Eleg. gebd. (Statt Mk. 2,—) nur Mk. 1,—.

Der gute Kamerad.

Illustr. Knaben-Jahrbuch.
17. Folge. Neuester Band Mk. 10,—.

Kern, J. H. O., Freuden und Leiden auf offener See. Völker-, Insel- und Seebilder a. d. Stillen Ozean. Mit 6 Farbendruckbildern. Eleg. gebd. (Statt Mk. 5,50) nur Mk. 2,50.

Deutsches Knabenbuch.

Ein Jahrbuch der Unterhaltung, Belehrung und Beschäftigung für unsere Knaben.
Bd. 10, 13 u. 14 (1900). (Statt Mk. 6.50) für Mk. 4.— Bd. 15/17 (1903) Mk. 6.50.

Fedor von Köppen's Biographien grosser deutscher Männer.
Jeder Band mit zahlr. Illustrationen, eleg. geb. (Statt Mk. 1.50) für Mk. 0.90.
Graf Helmuth von Moltke. (Statt Mk. 1.50) für Mk. 0.90.
Unser Fritz und sein Vetter Friedrich Karl. (Statt Mk. 1.40) für Mk. 0.90.
König Albert u. d. Haus Wettin. (Statt Mk. 2.50) für Mk. 1.50.
Fürst Bismarck und seine Zeit.

Lilliencron, D., Kriegsnovellen. Auswahl für die Jugend. Kart. Mk. 1.—.
Harrysat-Paunwitz. Sigismund Rüstig. Mit 4 Bunt- u. 27 Textbildern. Eleg. gebd. Mk. 2,50.
Dasselbe, Volks-Ausg. Mit 27 Textbildern, kart. Mk. 1.20.
Matthias, Karl: Der Freund des Deserteurs. Eine Erzählung aus dem Nordamerikanischen Freiheitskriege. Mit 4 Vollbildern. Eleg. gebd. Mk. 4,50.
Beim Ueberfall der Farm des aus Deutschland eingewanderten Squatters Frank durch Indianer wird dessen kleine Tochter Lisbeth geraubt. Ihr Bruder Fritz zieht nun aus, um im Verein mit zwei befreundeten Delawaren die Schwester zu suchen. Dabei wird er in dem Freiheitskampf gegen die Engländer verwickelt und nimmt auf Seiten der ersteren in der Leibwache Washingtons und an der Seite dessen General-Inspekteurs, des preußischen Majors Steuben, an allen entscheidenden Schlachten teil. Die Abenteuer, die der junge Fritz Frank dabei erlebt, bilden den Inhalt dieser spannenden, mit viel Humor verflochten, auf geschichtlicher Grundlage beruhenden Erzählung.
— **Im Eise des hohen Nordens.** Mit 4 Vollbildern. Eleg. gebd. Mk. 4,50.
— **Die Goldgräber von Transvaal.** Mit 4 Vollbildern. Eleg. gebd. Mk. 4,50.
— **Der Goldtambour.** Mit 4 Vollbildern. Eleg. gebd. Mk 4.50.
May, K., Gesammelte Reiseromane. 30 Bände. 1. Durch die Wüste. — 2. Durchs wilde Kurdistan. — 3. Von Bagdad nach Stambul. — 4. In den Schluchten des Balkan. — 5. Durch das Land der Skipetaren. — 5. Der Schut. — 7.—9. Winneton, der rote Gentleman. 3 Bde. — 10. Orangen und Datteln. — 11. Am stillen Ozean. — 12. Am Rio de la Plata. — 13. In den Cordilleren. — 14., 15., 19. Old Surehand. 3 Bde. — 16. bis 18. Im Lande des Mahdi. 3 Bde. — 20. bis 22. Satan und Ischariot. 3 Bde. — 23. Auf fremden Pfaden. — 24. Weihnacht. — 25. Im Jenseits. — 26., 27., 28. 29. Im Reiche des silb. Löwen. 4 Bde. 30. Und Friede auf Erden.
Münchhausens Reisen und Abenteuer. Herausgegeben von E. D. Mund. Mk. 1,20. 2,50 und 3,—.
Noeldechen, W., Unter dem roten Adler. Eine Erzählung aus der Zeit brandenburg. Not u. Erhebung, für die deutsche Jugend. Mit 16 Bildern von E. Heuseler. Eleg. gebunden. (Statt Mk. 9.—) nur Mk. 6.—.
— **Lambert Hadewart.** Eine Erzählung aus der Blütezeit d. Hansa. Mit 15 Vollbildern von M. Gehrts. Eleganter Einband. (Statt Mk. 9.—) nur Mk. 6.—.
— **Die Zwillingsbrüder.** Eine Erzählung aus dem Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges. Mit 16 Tonbildern v. G. Koch. Eleg. Leinwandband. (Statt Mk. 9.—) nur Mk. 6.—.

Schriften v. F. J. Pajeken.

Bod der Fallensteller. — Bod der Millionär. — Bod der Städtegründer. — Ein Held der Grenze. Alle Bände reich illustr. Eleg. Einband. Jeder Band (statt Mk. 5.—) nur Mk. 3.—.
— **Das Geheimnis d. Karaiben.** Mit 8 Bildern. Eleg. gebd. (Statt Mk. 5,—) nur Mk. 2,50.

Pajeken, F. J., Der Schatz am Orinoco. Eine Erzählung aus den Tropen Südamerikas. Mit 8 Bildern. Eleg. gebd. Mk. 4,—.

Deutsche Not und Deutsches Ringen.

Auswahl aus Wilh. Raabes Schriften für die Jugend.
Elegant gebunden Mk. 0,90.

Der alte Fritz

in fünfzig Bildern für jung und alt.
C. Röchling und R. Knötel.
in eleg. Leinenband (Statt Mk. 8,—) nur Mk. 4,—.
Robinson-Crusoe. Nach der Defoeschen Erzählung für die Jugend bearbeitet von O. Hoecker. Mit 100 farb. Bildern nach M. Schäfer. Eleg. gebd. (Statt Mk. 5,—) für Mk. 3,—.
— Nach dem englischen Original des **Daniel de Foe** in allen Ausgaben zu Mk. —.50, 1,20, 2,50, 3—10.
Rosegger P., Als ich noch der Waldbauerbub war. I. Teil Mk. —,70, II. Teil Mk. —,90, III. Teil Mk. —,90. Kartonnierte Exemplare Mk. —,20 billiger.
Rosegger, P., Deutsches Geschichtenbuch, gebd. Mk. 4,—.
— Waldferien, gebd. Mk. 4,—.
— Waldzjugend Mk. 4,—.
— Aus dem Walde Mk. 4,—.
— Ernst und heiter Mk. 4,—.
Rousselet, L., Mali, der Schlangenbändiger. Szenen aus dem ostindischen Leben. Für die deutsche Jugend bearb. v. L. Mannheim. Mit zahlr. Abbild. In Prachtbd. (Statt Mk. 4,—) nur Mk. 2,—.

Otto von Bismarck.

Ernstes und Heiteres aus dem Leben des grossen Kanzlers.
40 Bilder von Carl Röchling.
Begleitender Text von R. Hoffmann.
Eleg. gebd. (Statt Mk. 6,—) nur Mk. 3,—.

Sonnenburg, F., Irmfried u. Erwin. Wie dem Kaiser die Treuen dienten in den Harzbergen und am Rheinstrom. Eleg. geb. (statt Mk. 6,—) nur Mk. 2,—.

Sonnenburg, F., Berthold der Getreue. Die Mär von des Königs wehrhaftem Vogt. Eleg. geb. (statt Mk. 6,—) nur Mk. 2,—.
Sonnenburg, F., Eberstein. Romantische Erzählung f. d. reif. Jug. Mit 5 Bild., nach G. A. Closs. Eleg. geb. (statt Mk. 3,—) nur Mk. 1.25.
Stanley, H. M., Kalulu, Prinz, König und Sklave. Szenen aus dem Leben in Zentral-Afrika. Für die Jugend bearbeitet v. L. Mannheim. Mit 17 Bildern. In Prachtband. (Statt Mk. 6,—) nur Mk. 2,50.

Neu! Neu!

Stein, Armin, Arnold Strahl. Ein Schülerleben. Eleg. geb. Mk. 3,—.
Tanera, K., Der Freiwillige des „Iltis". Erzählung aus unseren Tagen. Der reiferen deutschen Jugend gewidmet. Mit acht Tonbildern von E. Zimmer. In Prachtband Mk. 5,—.
— **Aus der Prima nach Tientsin.** Erzählung aus unseren Tagen. Der reiferen deutschen Jugend gewidmet. Mit acht Tonbildern von E. Zimmer. In Prachtband Mk. 5,—.

Neu! Neu!

Heinz der Brasilianer.
Eine Erzählung für die reifere deutsche Jugend von **Karl Tanera.**
Mit 8 Bildern. In Prachtband Mk. 5.—.
Gleich den früheren Schriften des Verfassers wird sich auch „Heinz der Brasilianer" durch seine packende und lebendige Darstellungsweise schnell viele Freunde unter den jugendlichen Lesern erwerben.

Das neue Universum.

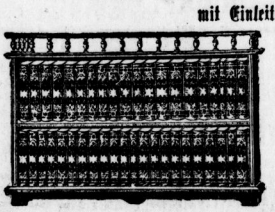
Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten. Ein Jahrbuch für Haus und Familie, besonders für die reifere Jugend. Bd. XVIII.
Eleg. geb. (Statt Mk. 6.75) nur Mk. 3,50.
Dasselbe, Bd. XXIV (1893) Mk. 6,75.

Das Buch vom braven Mann.

Bilder aus dem Seeleben.
Mit besonderer Berücksichtigung der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Von **S. Wörishöffer.**
Mit vielen Abbildungen von Johs. Gehrts.
In Prachtband. (Statt Mk. 6,—) nur Mk. 3,50.

Neue Klassiker-Ausgaben

mit Einleitungen, Bildnissen 2c.



Gesamt-Uebersicht
der bisher erschienenen Werke:

Alle Klassiker sind in vier Ausgaben zu beziehen:
1. Broschiert. 2. In Original-Leinenbänden. 3. Feine Ausgabe auf besserem Papier in soliden Halbfranzbänden. 4. Luxus-Ausgabe auf bestem Papier in Liebhaber-Halbfranzbänden mit Gold- und Rotschnitt.

Hauptvorzug dieser Ausgaben:
Stets wird der unverkürzte, vom Dichter selbst festgesetzte Text in korrekter Fassung geboten, überarbeitete Texte, sowie unvollständige Werke sind ausgeschlossen.

Börne, 8 Bände. Mit einem Brief i. Faksimile u. Einlei g. v. Prof. Dr. **Alfred Klaar.** In 3 Leinenbd. **Mk. 6,—.** Feine Ausgabe **Mk. 9.50.** Luxus-Ausgabe **Mk. 12,50.**
Bürger, 4 Bände. Herausgegeben von **Wolfg. v. Wurzbach.** In 1 Original-Leinenband. **Mk. 1.75.** Feine Ausgabe **Mk. 2,70.** Luxus-Ausgabe **Mk. 3,50.**
Byron, 9 Bände. Herausgegeben u. aus anderen Uebertragungen ergänzt v. Prof. Dr. **Wilh. Betz.** Mit drei Bildnissen, Faksimile u. Einleitg. vom Herausgeb. In 3 Orig.-Lnbdn. **Mk. 6,—.** Feine Ausgabe **Mk. 9,50.** Luxus-Ausgabe **Mk. 12,50.**
Chamisso, 4 Bände. Mit Biographie und Charakteristik von **Adolf Bartels.** In Leinenband **Mk. 1,75.** Feine Ausgabe **Mk. 2,70.** Luxus-Ausgabe **Mk. 3,50.**
Eichendorff, 4 Bände. Mit Einleitung von **Rud. v. Gottschall.** In 2 Leinenbänden. **Mk. 3,50.** Feine Ausgabe **Mk. 5,25.** Luxus-Ausgabe **Mk. 7,—.**
Gaudy, 3 Bde. Mit Einleitg. v. Prof. Dr. **Karl Siegen.** In Leinenband **Mk. 1,50.** Feine Ausgabe **Mk. 2,—.** Luxus-Ausgabe **Mk. 3,—.**
Goethe, 44 Bde. Vollst. Ausg. m. Einleitung von Prof. Dr. **Ludw. Geiger.** Mit 2 Bildnissen, Faksim. u. ein. Registerband. In 12 Bnd. **Mk. 20,—.** Feine Ausgabe **Mk. 30,—.** Luxus-Ausgabe **Mk. 38,—.**
Goethe, erweiterte Auswahl in 24 Bänden. Mit Einleitg. von Prof. Dr. **S. M. Prem.** In 6 Leinbdn. **Mk. 10,—.** Feine Ausgabe **Mk. 15,—.** Luxus-Ausgabe **Mk. 20,—.**
Goethe, Auswahl in 16 Bänden. Mit Einleitung v. Prof. Dr. **S. M. Prem.** In 4 Leinenbänden **Mk. 6,—.** Feine Ausgabe **Mk. 9,50.** Luxus-Ausgabe **Mk. 12,50.**
Hauff, 6 Bde. Mit Biographie v. Prof. Dr. **Ad. Stern.** In 2 Lnbdn. **Mk. 3,50.** Feine Ausgabe **Mk. 5,25.** Luxus-Ausgabe **Mk. 7,—.**
Goethe, Eckermanns Gespräche mit Goethe. 3 Teile. Mit Einleitung, Anmerkung und Register, herausgegeben von Professor Dr. **Ludw. Geiger.** In Orig.-Lbd. **Mk. 1,75.** Feine Ausgabe **Mk. 2,70.** Luxus-Ausgabe **Mk. 3.50.**
Hebbel, 12 Bände. mit ein. Brief in Faksimile. Mit Einleitungen von **Emil Kuh,** herausgegeben von Prof. **Herm. Krumm.** In 4 Lnbdn. **Mk 6,—.** In 12 Leinenbdn. (à 1,—) **Mk. 12,—.** Feine Ausgabe **Mk. 9.50.** Luxus-Ausgabe **Mk. 12,50.**
Heine, 12 Bände. Mit einer Biographie v. Dr. **G. Karpeles.** In 4 Leinenbänden **Mk. 6,—.** Feine Ausgabe **Mk. 9,50.** Luxus-Ausgabe **Mk. 12,50.**
E. T. A. Hoffmann, in 15 Bde. Herausg. v. **Ed. Griesebach.** Mit drei Selbst-Porträts, Faksimile u. 12 Orig.-Illustr. In 4 Leinenbänden **Mk. 8,—.** Feine Ausgabe **Mk. 12,—.** Luxus-Ausgabe **Mk. 15,—.**
Homer, von **Joh. Heinr. Voß.** 2 Bände. Mit Einleitung v. Prof. Dr. **Gotthold Klee.** In Leinenband **Mk. 1.75.** Feine Ausgabe **Mk. 2,70.** Luxus-Ausgab. **Mk. 3,50.**
Immermanns Oberhof. Mit Einleitung von Prof. Dr. **K. Siegen.** In Lnbd. **Mk. 1,—.** Feine Ausgabe **Mk. 2,—.** Luxus-Ausgabe **Mk. 3,—.**
H. v. Kleist, 4 Bände. Herausgegeben von Professor Dr. **K. Siegen.** Mit e. Briefe in Faksimile u. Kleists Grabstätte. In Leinenband **Mk. 1,75.** Feine Ausgabe **Mk. 2,70.** Luxus-Ausgabe **Mk. 3,50.**
Körner, 2 Bände. Mit Biographie v. Prof. Dr. **Eugen Wildenow.** Mit e. Gedicht in Faksimile u. Körners Grabstätte. In Leinenbd. **Mk. 1.60.** Feine Ausgabe **Mk. 2,40.** Luxus-Ausgabe **Mk. 3,20.**
Lenau, 2 Bände. Herausgegeben von Dr. **Ed. Castle.** In Leinenband **Mk. 1,75.** Feine Ausgabe **Mk. 2,70.** Luxus-Ausgabe **Mk. 3,50.**
Lessing, 6 Bände. Mit einer Biogr. v. Dr. **Th. Matthias.** In 2 Leinenbänd. **Mk. 4,50.** In 3 Leinenbänden **Mk. 5,—.** Feine Ausgabe **Mk. 7,50.** Luxus-Ausgabe **Mk. 9,50.**
Ludwig, 6 Bände. Herausgegeben von **Ad. Bartels.** Mit Abbildung des Ludwig-Denkmals u. einem Gedichte in Faksimile. In 2 Leinenbänden. **Mk. 4,—.** Feine Ausgabe **Mk. 6,—.** Luxus-Ausgabe **Mk. 8,—.**
Ludwigs sämtl. erzählende Schrift. 3 Teile in 1 eleganten Orig.-Geschenkband **Mk. 2,25.**
Raimund, 3 Bände. Mit 2 Bildnissen, herausgeg. v. Dr. **E. Castle.** In Lnbd. **Mk. 1,60.** Feine Ausgabe **Mk. 2,40.** Luxus-Ausgabe **Mk. 3,20.**
Rückert, 6 Bände. Herausgegeb. von Prof. **C. Beyer.** Mit 2 Gedichten in Faksimile. In 3 Leinenbänden. **Mk. 6,—.** Feine Ausgabe **Mk. 9,50.** Luxus-Ausgabe **Mk. 12,50.**
Schiller, 12 Bände. Mit einer Biographie und Charakteristik Schillers v. Dr. **G. Karpeles.** In 4 Leinenbänden **Mk. 6,—.** Feine Ausgabe **Mk. 9.50.** Luxus-Ausgabe **Mk. 12,50.**
Shakespeare, 12 Bde. Uebersetzt von **Schlegel u. Tieck.** Mit Einleitung von Dr. **Max Mendheim.** In 4 Leinenbd. **Mk. 6,—.** Feine Ausgabe **Mk. 9,50.** Luxus-Ausgabe **Mk. 12.50.**
Stifter, in 6 Bänden. Herausg. v. Dr. **Rudolf Fürst.** Mit einem Gedichte in Faksimile, Abbildung des Stifterdenkmals und eine Biographie Stifters. In 2 Leinenbänden **Mk. 4,—.** Feine Ausgabe **Mk. 6,—.** Luxus-Ausgabe **Mk. 8,—.**
Stifters Studien. 4 Bände in 2 eleg. Orig.-Geschenkbänden **Mk. 3,—.**
Stifters Bunte Steine und Erzählungen. In Original-Geschenkbänden **Mk. 1.50.**
Uhland, 4 Bände. **Mit Einl. v. Rud. von Gottschall.** In Leinenbänden **Mk. 1,75.** Feine Ausgabe **Mk. 2,70.** Luxus-Ausgabe **Mk. 3,50.**
Uhlands Gedichte und Dramen nebst dramatischen Entwürfen. 3 Bände. In Lnbd. **Mk. 1,—.**
Wieland, 4 Bände. Mit 2 Bildnissen u. Faksimile, herausg. v. **Wilh. Bölsche.** In Leinenband **Mk. 1,75.** Feine Ausgabe **Mk. 2,70.** Luxus-Ausgabe **Mk. 3,50.**

Statt früher Mk. 26,— jetzt nur noch Mk. 10,—.

Fritz Reuter's sämtl. Werke. Neue billige Volks-Ausgabe in 4 Doppelbänden gebunden für **Mk. 10,— oder in 8 Einzelbänden gebunden Mk. 12,—.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190312101-10/fragment/page=0015

Gediegene Werke belehrenden Inhalts. **Für Jedermann Etwas.** Sinnige Geschenkbücher von dauerndem Werte.

Das deutsche Drama

des neunzehnten Jahrhunderts * * * * * * * * * in seinen Hauptvertretern

von

Dr. S. Friedmann,

ordentl. Professor an der R. Accademia Scientifico-Letteraria in Mailand.

Autor. Uebersetzung von L. Weber. — Zwei Bände 1902 u. 1903.

Eleg. gebd. (statt Mk. 14,—) nur Mk. 7,50. Geheftet (statt Mk. 10,—) nur Mk. 6,—.

Behandelt die Dramen von: **M. v. Kleist. — Ch. D. Grabbe. — Chr. F. Hebbel. — O Ludwig. — Grillparzer. — F. Halm. — F. Raimund. — K. Gutzkow. — H. Laube. — E. Brachvogel. — R. v. Gottschall. — E. v. Bauernfeld. — R. Benedix. — G. Freytag. — L. Anzengruber. — A. Wilbrandt. — A. Fitger. — E. v. Wildenbruch. — H. Sudermann. — G. Hauptmann.**

Als Empfehlung weise ich auf **R. v. Gottschalls** Urteil aus dem „Leipz. Tageblatt": „Die Entwickelung unseres Dramas wird in Friedmanns Werk durch Betrachtung der hervorragendsten Dramendichter und ihrer Stücke nachgewiesen. Es ist eine **Literaturgeschichte in Essays**, aber diese Essays enthalten vieles, was für ganze Richtungen charakteristisch und für die litterarischen Zusammenhänge von Wichtigkeit ist. In die Fußstapfen Tanes tritt das Friedmann-Weberische Werk, das allen Literaturfreunden willkommen sein wird und für das Verständnis der Werke unserer nachlässigen Dichter einen sehr schätzenswerten Beitrag gibt."

Die „Nationalzeitung" sagt: „Wir besitzen keine Darstellung des deutschen Dramas des 19. Jahrhunderts, die der vorliegenden gleichgestellt werden könnte."

Die Bibel in Bildern

von **Julius Schnorr von Carolsfeld.**

240 Darstellungen auf Holz gezeichnet mit kurzen Bibeltexten nach der rev. luth. Bibel.

Prachtband mit Goldschnitt. (Statt Mk. 20,—) nur Mk. 10,—.

(Statt Mk. 12,—) für Mk. 7,50.

Sang und Klang im 19. Jahrhundert

ist der Titel des hervorragendsten musikalischen Sammelwerkes, welches je existierte. Es sind bisher 45 000 Exemplare verbreitet. Jedermann ist entzückt von der Reichhaltigkeit und der Auswahl dieser Sammlung.

Dieselbe enthält auf 408 Folioseiten 96 hervorragende Kompositionen für Klavier von **Wagner, Liszt, Leoncavallo, Mascagni, Strauß, Millöcker, Smetana, Rubinstein, Verdi, Ziehrer, Offenbach u. v. a.**, deren Abdruck zum größten Teile durch das Urheberrecht geschützt ist.

„Sang und Klang" in stehendem Farbenprachtband **gebunden bildet somit das schönste Geschenk an jede Familie und alle Musikfreunde.**

Schönstes Prachtwerk über Deutschland.

Das ist des Deutschen Vaterland.

Eine Wanderung durch deutsche Gaue.

Herausgegeben von **Joseph Kürschner.**

Folio-Format 28×36,5 cm, 440 Seiten, auf fein satiniertem, holzfreiem Papier, mit 1275 Illustrationen.

Elegant gebunden in Prachtband (statt Mk. 12) nur Mk. 8.

„... Nach seinen Gauen geordnet, liegt unser Vaterland hier vor uns ausgebreitet, in einer Vollständigkeit und Uebersichtlichkeit, wie das Bild es nicht schöner zeigen, das Wort nicht besser erläutern kann." „Deutsche Rundschau."

Gelegenheitskauf!

Brockhaus Konversations-Lexikon.

16 Bände 1903. Orig.-Hfzbd. (Statt Mk. 192,—) nur Mk. 150,—.

Brockhaus Konversations-Lexikon.

14. Jub.-Aufl. 1898. 17 Bände. Orig.-Hfzbd. Wie neu (Statt Mk. 170,—) nur Mk. 85,—.

Meyers Konversations-Lexikon.

5. Aufl. 17 eleg. Halbfranzbände. (Statt Mk. 170,—) nur Mk. 80,—.

Meyers Konversations-Lexikon.

4. Aufl. 19 Bände. Orig.-Hlbfrzbd. (Statt Mk. 190,—) nur Mk. 45,—.

Kürschners Universal-Konversations-Lexikon.

Mit 2738 Text-Illustrationen und 420 farb. Abbildungen, 4 Doppelkarten 2c. 3. neueste Auflage. In Leinen gebunden. (Statt Mk. 5,—) nur Mk. 3,75.

Kürschners Fünf-Sprachen-Lexikon.

(Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Lateinisch.) 2. Aufl. In Leinen gebd. (Statt Mk. 5,—) nur Mk. 3,75.

Brehms Tierleben.

2. kol. Aufl. 10 Bände. Orig.-Hlbfrzbd. (Statt Mk. 160,—) nur Mk. 60,—.

Hervorragende Geschichtswerke!

Geschichte der Griechen im Altertum.

Von **Dr. G. F. Hertzberg**, Professor an der Universität Halle.

Mit ca. 200 Illustrationen, Vollbildern, Doppel-Vollbildern, Beilagen, Karten 2c. Hochelegant gebunden. (Statt Mk. 12.—) für Mk. 6.50.

Bonghi, R., Die römischen Feste. Illustr. v. G. A. Sartorio und U. Fleres. Deutsch von A. Ruhemann. Eleg. geb. (Statt Mk. 7.50) nur Mk. 2.50.

Geschichte der orientalischen Völker im Altertum.

Von **Dr. Ferdinand Justi**, Professor an der Universität Marburg.

Mit über 250 Illustrationen, Vollbildern, Doppel-Vollbildern, Beilagen, Karten 2c. Hochelegant gebunden. — Die Namen „Herzberg" und „Justi" bürgen für die Gediegenheit obiger Werke. (Statt Mk. 15.—) für Mk. 7.—.

Für Alpinisten! Im Hochgebirge!

Wanderungen

von Dr. Emil Zsigmondy.

Mit Abbildungen von E. T. Compton. Herausg. von K. Schulz. Mit Illustrationen und 17 Photogravüren. In Originalwbdd. (Statt Mk. 25,—) nur Mk. 10,—.

Am Ortler — Sulden-Trafoi.

Schilderungen aus dem Ortlergebiete v. Th. Christomannos. Mit Illustr. nach Originalen von E. T. Compton, Toni Grubhofer, W. Lumer 2c. In eleg. farbigem Umschlage (statt Mk. 6,—) nur Mk. 3,—.

Statt Mk. 7,50 für Mk. 4,50.

Die Alpen in Natur- und Lebensbildern.

Dargestellt von **H. A. Berlepsch.**

Mit vielen Illustrationen von Emil Rittmeyer.

Lex. 8°. 570 Seiten. In hochelegantem Prachtband.

Lebendige und naturgetreue Schilderungen, gleich geeignet, den in die Alpen Reisenden auf die großartigen Erscheinungen in denselben vorzubereiten, wie den Rückkehrenden zur angenehmen Erinnerung an das Gesehene zu dienen.

Vorzügliches Weihnachtsgeschenk für junge Kaufleute!

Schaer-Langenscheidt.

Kaufmännische Unterrichtsstunden. 3 Teile, kompl. in Karton (statt Mk. 42.—) nur Mk. 18.—.

Dr. H. Loewes

Unterrichtsbriefe zur schnellen und leichten Erlernung fremder Sprachen nach neuer, natürlicher Methode.

Englisch. Französisch. Italienisch. Spanisch.

Jeder Band eleg. geb. Jeder Band (statt à Mk. 6,—) nur Mk. 3,—.

Für Kunstfreunde!

Geschichte der Deutschen Illustration

von **Th. Kutschmann.**

Mit Hunderten von Textillustrationen und zahlreichen Einzelblättern in Heliogravüre, Lichtdruck, Holzschnitt u. s. w.

(Statt Mk. 80,—) nur Mk. 20,—.

2 Quartbände in 2 hochelegant. Leinwandbänden.

Dieses wahrhaft glänzend ausgestattete und reich illustrierte Werk mit den bedeutendsten Reproduktionen der alten und neuen Meister bildet für jeden Kunstfreund und Künstler eine äußerst anregende Unterhaltung und Belehrung. — Die besten Werke von Dürer, Holbein, Nemberg, Cornelius, Steinle von Carolsfeld, Schwind, Richter, Kaulbach, Makart, Menzel, Knaus, Gritzner und vielen anderen hat das Werk in großer Zahl aufzuweisen.

Meisterwerke der christl. Kunst.

Heft 2 und 3, 42 Abbild. auf Kunstdruckpapier. Groß-Folio. Jedes Heft (statt Mk. 2,—) nur Mk. 1,—.

Klassischer Bilderschatz.

Herausgegeben v. F. v. Reber u. Ad. Bayersdorfer. Band 7—12. Eleg. geb. Jeder Band (statt Mk. 15) nur Mk. 9,—.

Alle 7 Bände zusammen für Mk. 56,—.

Unsere Offiziere vor dem Feinde.

Persönliche Erlebnisse aus den Feldzügen 1864, 1866 u. 1870/71.

Nach eigenen Aufzeichnungen sowie Mitteilungen von Familienangehörigen und Truppenteilen, bearbeitet von

Hans Kuffitsch.

Mit vielen Abbildungen. Eleg. gebd. (Statt Mk. 10) nur Mk. 6,—.

Ruppersberg, A., Saarbrücker Kriegschronik. Ereignisse in und bei Saarbrücken, St. Johann und am Spicherer Berge. Mit Zeichnungen von K. Röchling. Eleg. gebd. (Statt Mk. 5,—) nur Mk. 3,—.

Flugk-Hartung, J. von,

Revolution u. Kaiserreich.

Reich illustr. Prachtwerk mit ca. 500 Illustr. aus dem Zeitalter der Napoleonischen Schreckensherrschaft. In eleg. Prachtband. (Statt Mk. 12,—) nur Mk. 7,50

Das Erwachen der Völker.

Reichillustr. Prachtwerk mit ca. 450 Illustr. aus dem Zeitalter der Freiheitskriege. In eleg. Prachtband. (Statt Mk. 12,—) nur Mk. 7,50

Wörterbücher.

Muret-Sanders, encyklop. Wörterbuch der engl. und deutschen Sprache. Hand- und Schul-Ausgabe. Teil I und II in 1 eleg. Halbfrzbd. Ant.-Expl. wie neu. (Statt Mk. 15.—) nur Mk. 11.—.

Sachs-Villatte, encyklop. Wörterbuch der franz. und deutschen Sprache. Hand- und Schul-Ausgabe. Teil I und II in 1 eleg. Halbfrzbd. Ant.-Expl. wie neu. (Statt Mk. 15.—) nur Mk. 11.—.

M. A. Thibaut, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. 2 Teile in einem Band gebunden. Neueste Auflage. Ant.-Expl. wie neu. (Statt Mk. 10.—) nur Mk. 7.50.

Thieme-Preusser, Engl. Wörterbuch. Neueste Auflage. 2 Bände in einem eleg. Halbfrzbd. Ant.-Expl. wie neu. (Statt Mk. 13.—) nur Mk. 9.—.

Joh. Christ. Aug. Heyse's allgemein verdeutschendes und erklärendes Fremdwörterbuch. In Leinenbd. (Statt Mk. 7.—) nur Mk. 3.—.

3 Billige und vortreffliche Bücher für das Deutsche Haus.

Feldmarschall Graf **Moltke** Ein militärisches Lebensbild mit 12 Karten von **W. Bigge,** Oberst u. Kommandeur des 7. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 69.

Unverkürzte wohlfeile Offiziers-Ausgabe

2 Leinenbände 6 Mark (bisher Mk. 13.50).

Keineswegs ausschließlich für militärische Kreise bestimmt, sollte dies schöne Buch zahlreichen jungen deutschen Männern unter den Weihnachtsbaum gelegt werden, denen es mehr vermittelt, als die Kenntnis eines äußeren Lebensganges: „Nicht der Glanz des Erfolges, sondern die Lauterkeit des Strebens und das treue Beharren in der Pflicht auch da, wo das Ergebnis saum in die äußere Erscheinung trat, wird über den Wert des Menschenlebens entscheiden." Moltke.

Bismarck Eine Biographie für das deutsche Volk von **Hans Blum** und seine Zeit 1815—1898.

7 feine Leinenbände 20 Mark (bisher Mk. 40.—)

Eine der anziehendsten und jedenfalls die erschöpfendste Biographie des großen Kanzlers, eine wertvolle Ergänzung zu Bismarcks Gedanken und Erinnerungen, ein nie versagendes Nachschlagewerk über alle großen und kleinen Menschen und Dinge, die in Bismarcks Leben von irgend einer Bedeutung gewesen sind. In den einzelnen Abschnitten auch vortrefflich zum Vorlesen im häuslichen Kreise geeignet.

Roths Griechische Geschichte 4. Aufl. von Gymnasial-Direktor Dr. A. Westermayer besorgt.

Wohlfeile Ausgabe. Ein statt. Band von 535 Seiten mit 40 feinen Bildern und 2 Karten.

Eleg. geb. mit Leinwandrücken Mk. 3.50 (bisher 7.—)

„Das ist ein Meisterwerk. Ein Mann hat es für Knaben geschrieben, die Gelehrsamkeit merkt der Kundige, der Unkundige genießt sie." So urteilt Prof. Nägelsbachs Gymnas.-Pädagogik. Ein feines Festgeschenk besonders für Schüler höherer Lehranstalten.

Neuestes Ideal-Briefmarken-Album.

Enthält ca. 18 500 Marken-Felder mit über 4000 Marken- und 62 Wasserzeichen-Abbildungen 2c.

Groß-Quartformat. 456 Blatt.

Gediegener moderner Leinenband mit Gold- und Farbenpressung.

(Statt Mk. 10.—) für Mk. 6.—.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190312101-10/fragment/page=0016